



B P W

Beraten

Prüfen

Wirkung erzielen!

BPW Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über

die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2014

der

Kommunalbetriebe Bünde

- Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) -

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	3
B. Grundsätzliche Feststellungen	5
Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand	5
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	9
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung .	14
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2. Jahresabschluss	15
3. Lagebericht	16
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	17
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahres- abschlusses	17
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	17
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	18
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	19
1. Vermögenslage (Bilanz).....	19
2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	28
3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	30
E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauf- trags	46
I. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	46
II. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG ..	47
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	48

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2014
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01.01. bis 31.12.2014
- Anlage 3: Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014
- Anlage 4: Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014
- Anlage 5: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit
der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen
Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)
- Anlage 6: Grundlagen und Struktur des Kommunalbetriebes
- Anlage 7: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des
Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014
- Anlage 8: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschafts-
prüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2002

A. Prüfungsauftrag

Der Vorstand der Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - (nachfolgend auch als "Kommunalbetrieb" bezeichnet) hat uns mit Schreiben vom 14.11.2014 beauftragt, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 des Kommunalbetriebes nach berufswüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag lag ein Beschluss des Verwaltungsrates vom 13.11.2014 zugrunde, mit dem wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden.

Der Kommunalbetrieb ist gemäß § 114a Abs. 10 GO NRW nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches prüfungspflichtig.

Bei unserer Prüfung waren gemäß § 27 Abs. 2 KUV NRW auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Im Rahmen der Prüfung war darüber hinaus das gemäß § 9 Abs. 2 KUV NRW einzurichtende Risikofrüherkennungssystem zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) und der Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.450.1) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Die Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem und zur Prüfung nach § 53 HGrG sind in Abschnitt E. enthalten. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigelegt.

Der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) ist in der Anlage 5 enthalten.

Auftragsgemäß haben wir die Grundlagen und die Struktur des Kommunalbetriebes in der Anlage 6 dargestellt. Die Anlage 7 zum Prüfungsbericht enthält einen besonderen Erläuterungsteil, in dem die einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung aufgegliedert und erläutert werden.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 8 beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zugrunde.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand

Der Vorstand hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss, insbesondere im Anhang (Anlage 3), die wirtschaftliche Lage des Kommunalbetriebes beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter des Kommunalbetriebes im Jahresabschluss und Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung des Kommunalbetriebes unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Kommunalbetriebes ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

"Die Kommunalbetriebe Bünde AöR haben als öffentliche Einrichtung vorrangig hoheitliche Aufgaben im Gebiet der Stadt Bünde wahrzunehmen. Vorrangiges Ziel ist die öffentliche Daseinsvorsorge im Bereich der Entsorgung sowie Bewirtschaftung und nicht die erwerbswirtschaftliche Gewinnmaximierung.

Obwohl die Kommunalbetriebe kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird sie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt, soweit dies mit ihren hoheitlichen Zwecken vereinbar ist. In Anwendung der Regelungen des KAG NRW werden kostendeckende Gebühren erhoben. Für einzelne Aufgabenerledigungen im technischen und kaufmännischen Bereich bedienen sich die Kommunalbetriebe des Personals der Stadtverwaltung Bünde sowie der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH. Die Personalgestellung wird leistungsbezogen und die Überlassung von Betriebsmitteln nutzungsabhängig vergütet.

Das Vermögen besteht zu 98,6 % aus dem Anlagevermögen (209,5 Mio. €). Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital/Anlagevermögen) beträgt 38,7 %. Das Anlagevermögen verminderte sich saldiert um 1,7 Mio. €. Das gesamte Vermögen ist zum 31.12.2014 zu 38,2 % (Vorjahr 37,2 %) mit Eigenkapital, zu 15,3 % (Vorjahr 15,7 %) mit Ertragszuschüssen, zu 43,0 % (Vorjahr 43,6 %) mit mittel- und langfristigem Fremdkapital und zu 3,5 % (Vorjahr 3,5 %) mit kurzfristigem Fremdkapital gedeckt.

Die Ertragslage ist geprägt von den Umsatzerlösen in Höhe von 26,1 Mio. €, denen als größte Aufwandsposten die Entsorgungs- und Bewirtschaftungskosten mit 7,5 Mio. €, die Abschreibungen mit 6,3 Mio. € sowie Personalkosten mit 6,6 Mio. € gegenüberstehen. Die Darlehenszinsen betragen 3,8 Mio. €. Der Geschäftsverlauf der Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2014 ist insgesamt zufriedenstellend.

Die Kommunalbetriebe haben im Jahr 2014 Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 4,9 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) durchgeführt. Diese entfallen vor allem auf notwendige Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung (2,7 Mio. €) sowie Erweiterungen von Gebäuden, Schulen und Sporthallen (1,3 Mio. €).

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich im Jahr 2014 wie folgt dar:

	Stamm- kapi- tal	Allge- meine Rückla- ge	Zweckge- bundene Rücklage	Bilanzver- lust (-) bzw. -ge- winn (+)	Gesamt
	TE	TE	TE	TE	TE
Stand 01.01.2014	42.200	13.877	24.780	- 402	80.455
Einstellung (Ergebnisverwendung)	0	0	1.815	0	1.815
Entnahmen (Verlustausgleich)	0	- 1.500	- 717	402	- 1.815
Einlagen	0	230	0	0	230
Bilanzgewinn	0	0	0	387	387
Stand 31.12.2014	42.200	12.607	25.878	387	81.072

Die Umsatzerlöse sanken von 27.044 T€ um 926 T€ bzw. 3,4 % auf 26.118 T€, davon entfallen auf den Bereich Abwasserbeseitigung 10.393 T€, den Bereich Gebäudewirtschaft 10.695 T€, den Bereich Abfallbeseitigung 2.823 T€ und den Bereich Baubetriebshof 2.646 T€. Die Umsatzerlöse sind um die Veränderungen der Gebührenrückstellungen nach dem KAG NW für Niederschlagswasser (- 53 T€; Vorjahr: - 870 T€) und für Schmutzwasser (- 648 T€; Vorjahr: - 418 T€) sowie Abfall (- 59 T€; Vorjahr: - 67 T€) bereinigt.

Der Vermögensplan der Kommunalbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2015 sieht Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 4,3 Mio. € vor. Davon entfallen auf notwendige Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung 2,6 Mio. € sowie in die Erweiterung kommunaler Gebäude 0,9 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch Abschreibungen, die Aufnahme von Darlehen sowie Investitionszuschüsse.

Im Erfolgsplan 2015 der Kommunalbetriebe liegt der Ansatz der Umsatzerlöse mit insgesamt 31,7 Mio. € auf etwa gleichem Niveau. Hiervon entfallen vor allem auf den Bereich Abwasserbeseitigung 11,3 Mio. €, den Bereich Gebäudemanagement 12,2 Mio. €, den Bereich Abfallbeseitigung 2,9 Mio. € und den Bereich Baubetriebshof 2,7 Mio. €. Nach Abzug aller Aufwendungen ergibt sich letztlich ein Jahresfehlbetrag von 122 T€.

Einflussgrößen, die sich derzeit auf die insgesamt zufriedenstellende Entwicklung des Kommunalbetriebes ungünstig auswirken können, liegen in dem Sanierungsbedarf der kommunalen Liegenschaften, der Kosten für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Kläranlage."

Die oben angeführten Kernaussagen werden unten im Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Kommunalbetriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Vorstand ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Über die aus dem Lagebericht zitierten Sachverhalte hinaus hat unsere Prüfung keine wesentlichen Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Kommunalbetriebes gefährdet wäre.

Ansichtsexemplar

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der am 31.03.2015 aufgestellte Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) und der ebenfalls am 31.03.2015 aufgestellte Lagebericht (Anlage 4) für das Wirtschaftsjahr 2014 sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung.

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Kommunalbetriebes vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfungsauftrag wurde um nachfolgende Prüfungen erweitert:

- Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (§ 53 HGrG i. V. m. IDW PS 720 Tz. 8) sowie
- Prüfung nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG (§ 27 Abs. 2 Satz 2 KUV NRW).

Über die vorgenannten Prüfungen wird in Abschnitt E. jeweils gesondert berichtet.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages. Die Fragen bezüglich des Versicherungsschutzes gemäß Fragenkatalog des IDW Prüfungsstandards zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG sowie der Prüfung des Risikofrüherkennungssystems bleibt hiervon unberührt.

Der Vorstand ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die vom Vorstand vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in den Monaten April und Mai 2015 in den Geschäftsräumen des Kommunalbetriebes und in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 19.08.2014 versehene Vorjahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013. Der Vorjahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 25.09.2014 unverändert festgestellt. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Bilanzverlust des Wirtschaftsjahres 2013 in Höhe von € 402.208,10 durch eine Entnahme aus den Rücklagen auszugleichen. Die Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt für den Kreis Herford vom 08.10.2014.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Kommunalbetriebes.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Vorstand und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt

gegeben worden sind. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für eine Beurteilung der Lage des Kommunalbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 26 KUV NRW i. V. m. § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei der Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalbetriebes wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Kommunalbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses sowie aus Gesprächen mit dem Vorstand und Mitarbeitern des Kommunalbetriebes bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Vollständigkeit und Entwicklung des Anlagevermögens und der empfangenen Ertragszuschüsse,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten sowie
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Auf die Beobachtung der Bestandsaufnahme bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen konnten wir unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit verzichten. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt.

Die Einholung von Saldenbestätigungen zu den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgte wegen der vorliegenden Kunden- (überwiegend Gewerbebetriebe und eine Vielzahl privater Haushalte) bzw. Lieferantenstruktur (ausgewählte Geschäftsbeziehungen) nicht. Von der ordnungsgemäßen Erfassung und Abwicklung dieser Bilanz-

posten überzeugten wir uns mit Hilfe von Einzelprüfungen. Aufgrund der alternativen Prüfungshandlungen haben wir ausreichende und angemessene Prüfungshinweise erlangt, um die Ordnungsmäßigkeit der vorgenannten Posten mit hinreichender Sicherheit beurteilen zu können.

Die in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben enthaltenen Darlehensverbindlichkeiten wurden uns durch Saldenbestätigungen der Stadt nachgewiesen. Von der ordnungsgemäßen Erfassung und Abwicklung der übrigen Forderungen/Verbindlichkeiten gegen die Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie verbundenen Unternehmen überzeugten wir uns mit Hilfe von umfangreichen Einzelprüfungen, welche uns eine Beurteilung mit hinreichender Sicherheit ermöglichten.

Die Guthaben bei bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Bankbestätigungen, Tilgungspläne und Tagesauszüge belegt.

Den Pensions- und Beihilferückstellungen lag ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG vom 28.01.2015 zugrunde.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) des Kommunalbetriebes erfolgt auf einer EDV-Anlage des IT-Dienstleisters AOV IT. Services GmbH, Gütersloh, als Tochterunternehmen der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg, unter Verwendung des Programms "my SAP ERP mit ECC 6.0". Die Softwarebescheinigung der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 22.12.2005 wurde uns vorgelegt. Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung wird von der Stadt Bünde mit der Software LOGA, Modul Payroll, des Herstellers Personal & Informatik AG, Wiesbaden, durchgeführt. Hierfür wurde uns ebenfalls eine Softwarebescheinigung der Dr. Herresthal & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wiesbaden, vom 15.06.2012 vorgelegt. Aufgrund der von uns vorgenommenen Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass die Geschäftsvorfälle von den Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und die Journal-, Konten- und Belegfunktionen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei ordnungsmäßiger Programmanwendung erfüllt werden.

Das vom Kommunalbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchhaltung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung

der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung weiterer ergänzender gesetzlicher Vorschriften der GO NRW und der KUV NRW sowie den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem vom Kommunalbetrieb aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2014 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Kommunalbetriebes vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie nach § 26 KUV NRW vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht die vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses – wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalbetriebes vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Abschnitt D.III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in der Anlage 7.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

In dem Jahresabschluss des Kommunalbetriebes wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Bilanzierung und Bewertung unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB),
- Die Saldenvorträge zum 01.01.2014 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31.12.2013, so dass der Bilanzenzusammenhang gewahrt ist (§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB),
- die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden sind vorsichtig und einzeln bewertet worden; dabei fanden sämtliche bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Bilanzstichtag bereits vorlagen, Berücksichtigung (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 4 HGB),

- lineare Abschreibung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB),
- lineare Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse mit überwiegend jährlich 3 % des ursprünglichen Zuwendungsbeitrages,
- die vor Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes gebildeten Aufwandsrückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB (a. F.) wurden beibehalten sowie
- Aufwendungen und Erträge sind unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Bei unserer Prüfung haben wir keinerlei sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalbetriebes festgestellt.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Kommunalbetriebes ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten – insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten – relativ begrenzt.

Die Anlage 7 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitgehende Aufgliederungen und Erläuterungen der (wesentlichen) Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2014 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2013 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

a) Bilanzaufbau

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in T€ für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2014 und 31.12.2013:

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
<u>langfristig gebundenes Vermögen</u>					
immaterielle Vermögensgegenstände	613	0,3	686	0,3	- 73
Sachanlagen	206.516	97,2	208.103	96,4	- 1.587
Finanzanlagen	2.347	1,1	2.423	1,1	- 76
Forderungen an die Stadt	489	0,2	445	0,2	+ 44
	209.965	98,8	211.657	98,0	- 1.692
<u>kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Vorräte	22	0,0	22	0,0	+ 0
kurzfristige Forderungen:					
- an Dritte	425	0,2	1.350	0,6	- 925
- an die Stadt, Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen	342	0,2	370	0,2	- 28
Geldmittel	1.787	0,8	2.621	1,2	- 834
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	16	0,0	14	0,0	+ 2
	2.592	1,2	4.377	2,0	- 1.785
<u>Gesamtvermögen</u>	212.557	100,0	216.034	100,0	- 3.477

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
<u>langfristiges Kapital</u>					
Eigenkapital	81.072	38,2	80.455	37,2	+ 617
empfangene Ertragszuschüsse	32.402	15,2	33.980	15,7	- 1.578
Rückstellungen	6.245	3,0	5.489	2,5	+ 756
Darlehensverbindlichkeiten:					
- bei der Stadt	83.178	39,1	86.166	40,0	- 2.988
- bei Dritten	1.933	0,9	2.077	1,0	- 144
passive Rechnungsabgrenzungsposten	290	0,1	308	0,1	- 18
	<u>205.120</u>	<u>96,5</u>	<u>208.475</u>	<u>96,5</u>	<u>- 3.355</u>
<u>kurzfristiges Kapital</u>					
Rückstellungen	1.820	0,8	2.099	1,0	- 279
Verbindlichkeiten:					
- bei Dritten	1.185	0,6	959	0,4	+ 226
- bei der Stadt, Eigenbetrieben und verbundenen Unternehmen	4.407	2,1	4.475	2,1	- 68
passive Rechnungsabgrenzungsposten	25	0,0	26	0,0	- 1
	<u>7.437</u>	<u>3,5</u>	<u>7.559</u>	<u>3,5</u>	<u>- 122</u>
<u>Gesamtkapital</u>	<u>212.557</u>	<u>100,0</u>	<u>216.034</u>	<u>100,0</u>	<u>- 3.477</u>

Gesamtvermögen sowie Gesamtkapital (= Bilanzsumme) sind zum 31.12.2014 gegenüber den Vorjahresbilanzwerten um T€ 3.477 (= 1,6 %) gesunken.

Die Verminderung des Gesamtvermögens beruht insbesondere auf einen Rückgang des Sachanlagevermögens um T€ 1.587. Den Sachanlageinvestitionen von T€ 4.955 standen Abschreibungen

von T€ 6.175 sowie Anlagenabgänge von T€ 367 gegenüber. Die Sachanlageinvestitionen betrafen im Wesentlichen Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen an Sport- und Schulgebäuden (T€ 1.294), die umfassende Sanierung der Stadthalle (T€ 120), die Erweiterung und Sanierung der Kläranlage (T€ 259), das Kanalnetz (T€ 2.406) sowie den Erwerb von Fahrzeugen (T€ 142). Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen an Dritte um T€ 925 ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr berücksichtigte Nachveranlagung von Regenwassergebühren zurückzuführen. Darüber hinaus nahmen die Geldmittel infolge der größtenteils eigenfinanzierten Anlageinvestitionen um T€ 834 ab. Aufgrund planmäßiger Ausleihungstilgungen nahmen die Finanzanlagen um T€ 76 ab. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen standen den Investitionen von T€ 13 Abschreibungen von T€ 86 gegenüber. Die langfristigen Forderungen an die Stadt stiegen wegen des höher bewerteten Ausgleichsanspruchs aus der Übernahme einer Beamtenversorgung um T€ 44 an. Die übrigen Posten der Aktivseite haben sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert.

Auf der Passivseite beruht die Abnahme des Gesamtkapitals in erster Linie auf den um T€ 2.988 geringeren Darlehensverbindlichkeiten bei der Stadt. Einer Darlehensneuaufnahme von T€ 900 standen planmäßige Tilgungen von T€ 3.714 und Verschiebungen in den kurzfristigen Bereich von T€ 174 entgegen. Bei planmäßigen Auflösungen von T€ 2.133 sind den empfangenen Ertragszuschüssen im Berichtsjahr Beiträge und Zuschüsse von insgesamt T€ 555 zugeführt worden. Die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen um T€ 756 beruht auf den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen von T€ 45 und insbesondere auf den um T€ 761 höheren Gebührenaussgleichsverpflichtungen bei der Abwasser- und Abfallbeseitigung. Von den Instandhaltungsrückstellungen sind im Berichtsjahr T€ 50 beansprucht worden. Unter Berücksichtigung der Vorabauschüttung von T€ 400 verbesserte sich das Eigenkapital in-

folge des Jahresüberschusses von T€ 787 und Einlagen der Stadt von T€ 230 um insgesamt T€ 617. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten bei Dritten haben sich wegen höherer Liefertenschulden und der bereits erwähnten Verschiebung aus dem langfristigen Bereich um insgesamt T€ 226 erhöht. Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen um T€ 279 beruht weitgehend auf der Auflösung von nicht mehr benötigten Instandhaltungsrückstellungen. Die übrigen Posten der Passivseite veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr kaum.

b) Vermögens- und Kapitaldeckungsverhältnisse

aa) Langfristige Betrachtung

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	T€	T€	T€
bilanzielles Eigenkapital	81.072	80.455	+ 617
empfangene Ertragszuschüsse	32.402	33.980	- 1.578
wirtschaftliches Eigenkapital	113.474	114.435	- 961
langfristig gebundenes Vermögen	- 209.965	- 211.657	+ 1.692
Unterdeckung an wirtschaftlichem Eigenkapital - streng stichtagsbezogen -	- 96.491	- 97.222	+ 731
Rückstellungen	6.245	5.489	+ 756
Darlehensverbindlichkeiten:			
- bei der Stadt	83.178	86.166	- 2.988
- bei Dritten	1.933	2.077	- 144
passive Rechnungsabgrenzungsposten	290	308	- 18
Unterdeckung an langfristigem Kapital - streng stichtagsbezogen -	- 4.845	- 3.182	- 1.663

Am 31.12.2014 stand dem langfristig gebundenen Vermögen von insgesamt T€ 209.965 wirtschaftliches Eigenkapital (bestehend aus bilanziellem Eigenkapital zuzüglich empfangener Ertragszuschüsse) von insgesamt T€ 113.474 gegenüber. Dieses Verhältnis entspricht einer wirtschaftlichen Eigenfinanzierung des langfristigen Vermögens von 54,0 % (31.12.2013: 54,1 %).

Die Unterdeckung an wirtschaftlichem Eigenkapital zum 31.12.2014 von T€ 96.491 (31.12.2013: T€ 97.222) konnte weiterhin nicht durch langfristiges Fremdkapital ausgeglichen werden, so dass zum 31.12.2014 eine Unterdeckung an langfristigem Kapital von T€ 4.845 (31.12.2013: T€ 3.182) bestand. Die Verschlechterung des Deckungsverhältnisses um T€ 1.663 ist im Wesentlichen auf die mit kurzfristigen Mitteln finanzierten Anlageinvestitionen zurückzuführen.

Die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen durch langfristiges Kapital zu finanzieren, konnte am 31.12.2014, wie schon am 31.12.2013, nicht erfüllt werden.

bb) Kurzfristige Betrachtung

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>Veränderung</u>
	T€	T€	T€
Geldmittel	1.787	2.621	- 834
mittel- und kurzfristiges Kapital	- 7.437	- 7.559	+ 122
Unterdeckung I an liquiden Mitteln - streng stichtagsbezogen -	- 5.650	- 4.938	- 712
kurzfristige Forderungen:			
- an Dritte	425	1.350	- 925
- an die Stadt, Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen	342	370	- 28
Übertrag	- 4.883	- 3.218	- 1.665

	31.12.2014	31.12.2013	Verän- derung
	T€	T€	T€
Übertrag	- 4.883	- 3.218	- 1.665
aktive Rechnungsabgren- zungsposten	16	14	+ 2
Unterdeckung II an liquiden Mitteln - streng stichtags- bezogen -	- 4.867	- 3.204	- 1.663
Vorräte	22	22	+ 0
Unterdeckung III an liqui- den Mitteln - streng stich- tagsbezogen	- 4.845	- 3.182	- 1.663

Am 31.12.2014 bestand - entsprechend der langfristigen Betrachtung - eine Unterdeckung III an liquiden Mitteln von T€ 4.845 (31.12.2013: Unterdeckung von T€ 3.182). Die Verschlechterung der Unterdeckung um T€ 1.663 ist im Wesentlichen durch einen Rückgang der Geldmittel und der kurzfristigen Forderungen ausgelöst worden.

Der Kommunalbetrieb besaß aufgrund der eingeräumten Kreditlinien zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr eine ausreichende Zahlungsfähigkeit.

c) Eigenkapitalausstattung

Nach Hinzurechnung der Ertragszuschüsse zum Eigenkapital (aufgrund der fehlenden Steuerbelastung) betrugen an den letzten beiden Bilanzstichtagen:

Bilanz- stichtag	wirtschaftliches Eigenkapital	Fremdkapital	wirtschaft- liches Eigen- kapital in % des Ge- samtkapitals
31.12.2013	T€ 114.435	T€ 101.599	52,9
31.12.2014	T€ 113.474	T€ 99.083	53,4

Die Erhöhung der wirtschaftlichen Eigenkapitalausstattung um 0,5 %-Punkte hängt in erster Linie mit den planmäßigen Darlehenstilgungen bei der Stadt zusammen.

Das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital drückt den Verschuldungsgrad aus. Dieser belief sich entsprechend den vorstehenden Ausführungen zum 31.12.2014 auf 1 : 0,87 und zum 31.12.2013 auf 1 : 0,89.

Der Kommunalbetrieb verfügt weiterhin über eine gute Eigenkapitalausstattung.

d) Soll-Ist-Vergleich

Der Vermögensplan sah Einnahmen sowie Ausgaben in Höhe von T€ 10.628 vor. Tatsächlich waren vor allem wegen des höheren Jahresüberschusses, höherer Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen und geringerer Darlehensneuaufnahmen bei der Stadt Einnahmen von T€ 12.021 und aufgrund einer nicht geplanten Vorbausschüttung an die Stadt und der ungeplanten Inanspruchnahme langfristiger Rückstellungen Ausgaben von T€ 13.684 zu verzeichnen. Insgesamt ergab sich eine Finanzmittel-Unterdeckung von T€ 1.663 (= negativer Unterschiedsbetrag bei den Vermögens- und Kapitaldeckungsverhältnissen). Die folgende Aufstellung gibt die Abweichungen der Ist-Zahlen von den Soll-Zahlen wieder:

	Soll- Zahlen	Ist- Zahlen	Abwei- chung
	T€	T€	T€
<u>Einnahmen</u>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.356	6.261	- 95
Anlagenabgänge	--	367	+ 367
Übertrag	6.356	6.628	+ 272

	Soll- Zahlen	Ist- Zahlen	Abwei- chung
	T€	T€	T€
Übertrag	6.356	6.628	+ 272
Rückführungen von Ausleihungen	--	76	+ 76
Zuführungen zu langfristigen Rück- stellungen	--	2.845	+ 2.845
Zuführungen zu den Ertragszuschüssen	385	555	+ 170
Darlehensneuaufnahmen bei der Stadt	3.401	900	- 2.501
Kapitalzuführungen der Stadt	350	230	- 120
Jahresüberschuss	136	787	+ 651
	<u>10.628</u>	<u>12.021</u>	<u>+ 1.393</u>
<u>Ausgaben</u>			
Investitionen ins Anlagevermögen:			
- immaterielle Vermögensgegenstände	--	13	+ 13
- Grundstücke mit Betriebsbauten, Geschäftsbauten und anderen Bauten	1.017	1.438	+ 421
- Abwassersammelanlagen/Abwasser- reinigungsanlagen	3.275	841	- 2.434
- Betriebs und Geschäftsausstattung	360	282	- 78
- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	--	2.394	+ 2.394
Auflösung von Ertragszuschüssen	2.134	2.133	- 1
Auflösung von passiven Rechnungs- abgrenzungsposten	--	18	+ 18
Veränderung der Umlaufmittel	23	--	- 23
Forderungen an die Stadt	--	44	+ 44
Darlehenstilgungen bei der Stadt und Dritten einschließlich Veränderung der kurzfristigen Darlehensverbind- lichkeiten	3.819	4.032	+ 213
Vorabausschüttung an die Stadt	--	400	+ 400
Inanspruchnahme/Auflösung langfris- tiger Rückstellungen	--	2.089	+ 2.089
	<u>10.628</u>	<u>13.684</u>	<u>+ 3.056</u>
Finanzmittel-Unterdeckung	--	- 1.663	- 1.663
	<u>10.628</u>	<u>12.021</u>	<u>+ 1.393</u>

2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

a) Vorjahresvergleich

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= Geldmittel) gemäß DRS 2 des deutschen Standardisierungsrates mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2014	2013
	T€	T€
Jahresüberschuss	+ 787	+ 1.211
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 6.261	+ 6.250
- Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	- 2.133	- 2.183
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 477	+ 1.441
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 100	+ 14
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte, der Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ^{*)}	+ 907	- 834
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ^{*)}	- 44	- 44
= Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 6.355	+ 5.855
+ Einzahlungen aus Zuführungen zu den empfangenen Ertragszuschüssen	+ 555	+ 797
+ Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen	+ 267	+ 302
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 4.955	- 4.381
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	- 13	- 18
Übertrag	- 4.146	- 3.300

^{*)} Beträge, die weder der Investitions- noch der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

	2014	2013
	T€	T€
Übertrag	- 4.146	- 3.300
+ Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	+ 76	+ 73
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 4.070	- 3.227
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+ 230	+ 258
- Gewinnausschüttung	- 400	- 400
+ Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten bei der Stadt	+ 900	+ 1.500
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten bei der Stadt	- 3.714	- 3.541
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten bei Dritten	- 135	- 130
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 3.119	- 2.313
= gesamter Mittelabfluss (-) bzw. -zufluss (+)	- 834	+ 315
+ Finanzmittelfonds am Jahresanfang	+ 2.621	+ 2.306
= Finanzmittelfonds am Jahresende	+ 1.787	+ 2.621

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit stammt aus der auf Ertragserzielung ausgerichteten Tätigkeit des Kommunalbetriebes. Er gibt an, welche im Wirtschaftsjahr selbst erwirtschafteten Mittel zur Finanzierung von Investitionen, für die Schuldentilgung sowie für Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen. Im Wirtschaftsjahr 2014 hat der Kommunalbetrieb einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 6.355 (Vorjahr: T€ 5.855) erwirtschaftet. Der Anstieg um T€ 500 hängt im Wesentlichen mit den vereinnahmten, nachveranlagten Niederschlagswassergebühren aus dem Vorjahr zusammen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 843 von T€ - 3.227 auf T€ - 4.070

verschlechtert. Dem um insgesamt T€ 569 höheren Investitionsvolumen standen insbesondere geringere Einzahlungen aus Ertragszuschüssen von T€ 242 und aus Sachanlagenabgängen von T€ 35 gegenüber.

Trotz der größeren Investitionstätigkeit sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 600 weniger Darlehen aufgenommen worden. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr deshalb um T€ 806 erhöht.

Vornehmlich infolge der höheren Investitionstätigkeit hat sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag im Ergebnis um T€ 834 auf T€ 1.787 verschlechtert.

Der im Vorjahresvergleich um T€ 500 höhere Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beruht in erster Linie auf den vereinnahmten, nachveranlagten Niederschlagswassergebühren aus dem Vorjahr.

3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Für den Gesamtbetrieb erfolgt die Beurteilung der Ertragslage aufgrund einer aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleiteten Gegenüberstellung der beiden Wirtschaftsjahre 2014 und 2013. Außerdem werden vier gegliederte Erfolgsrechnungen für die Betriebszweige Abwasserbeseitigung, Gebäudemanagement, Baubetriebshof und Abfallbeseitigung dargestellt. Die Bereiche Gewässer, Kläranlage Spradow, Fotovoltaik, Stadthalle, Museum, Umweltberatung, Straßenreinigung und Markt stellen ohnehin nur Nebentätigkeiten der hier betrachteten Betriebszweige dar.

Im Anschluss an die verschiedenen Erfolgsrechnungen erfolgt stets eine Ertrags- und Aufwandsbeurteilung. Die Erfolgsrechnungen der einzelnen Betriebszweige beruhen auf der internen Spartenrechnung des Kommunalbetriebes.

Die Ertrags- und Aufwandsbeurteilung für den Gesamtbetrieb beschäftigt sich zur Vermeidung von Wiederholungen mit den Ertrags- und Aufwandspositionen, für die allgemeine Aussagen zu treffen sind. Die Ertrags- und Aufwandsbeurteilungen der vier betrachteten Betriebszweige beinhalten die Erläuterungen zu den betriebszweigeigenen Besonderheiten (insbesondere hinsichtlich Umsatzerlöse und Materialaufwand).

a) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung Gesamtbetrieb

	2 0 1 4		2 0 1 3		Veränderung*)
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	26.118	100,0	27.044	100,0	- 926
andere aktivierte Eigenleistungen	159	0,6	184	0,7	- 25
sonstige betriebliche Erträge	856	3,3	634	2,3	+ 222
Materialaufwand	7.495	28,7	8.134	30,1	+ 639
Personalaufwand	6.639	25,4	6.454	23,9	- 185
Abschreibungen	6.261	24,0	6.251	23,1	- 10
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.171	8,3	1.899	7,0	- 272
Betriebsergebnis	4.567	17,5	5.124	18,9	- 557
Finanzerträge	102	0,4	108	0,4	- 6
Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	3.842	14,7	3.979	14,7	+ 137
Finanzergebnis	- 3.740	- 14,3	- 3.871	- 14,3	+ 131
Ergebnis der gewöhnli- chen Geschäftstätigkeit	827	3,2	1.253	4,6	- 426
sonstige Steuern	40	0,2	42	0,1	+ 2
Jahresüberschuss	787	3,0	1.211	4,5	- 424

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von T€ 787 lag um T€ 424 deutlich unter dem des Vorjahres von

*) + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

T€ 1.211. Der Jahresüberschuss verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung ^{*)}
	T€	T€	T€
Abwasserbeseitigung	+ 1.825	+ 2.169	- 344
Gewässer	+ 0	+ 0	+ 0
Kläranlage Spradow	+ 0	+ 0	+ 0
Gebäudemanagement	- 662	- 670	+ 8
Photovoltaik	+ 3	- 1	+ 4
Stadthalle	- 241	- 197	- 44
Museum	+ 17	- 26	+ 43
Baubetriebshof	- 158	- 67	- 91
Abfallbeseitigung	+ 2	+ 1	+ 1
Umweltberatung	+ 1	+ 2	- 1
Straßenreinigung	+ 0	+ 0	+ 0
Markt	+ 0	+ 0	+ 0
	+ 787	+ 1.211	- 424

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten die von den Beschäftigten des Kommunalbetriebes zur Fertigstellung von Sachanlagen erbrachten Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erfassen:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Versicherungsentschädigungen	134	89	+ 45
sonstige Gebühren	110	96	+ 14
Erträge aus Anlagenabgängen	267	15	+ 252
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	302	408	- 106
übrige Erträge	43	26	+ 17
	856	634	+ 222

^{*)} + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

Aufgrund von mehr Grundstücksveräußerungen nahmen die Erträge aus Anlagenabgängen um T€ 252 zu.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen hauptsächlich die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für die Instandhaltung maschineller Anlagen.

Der Personalaufwand umfasst:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Veränderung
	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	5.178	5.057	+ 121
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.461	1.397	+ 64
	<u>6.639</u>	<u>6.454</u>	<u>+ 185</u>

Der Anstieg des Personalaufwandes hängt bei einem geringfügigen Rückgang der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter insbesondere mit der tariflichen Anhebung der Löhne und Gehälter um jeweils 3,3 % zum 01.03.2014 und Höhergruppierungen einzelner Mitarbeiter zusammen.

Weitere Einzelheiten zu den Abschreibungen enthält der dem Anhang (Anlage 3) beigegefügte Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Veränderung
	T€	T€	T€
Kreisumlage Abfallentsorgung	393	390	+ 3
Versicherungsaufwendungen	305	272	+ 33
Verwaltungskostenbeitrag Stadt	180	180	+ 0
Prüfungs- und Beratungskosten	108	145	- 37
Personalkostenerstattung Stadt	166	154	+ 12
Übertrag	<u>1.152</u>	<u>1.141</u>	<u>+ 11</u>

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Übertrag	1.152	1.141	+ 11
EDV-Dienstleistungen	90	107	- 17
Abwasserabgabe	115	99	+ 16
Versicherungsschäden	133	83	+ 50
Mieten und Pachten	71	76	- 5
Erstellung der Verbrauchsabrechnungen	71	65	+ 6
Verluste aus Anlagenabgängen	237	28	+ 209
Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen	2	1	+ 1
übrige Aufwendungen	423	408	+ 15
	2.294	2.008	+ 286
interne Verrechnungen	- 123	- 109	- 14
	2.171	1.899	+ 272

Der Anstieg der Versicherungsschäden um T€ 50 hängt insbesondere mit mehr Wasserschäden in Schulgebäuden zusammen.

Die Verluste aus Anlagenabgängen betreffen insbesondere veräußerte Gebäude und erneuerte Abwasserkanäle.

Die übrigen Aufwendungen beinhalten weiterhin Gebühren für nichtverwertbaren Abfall, Telefon- und Bürokosten, Reisekosten, Aufwendungen für Schutzkleidung, Fortbildungsaufwendungen, Maßnahmen für Arbeitssicherheit und übrige Aufwendungen.

Die Finanzerträge umfassen Zinserträge aus dem Darlehen an den Gesamtschulverband Bünde, Kontokorrentzinsen und Stundungszinsen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Veränderung
	T€	T€	T€
Darlehenszinsen Stadt	3.729	3.838	- 109
Darlehenszinsen Kreditinstitute	45	48	- 3
Zinsgutschriften Jahresvoraus- zahler	57	58	- 1
sonstige Zinsaufwendungen	19	44	- 25
	3.850	3.988	- 138
innerbetriebliche Zinsen	- 8	- 9	+ 1
	3.842	3.979	- 137

Die sonstigen Steuern beinhalten weiterhin die laufenden Kraftfahrzeug- und Grundsteuern.

Der Jahresüberschuss des Gesamtbetriebes hat sich insbesondere wegen der im Vorjahr berücksichtigten nachveranlagten Niederschlagswassergebühren um T€ 424 auf T€ 787 vermindert.

**b) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung
Abwasserbeseitigung**

	2 0 1 4		2 0 1 3		Veränderung ^{*)}
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	10.393	100,0	10.977	100,0	- 584
andere aktivierte Eigenleistungen	79	0,8	102	0,9	- 23
sonstige betriebli- che Erträge	23	0,2	26	0,2	- 3
Materialaufwand	2.595	25,0	2.832	25,8	+ 237
Personalaufwand	1.010	9,7	968	8,8	- 42
Abschreibungen	2.758	26,5	2.765	25,2	+ 7
Übertrag	4.132	39,8	4.540	41,3	- 408

^{*)} + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

	2 0 1 4		2 0 1 3		Verän- derung*)
	T€	%	T€	%	T€
Übertrag	4.132	39,8	4.540	41,3	- 408
sonstige betriebli- che Aufwendungen	520	5,0	476	4,3	- 44
Betriebsergebnis	3.612	34,8	4.064	37,0	- 452
Finanzerträge	2	0,0	7	0,1	- 5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.786	17,2	1.899	17,3	+ 113
Finanzergebnis	- 1.784	- 17,2	- 1.892	- 17,2	+ 108
Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäfts- tätigkeit	1.828	17,6	2.172	19,8	- 344
sonstige Steuern	3	0,0	3	0,0	+ 0
Jahresüberschuss	1.825	17,6	2.169	19,8	- 344

Der Jahresüberschuss der Abwasserbeseitigung ist wegen der im Vorjahr berücksichtigten nachveranlagten Niederschlagswassergebühren um T€ 344 auf T€ 1.825 gesunken.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Schmutzwassergebühren	6.941	7.026	- 85
Gebührenüberschüsse Schmutz- wasser	- 648	- 418	- 230
Niederschlagswassergebühren	1.982	3.063	- 1.081
Gebührenüberschüsse Nieder- schlagswasser	- 53	- 870	+ 817
Straßenentwässerung Stadt Bünde	818	818	- 0
Betriebskostenanteil Stadt Spenge	59	63	- 4
übrige Erlöse	48	48	+ 0
Erträge aus der Auflösung von Er- tragszuschüssen	1.246	1.247	- 1
	10.393	10.977	- 584

*) + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

Die Abnahme der Schmutzwassergebühren um T€ 85 hängt bei unverändertem Gebührensatz ausschließlich mit der rückläufigen Schmutzwassermenge zusammen.

Aufgrund höherer kommunalabgabenrechtlich ermittelter Gebührenüberschüsse Schmutzwasser für das Wirtschaftsjahr 2014 ergab sich im Vorjahresvergleich eine um T€ 230 höhere Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberschüsse.

Infolge der herabgesetzten Niederschlagswassergebühr und den im Vorjahr nachveranlagten, befestigten Flächen für die Wirtschaftsjahre von 2007 bis 2013 verminderten sich die Niederschlagswassergebühren um insgesamt T€ 1.081.

Wegen der Gebührensatzsenkung waren um T€ 817 geringere ermittelte Gebührenüberschüsse Niederschlagswasser von T€ 53 zurückzustellen.

Die Zusammensetzung des Materialaufwandes:

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>	Veränderung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
- Strom-, Gas- und Wasserbezug	74	90	- 16
- Werkstattmaterial und Werkzeuge	46	45	+ 1
übriges Material	36	81	- 45
	156	216	- 60
bezogene Leistungen:			
- Entgelte für die Abwasserentsorgung	1.818	1.809	+ 9
- Unterhaltung Kanalnetz	384	575	- 191
- Benutzungsentgelt Kläranlage Hiddenhausen	63	68	- 5
- sonstige Betriebskosten	67	71	- 4
- innerbetrieblicher Aufwand	107	93	+ 14
	2.439	2.616	- 177
	2.595	2.832	- 237

Die nahezu unveränderten Entgelte für die Abwasserentsorgung berücksichtigen weiterhin die für den Betrieb der Kläranlage Spradow anfallenden Aufwendungen.

Die bei der Unterhaltung Kanalnetz einbezogenen laufenden Unterhaltungsaufwendungen unterliegen grundsätzlich nur einer eingeschränkten Einflussnahme, da gesetzliche Bestimmungen des Landeswassergesetzes einzuhalten sind.

c) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung Gebäudemanagement

	2 0 1 4		2 0 1 3		Veränderung ^{*)}
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	10.695	100,0	10.892	100,0	- 197
andere aktivierte Eigenleistungen	78	0,7	79	0,7	- 1
sonstige betriebliche Erträge	375	3,5	101	0,9	+ 274
Materialaufwand	4.070	38,0	4.301	39,5	+ 231
Personalaufwand	2.501	23,4	2.382	21,9	- 119
Abschreibungen	2.647	24,7	2.648	24,3	+ 1
sonstige betriebliche Aufwendungen	759	7,1	563	5,1	- 196
Betriebsergebnis	1.171	11,0	1.178	10,8	- 7
Finanzerträge	108	1,0	108	1,0	+ 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.922	18,0	1.936	17,8	+ 14
Finanzergebnis	- 1.814	- 17,0	- 1.828	- 16,8	+ 14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 643	- 6,0	- 650	- 6,0	+ 7
sonstige Steuern	19	0,2	20	0,2	+ 1
Jahresfehlbetrag	662	- 6,2	670	- 6,2	+ 8

^{*)} + = Ergebnisverbesserung
 - = Ergebnisverschlechterung

Der Betriebszweig Gebäudemanagement konnte das Jahresergebnis um T€ 8 geringfügig verbessern. Aufgabenbedingt ergab sich im Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag von T€ 662.

Die Umsatzerlöse sind zurückzuführen auf:

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Nutzungsvereinbarung mit der Stadt	6.147	6.274	- 127
Kostenerstattungen der Stadt	2.559	2.524	+ 35
Kostenerstattungen Gesamtschulverband	489	571	- 82
Mieteinnahmen Dritter	526	525	+ 1
Erbbauzinsen	23	35	- 12
übrige Erträge	77	76	+ 1
Auflösung von Ertragszuschüssen	874	887	- 13
	<u>10.695</u>	<u>10.892</u>	<u>- 197</u>

Die Nutzungsvereinbarung mit der Stadt betrifft alle durch die Stadt vom Kommunalbetrieb einzelvertraglich angemieteten Grundstücke und Gebäude. Der Erlösrückgang um T€ 127 entfällt auf geringere Nebenkostenerstattungen.

Aufgrund des höheren Schuldendienstes nahmen die Kostenerstattungen der Stadt um T€ 35 zu.

Wegen geringerer Nebenkostenerstattungen verminderten sich die Kostenerstattungen Gesamtschulverband um T€ 82.

Die Zusammensetzung des Materialaufwandes:

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
- Strom-, Gas-, Flüssiggas-, Heizöl- und Wasserbezug	1.368	1.553	- 185
- Fernwärmebezug	201	245	- 44
Übertrag	<u>1.569</u>	<u>1.798</u>	<u>- 229</u>

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Übertrag	1.569	1.798	- 229
- Unterhaltungsmaterial und Reinigungsmittel	120	133	- 13
übriges Material	8	5	+ 3
	1.697	1.936	- 239
bezogene Leistungen:			
- Gebühren	213	227	- 14
- Fremdreinigung	796	883	- 87
- Wartung und Sicherheitstechnik	236	198	+ 38
- Unterhaltung der Gebäude	692	666	+ 26
- sonstige Fremdleistungen	24	21	+ 3
- innerbetrieblicher Aufwand	412	370	+ 42
	2.373	2.365	+ 8
	4.070	4.301	- 231

Der Strom-, Gas-, Flüssiggas-, Heizöl- und Wasserbezug berücksichtigt alle verwalteten Grundstücke und Objekte. Der Rückgang der Aufwendungen um T€ 185 wurde im Wesentlichen durch witterungsbedingt geringere Gasverbräuche ausgelöst.

Die Abnahme der Aufwendungen für Fremdreinigung um T€ 87 hängt vornehmlich mit geringen Krankenständen bei den eigenen Mitarbeitern zusammen.

Die um T€ 25 höhere Unterhaltung der Gebäude berücksichtigt alle laufenden Unterhaltungsarbeiten an den vom Kommunalbetrieb bewirtschafteten Grundstücken und Objekten.

**d) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung
Baubetriebshof**

	2 0 1 4		2 0 1 3		Verän- derung*)
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.646	100,0	2.791	100,0	- 145
andere aktivierte Eigenleistungen	2	0,1	3	0,1	- 1
sonstige betriebliche Erträge	147	5,5	107	3,8	+ 40
Materialaufwand	322	12,2	313	11,2	- 9
Personalaufwand	2.306	87,1	2.311	82,8	+ 5
Abschreibungen	143	5,4	150	5,4	+ 7
sonstige betriebliche Aufwendungen	167	6,3	180	6,4	+ 13
Betriebsergebnis	- 143	- 5,4	- 53	- 1,9	- 90
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	- 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	0,3	8	0,3	- 1
Finanzergebnis	- 9	- 0,3	- 8	- 0,3	- 1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 152	- 5,7	- 61	- 2,2	- 91
sonstige Steuern	6	0,2	6	0,2	+ 0
Jahresfehibetrag	158	- 5,9	67	- 2,4	- 91

Insbesondere aufgrund der um T€ 145 geringeren Umsatzerlöse hat der Betriebszweig Baubetriebshof im Vergleich zum Vorjahr ein um T€ 91 schlechteres Jahresergebnis von T€ - 158 erwirtschaftet.

*) + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

Die Umsatzerlöse umfassen:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Erlöse aus Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsatz	2.275	2.259	+ 16
Erlöse aus Festpreisaufträgen	157	167	- 10
Erlöse aus Winterdienst	86	223	- 137
Erlöse aus Kompostierung	35	81	- 46
Erlöse aus Stadtreinigung	78	47	+ 31
übrige Erlöse	15	14	+ 1
	<u>2.646</u>	<u>2.791</u>	<u>- 145</u>

Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere aufgrund witterungsbedingt geringerer Winterdiensttätigkeiten um T€ 137 vermindert.

Die Zusammensetzung des Materialaufwandes:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
- Strom-, Gas-, Flüssiggas- und Wasserbezug	23	30	- 7
- Werkzeuge und Fuhrparkunterhaltung	93	99	- 6
- Unterhaltungsmaterial	82	86	- 4
	<u>198</u>	<u>215</u>	<u>- 17</u>
bezogene Leistungen:			
- Leasinggebühren	59	43	+ 16
- Unterhaltungskosten	60	50	+ 10
- Entsorgungskosten	5	5	+ 0
	<u>124</u>	<u>98</u>	<u>+ 26</u>
	<u>322</u>	<u>313</u>	<u>+ 9</u>

**e) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung
Abfallbeseitigung**

	2 0 1 4		2 0 1 3		Verän- derung ^{*)}
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.823	100,0	2.811	100,0	+ 12
sonstige betriebliche Erträge	2	0,1	1	0,0	+ 1
Materialaufwand	2.278	80,7	2.273	80,9	- 5
Personalaufwand	60	2,1	59	2,1	- 1
sonstige betriebliche Aufwendungen	485	17,2	479	17,0	- 6
Betriebsergebnis	2	0,1	1	0,0	+ 1
Finanzergebnis	0	0,0	0	0,0	+ 0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresüberschuss	2	0,1	1	0,0	+ 1

Der Betriebszweig Abfallbeseitigung hat im Vergleich zum Vorjahr einen nahezu unveränderten Jahresüberschuss von T€ 2 erwirtschaftet. Den um T€ 12 höheren Umsatzerlösen standen höhere Materialaufwendungen von T€ 5 und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 6 gegenüber.

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Abfallentsorgungsgebühren	2.635	2.627	+ 8
Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberschüsse	- 59	- 67	+ 8
Gewerbemüllentsorgung	91	87	+ 4
Erlöse Papierverwertung	68	76	- 8
Erlöse Sperrgut	15	16	- 1
Kostenerstattungen	56	55	+ 1
Übertrag	2.806	2.794	+ 12

^{*)} + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Übertrag	2.806	2.794	+ 12
übrige Erlöse	17	17	+ 0
	<u>2.823</u>	<u>2.811</u>	<u>+ 12</u>

Den Abfallentsorgungsgebühren liegt weiterhin die Gebührensatzung in der Fassung der 21. Änderungssatzung vom 19.11.2007 zugrunde.

Die Zusammensetzung des Materialaufwandes:

	2 0 1 4	2 0 1 3	Verän- derung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
- Strombezug	4	3	+ 1
	<u>4</u>	<u>3</u>	<u>+ 1</u>
bezogene Leistungen:			
- Müllverbrennung	962	1.021	- 59
- Abfallabfuhr	560	536	+ 24
- Kompostierung	430	401	+ 29
- Schadstoffsammlung	86	85	+ 1
- Unterhaltung Deponien	59	55	+ 4
- Sondermüllbeseitigung	31	30	+ 1
- innerbetriebliche Leistungen	146	142	+ 4
	<u>2.274</u>	<u>2.270</u>	<u>+ 4</u>
	<u>2.278</u>	<u>2.273</u>	<u>+ 5</u>

Infolge der ab 01.06.2014 gültigen geringeren Entgelte für die Müllverbrennung in der Müllverbrennungsanlage der MVA Bielefeld-Herford GmbH sanken die Aufwendungen um T€ 59.

Der Anstieg der Aufwendungen für die Abfallabfuhr um T€ 24 hängt mit den höheren Gebühren der Abfuhrunternehmen zusammen.

Aufgrund höherer Mengen für die Kompostierung stiegen die Aufwendungen um T€ 29 an.

f) Soll-Ist-Vergleich

Der Vorstand rechnete im Erfolgsplan mit einem Jahresergebnis von T€ 136. Tatsächlich ergab sich insbesondere wegen geringerer Zinsaufwendungen ein Jahresüberschuss T€ 787. Die deutlichen Abweichungen bei den Umsatzerlösen, bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und beim Materialaufwand gleichen sich hingegen nahezu aus. Die Ist-Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung weichen von den Soll-Zahlen des Ergebnisplanes wie folgt ab:

	Soll-Zahlen	Ist-Zahlen	Abweichung ^{*)}
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	31.973	26.118	- 5.855
andere aktivierte Eigenleistungen	124	159	+ 35
sonstige betriebliche Erträge	- 593	856	+ 1.449
Materialaufwand	11.138	7.495	+ 3.643
Personalaufwand	6.561	6.639	- 78
Abschreibungen	6.408	6.261	+ 147
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.130	2.171	- 41
Betriebsergebnis	5.267	4.567	- 700
Finanzerträge	11	102	+ 91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.098	3.842	+ 1.256
Finanzergebnis	- 5.087	- 3.740	+ 1.347
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	180	827	+ 647
Steuern	44	40	+ 4
Jahresüberschuss	136	787	+ 651

^{*)} + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

I. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem

Der Kommunalbetrieb ist nach § 9 Abs. 2 KUV NRW verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten. Zur Risikofrüherkennung gehören insbesondere die Risikoidentifikation, die Risikobewertung, Maßnahmen der Risikobewältigung einschließlich der Risikokommunikation, die Risikoüberwachung und -fortschreibung und die Dokumentation.

Die umfassende Dokumentation des Risikofrüherkennungssystems befindet sich noch im Aufbau. Das Risikofrüherkennungssystem ist derzeit aufgrund von mündlichen Anweisungen und Berichten eingerichtet. Bisher erfolgte eine Dokumentation der Maßnahmen zur Risikofrüherkennung bei den regelmäßigen Abweichungsanalysen und den Berichterstattungen an den Verwaltungsrat, die auch Risikofaktoren berücksichtigt.

Unter analoger Anwendung von IDW PS 340 "Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems nach § 317 Abs. 4 HGB" haben wir die getroffenen Maßnahmen entsprechend IDW PS 720 Tz. 8 zunächst beurteilt, ob diese geeignet sind, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Durch Systemprüfungen haben wir die Einhaltung der vorgesehenen Maßnahmen überprüft. Zur ordnungsgemäßen Dokumentation sollte ein schriftliches Risikohandbuch entwickelt werden. Hierzu empfehlen wir, zunächst eine Risikoinventur und -bewertung für jeden Betriebszweig durchzuführen. Damit können sodann geeignete Maßnahmen zur Risikoüberwachung und -bewältigung festgelegt werden. Nach Fertigstellung des Handbuchs sollten die einzelnen Maßnahmen dann laufend überwacht und bei Bedarf fortgeschrieben werden.

II. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium für Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen im IDW PS 720 aufgenommenen Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Unternehmenssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 5 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Mit der im Vorjahr angeregten Risikoinventur und -bewertung ist im Berichtsjahr begonnen worden. Dementsprechend liegt ein Risikohandbuch noch nicht vollständig vor. Andere Vorjahresbeanstandungen oder -empfehlungen waren nicht zu berücksichtigen.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht (Anlage 4) für das Wirtschaftsjahr 2014 der Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - unter dem Datum vom 26.06.2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Kommunalbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 114a Abs. 10 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bil-

des der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kommunalbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes des Kommunalbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bünde, den 26.06.2015

BPW Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hußmann
Wirtschaftsprüfer

A n l a g e n

Ansichtsexemplar

Bilanz zum 31.12.2014					Passivseite	
Aktivseite	€	€	31.12.2013	€	€	31.12.2013
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		613.590,52	686.433,18		42.200.000,00	42.200.000,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	107.308.123,15		108.972.152,38			
2. Grundstücke ohne Bauten	3.021.020,83		2.953.336,60		12.607.040,70	13.876.644,98
3. Abwasserreinigungsanlagen	6.303.439,70		6.468.875,55		25.878.002,82	38.485.043,52
4. Abwassersammlanlagen	85.224.599,36		85.172.397,03			387.148,09
5. technische Anlagen und Maschinen	637.584,49		692.927,25		32.402.039,58	33.980.015,11
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	807.678,93		744.954,37		2.570.267,28	2.620.267,28
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.214.070,37	206.516.516,83	3.098.036,51		489.000,00	444.000,00
III. Finanzanlagen					5.005.323,66	4.523.066,97
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.346.569,81	2.422.788,08		1.994.373,52	2.129.860,89
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		21.917,00	21.741,22		942.632,57	717.125,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	417.104,58		1.344.876,38		431.448,40	417.894,75
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	491,30		723,12		87.153.778,81	90.223.586,99
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)						
3. Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe	830.186,05		814.276,62		180.347,20	188.914,67
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr € 489.000,00 (Vorjahr: € 444.000,00)						
4. sonstige Vermögensgegenstände	7.614,46		5.450,53			
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)						
III. Guthaben bei Kreditinstituten		1.255.396,39			90.702.580,50	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.786.889,51	2.620.613,34		315.298,01	334.385,74
		15.820,58	13.936,69			
		<u>212.556.700,84</u>	<u>216.033.518,85</u>		<u>212.556.700,84</u>	<u>216.033.518,85</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		26.118.461,74	27.043.869,27
2. andere aktivierte Eigenleistungen		158.777,48	183.370,90
3. sonstige betriebliche Erträge		855.553,36	634.483,35
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.540.942,86		2.936.810,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.953.639,95</u>	7.494.582,81	5.197.095,63
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.177.669,70		5.056.975,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung	1.461.454,61	6.639.124,31	1.397.123,25
€ 412.593,17 (Vorjahr:			
€ 380.525,77)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.261.299,75	6.250.768,02
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.171.098,93	1.899.039,75
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		100.088,17	103.192,57
- davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 100.088,17 (Vorjahr: € 103.192,57)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.239,59	4.972,69
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.841.564,47</u>	<u>3.979.132,17</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		827.450,07	1.252.943,53
12. sonstige Steuern		<u>40.301,98</u>	<u>41.805,85</u>
13. Jahresüberschuss		<u>787.148,09</u>	<u>1.211.137,68</u>
<u>Nachrichtliche Angabe über die Verwendung des Jahresergebnisses:</u>			
Vorabausschüttung an die Stadt		400.000,00	400.000,00
Einstellungen in Zweckgebundene Rücklagen		1.448.097,89	1.768.729,96
Entnahmen aus Zweckgebundene Rücklagen		- 662.295,20	- 669.997,59
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage		- 398.654,60	0,00
Vortrag auf neue Rechnung		0,00	- 287.594,69
		<u>787.148,09</u>	<u>1.211.137,68</u>

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Jahresabschluss wurde nach den für **große Kapitalgesellschaften** geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen anderer einschlägiger Gesetze, insbesondere die **Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen** (GO NRW), die **Kommunalunternehmensverordnung Nordrhein-Westfalen** (KUV NRW) und unter Beachtung der **Unternehmenssatzung** aufgestellt.
2. Die Gliederung der **Bilanz** wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB um folgende Posten erweitert:
 - Grundstücke ohne Bauten,
 - Abwasserreinigungsanlagen,
 - Abwassersammelanlagen,
 - Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe,
 - Allgemeine Rücklage,
 - Zweckgebundene Rücklagen,
 - Empfangene Ertragszuschüsse,
 - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen,
 - Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben.
3. Für die Darstellung der **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.
4. Die Bilanz enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten**.
5. Die **Bewertung** der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und einzeln bewertet worden. Dabei fanden sämtliche

bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Bilanzstichtag bereits vorlagen, Berücksichtigung.

6. Nach § 268 Abs. 1 HGB wurde die Bilanz unter der **teilweisen Ergebnisverwendung** aufgestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2014

A. Aktivseite

1. Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage 1 beigelegt ist. Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten von Abwassersammelanlagen beinhalten im Wirtschaftsjahr 2014 Bauzeitinsen von T€ 59. Die Eröffnungsbilanzwerte der zum 01.01.2004 aus dem Haushalt der Stadt Bünde ausgegliederten Grundstücke, Gebäude sowie Außenanlagen einzelner Betriebszweige gelten als ursprüngliche Anschaffungs- und Herstellungskosten und bilden die Bemessungsgrundlage für planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen 4 und 80 Jahren vorgenommen. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse, aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den amtlichen Abschreibungstabellen der Finanzverwaltung. Zugänge werden im Jahr der Anschaffung mit den vollen Monatsbeträgen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe oder über einen Sammelposten planmäßig abgeschrieben.
2. Bei den **Finanzanlagen** handelt es sich um ein verzinsliches Darlehen an den Gesamtschulverband Bünde/Kirchlen-

gern in Höhe von T€ 2.347. Die Bewertung erfolgt zu ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Tilgungen.

3. Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert angesetzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden pauschale Wertberichtigungen für das allgemeine Ausfallrisiko von T€ 7 abgebildet.
5. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.
6. Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten Auszahlungen, die Aufwendungen des Jahres 2015 darstellen.

B. Passivseite

1. Das **Stammkapital** steht in Übereinstimmung mit § 1 Abs. 5 Unternehmenssatzung. Zusammensetzung nach Betriebszweigen:

	T€
Abwasserbeseitigung	1.000
Gewässer	100
Kläranlage Spradow	400
Gebäudemanagement	40.000
Stadthalle	200
Baubetriebshof	500
	<u>42.200</u>

2. Zusammensetzung und Entwicklung der **allgemeinen Rücklage** nach Betriebszweigen:

	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€
Abwasserbeseitigung	765	--	--	765
Gewässer	1.333	30	--	1.363
Kläranlage Spradow	6.373	--	--	6.373
Gebäudemanagement	2.301	--	--	2.301
Stadthalle	1.853	200	1.237	816
Baubetriebshof	1.252	--	263	989
	13.877	230	1.500	12.607

Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Bünde im Rahmen der Haushaltsplanverabschiedung vom 12.05.2014 wurden der Kommunalbetriebe Bünde AöR im Wirtschaftsjahr 2014 € 230.643,05 als Eigenkapitalstärkung zur Verfügung gestellt. In der Sitzung des Verwaltungsrates der Kommunalbetriebe Bünde AöR vom 25.09.2014 wurde beschlossen, den Bilanzverlust des Wirtschaftsjahres 2013 in Höhe von insgesamt € 402.208,10 durch Entnahmen aus den Rücklagen auszugleichen. Im Einzelnen wurde der allgemeinen Rücklage in Höhe der den Unternehmenszweigen Baubetriebshof und Stadthalle zuzurechnende Bilanzverlust von insgesamt € 1.500.247,33 entnommen.

3. Gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 25.09.2014 wurden der **zweckgebundenen Rücklage** die Bilanzgewinne der Unternehmenszweige Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung von insgesamt T€ 1.815 zugeführt. Die Bilanzverluste der Unternehmenszweige Gebäudemanagement, Photovoltaik, Museum, Umweltberatung und Straßenreinigung in Höhe von insgesamt T€ 717 wurden gleichzeitig entnommen. Zusammensetzung und Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€
Abwasserbeseitigung	21.707	1.769	--	23.476
Gebäudemanagement	2.920	--	670	2.250
Kläranlage Spradow	152	--	--	152
Photovoltaik	--	--	12	- 12
Museum	--	--	19	- 19
Baubetriebshof	1	--	1	--
Umweltberatung	--	--	6	- 6
Straßenreinigung	--	--	9	- 9
Abfallbeseitigung	--	46	--	46
	24.780	1.815	717	25.878

4. Der **Bilanzgewinn** des Kommunalbetriebes setzt sich wie folgt zusammen:

	2014
	€
Jahresüberschuss	787.148,09
Vorabausschüttung	- 400.000,00
Bilanzgewinn	387.148,09

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 20.02.2014 wurden an die Stadt Bünde vorab € 400.000,00 ausgeschüttet. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2014 in die Rücklagen einzustellen.

5. Das gesamte **Eigenkapital** des Kommunalbetriebes hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	42.200	--	--	42.200
Allgemeine Rücklage	13.877	230	1.500	12.607
Zweckgebundene Rücklagen	24.780	1.815	717	25.878
Bilanzverlust (-) bzw. -gewinn (+)	- 402	387	402	387
	80.455	2.432	1.815	81.072

Das Eigenkapital entfällt wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	Stand 01.01.2014	Eigenkapitalzu- führungen	Jahres- ergebnis nach Vorabaus- schüttung	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
Abwasserbe- seitigung	25.240.938,79	0,00	1.424.666,41	26.665.605,20
Gewässer	1.433.083,42	30.643,05	0,00	1.463.726,47
Kläranlage Spradow	6.925.362,65	0,00	0,00	6.925.362,65
Gebäudemanage- ment	44.550.789,32	0,00	- 662.295,20	43.888.494,12
Photovoltaik	- 11.551,01	0,00	2.447,75	- 9.103,26
Stadthalle	815.651,15	200.000,00	- 240.898,54	774.752,61
Museum	- 19.262,99	0,00	17.358,96	- 1.904,03
Baubetriebshof	1.488.852,26	0,00	- 157.756,06	1.331.096,20
Abfallbeseiti- gung	45.999,73	0,00	2.280,46	48.280,19
Umweltberatung	- 6.284,29	0,00	1.344,31	- 4.939,98
Straßenreini- gung	- 9.178,56	0,00	0,00	- 9.178,56
	80.454.400,47	230.643,05	387.148,09	81.072.191,61

6. Die **Empfangenen Ertragszuschüsse** werden jährlich, planmäßig ertragswirksam überwiegend in Höhe von 3 % des Ursprungsbetrags aufgelöst. Sie erfassen hauptsächlich:

- Kanalanschlussbeiträge, Baukostenzuschüsse, Erschließungsbeiträge für Straßenentwässerung im Betriebszweig Abwasserbeseitigung,
- Investitions- und Betriebskostenzuschüsse des Landes, des Kreises und der Stadt Bünde betreffend die einzelnen zu bewirtschaftenden kommunalen Objekte, Schulpauschalen des Landes zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der einzelnen Schulen im Stadtgebiet Bünde sowie Zuschuss des Zweckverbandes Gesamtschulverband Bünde-Kirchlengern zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Erich-Kästner-Gesamtschule in Bünde,
- Zuweisungen vom Land NRW im Rahmen des Programms "naturnahe Entwicklung von Fließgewässern" im Betriebszweig Gewässer,
- Zuweisungen des Kreises für das Dobergmuseum.

Entwicklungen im Wirtschaftsjahr 2014:

	Stand 01.01.2014	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€
Abwasserbeseitigung	19.491	429	1.246	18.674
Gewässer	1.054	42	0	1.096
Kläranlage Spradow	8	13	3	18
Gebäudemanagement	13.210	17	874	12.353
Photovoltaik	11	0	1	10
Stadthalle	2	0	1	1
Museum	204	54	8	250
	<u>33.980</u>	<u>555</u>	<u>2.133</u>	<u>32.402</u>

7. Die **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurden nach Art. 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB beibehalten und betreffen zum Bilanzstichtag kommunale Gebäude (T€ 2.570) im Betriebszweig Gebäudemanagement. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden T€ 50 für Gebäude verwendet.
8. Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** berücksichtigen die Pensions- und Beihilfeverpflichtung gegenüber einem aktiven Beamten einschließlich Hinterbliebene. Die Bewertung erfolgte mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2014 der Heubeck AG, Köln, im Auftrag der Kommunalen Versorgungskasse für Westfalen-Lippe vom 28.01.2015. Dabei wurden nur die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber dem derzeitigen Beamten nach Eintritt des Versorgungsfalls (ohne Waisen) berücksichtigt. Der Ansatz erfolgte mit dem Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 LBG NRW angesetzt. Für die Sonderzahlung wurde pauschal ein Satz von 60 % unterstellt.
9. Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2014:

	Stand 01.01.2014	Zufüh- rungen	Inan- spruch- nahme	Auflösun- gen	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Erlaubnisanträge für Regenwasser- einleitungsstel- len	385	0	0	0	385
nicht genommener Urlaub und Über- stunden	349	349	349	0	349
Gebührenüber- schüsse Abfall	504	563	504	0	563
SüwV Kanal TV- Untersuchung	312	0	0	0	312
Instandhaltung maschineller Anlagen	780	0	4	271	505
Altersteilzeit- verpflichtungen	23	0	23	0	0
ausstehende Ein- gangsrechnungen	205	78	41	17	225
Abschluss- und Prüfungskosten	135	133	122	13	133
Abwasserabgabe Kläranlagen Spradow/Hid- denhausen	215	115	114	1	215
Gebührenüber- schüsse Straßen- reinigung	1	3	1	0	3
Gebührenüber- schüsse Nieder- schlagswasser	870	923	870	0	923
Aufbewahrungs- verpflichtung	56	10	10	0	56
Gebührenüber- schüsse Schmutz- wasser	648	1.296	648	0	1.296
Sanierung Misch- wasserkanäle	25	0	0	0	25
Gebührenüber- schüsse Markt- standgelder	15	15	15	0	15
	4.523	3.485	2.701	302	5.005

10. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		Gesamtbe- trag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.994	146	1.302	2.130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	943	943	--	717
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	432	432	--	418
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben	87.154	3.975	65.815	90.223
sonstige Verbindlichkeiten	180	95	51	189
	<u>90.703</u>	<u>5.591</u>	<u>67.168</u>	<u>93.677</u>

Ausgewiesen werden bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben im Wesentlichen langfristige Darlehen aus einem Finanzierungsvertrag vom 14.12.2007 mit Wirkung zum 01.01.2007 sowie sonstige Verpflichtungen. Die langfristigen Darlehen entfallen auf nachfolgende Sparten:

	Stand 01.01.2014	Aufnahmen	planmäßige Tilgungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
Abwasserbesei- tigung	42.013.623,62	0,00	2.657.361,04	39.356.262,58
Gebäude- management	45.043.751,84	900.000,00	946.412,64	44.997.339,20
Photovoltaik	575.950,05	0,00	16.729,04	559.221,01
Stadthalle	1.052.519,11	0,00	32.676,73	1.019.842,38
Museum	998.757,50	0,00	54.582,68	944.174,82
Baubetriebs- hof	189.396,23	0,00	6.300,67	183.095,56
	<u>89.873.998,35</u>	<u>900.000,00</u>	<u>3.714.062,80</u>	<u>87.059.935,55</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigen ein Darlehen einer Brauerei (T€ 94), noch nicht verwendete Zuwendungen für Investitionen (T€ 7) sowie übrige Verbindlichkeiten (T€ 79).

11. Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einzahlungen, die Erträge für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag 31.12.2014 darstellen und berücksichtigen im Wesentlichen eine Betriebskostenvorauszahlung der Stadt Spenge zu den Betriebskosten der Kläranlage Spradow in Höhe von T€ 301. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Laufzeit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit 3 % p.a. des Ursprungsbetrages.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** entfallen wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	2014	2013
	T€	T€
Abwasserbeseitigung	10.393	10.977
Gewässer	328	279
Kläranlage Spradow	1.818	1.809
Gebäudemanagement	10.695	10.892
Photovoltaik Stromeinspeisung	67	64
Stadthalle Vermietung und Verpachtung	61	73
Museum Vermietung und Verpachtung	305	309
Baubetriebshof	2.646	2.791
Abfallbeseitigung	2.823	2.811
Umweltberatung Kostenerstattungen	98	96
Straßenreinigung Benutzungsentgelte	64	63
Markt Benutzungsentgelte	39	41
	<u>29.337</u>	<u>30.205</u>
abzüglich innerbetriebliche Erlöse	- 3.219	- 3.161
	<u>26.118</u>	<u>27.044</u>

Die Umsatzerlöse im Betriebszweig **"Abwasserbeseitigung"** ergeben sich wie folgt:

	2014	2013
	T€	T€
Erlöse aus Abwasserbeseitigung	9.130	9.713
Auflösung empfangene Ertrags- Zuschüsse	1.246	1.247
Auflösung passive Rechnungs- Abgrenzung	17	17
	<u>10.393</u>	<u>10.977</u>

Mengen

zugrunde gelegter Wasser- verbrauch	1.978 Tm ³	1.986 Tm ³
zugrunde gelegte befestigte Fläche	4.020 Tm ²	3.977 Tm ²
nachveranlagte befestigte Fläche 2007 bis 2013	-- Tm ²	1.355 Tm ²

Der Beitragssatz für den Anschluss beträgt unverändert 6,39 €/m² anrechenbare Grundstücksfläche. Die Schmutzwassergebühr liegt unverändert bei 3,60 €/m³. Die Niederschlagswassergebühr beläuft sich ab 01.01.2014 bis 1.000 m² angeschlossener Grundstücksfläche für jeweils angefangene 25 m² auf 12,50 €, Grundstücksflächen ab 1.001 m² auf 0,50 €/m². Die Kleineinleiterabgabe ist in Höhe von 17,89 € je Bewohner und Jahr festgelegt.

Umsatzerlöse des Betriebszweiges **"Gewässer"**:

	2014	2013
	T€	T€
Kostenerstattungen der Stadt Bünde	303	259
Kostenerstattungen des Landes	19	19
Pachterträge	6	1
	<u>328</u>	<u>279</u>

Ausgewiesen wird bei den Umsatzerlösen im Betriebszweig **"Kläranlage Spradow"** die innerbetriebliche Verrechnung der Entsorgungsleistungen für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung von T€ 1.818 (2013: T€ 1.809).

Die Umsatzerlöse des Betriebszweiges **"Gebäudemanagement"** setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	T€	T€
Nutzungsvereinbarungen der Stadt Bünde	6.147	6.274
Kostenerstattungen der Stadt Bünde	2.559	2.524
Kostenerstattungen des Gesamt-schulverbandes "Zweckverband Bünde-Kirchlengern	489	572
Fremdmieten und Erbbauzinsen	549	560
sonstige Kostenerstattungen	77	75
Auflösung empfangene Ertrags-zuschüsse/Sonstige	874	887
	<u>10.695</u>	<u>10.892</u>

Zusammensetzung der Umsatzerlöse des Betriebszweiges **"Baubetriebshof"**:

	2014	2013
	T€	T€
Personal-, Fahrzeug-, Maschinen-einsatz	2.275	2.259
Winterdienst	86	223
Stadtreinigung	78	47
übrige Erlöse	207	262
	<u>2.646</u>	<u>2.791</u>

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der laufenden Leistungserbringung für einzelne Fachbereiche der Stadtverwaltung Bünde sowie für die übrigen Betriebszweige der Kommunalbetriebe Bünde AöR.

Die Umsatzerlöse im Betriebszweig **"Abfallbeseitigung"** ergeben sich wie folgt:

	2014	2013
	T€	T€
Erlöse aus Abfallgebühren	2.576	2.560
übrige Gebühren	247	251
	<u>2.823</u>	<u>2.811</u>

2. Im Wirtschaftsjahr 2014 ist folgender **Personalaufwand** angefallen:

	2014	2013
	T€	T€
Löhne und Gehälter	5.178	5.057
Sozialabgaben und Beihilfen	1.049	1.017
Aufwendungen für Altersversorgung	412	380
	<u>6.639</u>	<u>6.454</u>

Dieser Posten umfasst neben den Aufwendungen für eigene Mitarbeiter auch Aufwendungen die der Kommunalbetriebe Bünde AÖR im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages von der Stadt Bünde in Rechnung gestellt werden. Die Personalabrechnung erfolgt gänzlich über die Stadt Bünde. Im Wirtschaftsjahr 2014 waren durchschnittlich **beschäftigt** (Vollzeit- und Teilzeitkräfte):

	2014	2013
	Personen	Personen
Kaufmännische Beamte	2	2
Technische Angestellte	24	24
Verwaltungsangestellte	19	19
Stadtarbeiter	5	5
Klärarbeiter/Elektriker	8	8
Gärtner	14	14
Übertrag	<u>72</u>	<u>72</u>

	2014	2013
	Personen	Personen
Übertrag	72	72
Hilfsgärtner	18	19
Handwerker	7	8
Straßenarbeiter	5	5
Hausmeister	13	13
Reinigungskräfte	38	37
	<u>153</u>	<u>154</u>
<u>nachrichtlich:</u>		
Auszubildende	<u>2</u>	<u>1</u>

3. Der im Wirtschaftsjahr erwirtschaftete **Bilanzgewinn** entfällt wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	2014	2013
	T€	T€
Abwasserbeseitigung	1.425	1.768
Gewässer	0	0
Kläranlage Spradow	0	0
Gebäudemanagement	- 662	- 670
Photovoltaik	3	- 11
Stadthalle	- 241	- 1.237
Museum	17	- 19
Baubetriebshof	- 158	- 264
Abfallbeseitigung	2	46
Umweltberatung	1	- 6
Straßenreinigung	0	- 9
Markt	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>387</u>	<u>- 402</u>

4. Weitere Angaben

4.1 Erläuterung der periodenfremden Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von € 302.188,33 aus der Auflösung von Rückstellungen.

4.2 Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen aufgrund von Anlagenabgängen in Höhe von € 231.218,85.

IV. Sonstige Angaben

1. Dem **Vorstand** gehört im Wirtschaftsjahr 2014 Herr Peter Speckmann an. Die für den Vorstand aufgewendeten Bezüge belaufen sich auf T€ 65 Gehalt und T€ 34 Versorgungsbeiträge und Beihilfen.

2. Der **Verwaltungsrat** bestand im Wirtschaftsjahr 2014 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Wolfgang Koch	Bürgermeister (Vorsitzender)
Herr Horst Beck, Ratsmitglied	Bundesbankbeamter (stellvertretender Vorsitzender bis 23.06.2014)
Frau Katja Birkenstock, Ratsmitglied	medizinische Fußpflegerin (bis 23.06.2014)
Herrn Jörn Döring, Ratsmitglied	Gastronomieleiter
Frau Ute Fröhlich, Ratsmitglied	Rentnerin (bis 23.06.2014)
Herr Dr. Heinz-Georg Beneke, Ratsmitglied	Arzt (bis 23.06.2014)
Frau Petra Karmann, Ratsmitglied	kaufmännische Angestellte (bis 23.06.2014)
Frau Andrea Kieper, Ratsmitglied	Verkäuferin (stellver-

	tretende Vorsitzende ab 24.06.2014)
Herr Christian Kowalewsky, Ratsmitglied	Lehrer
Herr Georg Kruthoff, Ratsmitglied	Versicherungsagent
Herr Marc Lehmann, Ratsmitglied	Außendienstverkaufsleiter (bis 23.06.2014)
Herr Martin Lohrie, Ratsmitglied	Sonderschulrektor i.E.
Herr Christoph Lübeck, Ratsmitglied	Rentner (bis 23.06.2014)
Herr Wolfgang Pohl, Ratsmitglied	Berufsschullehrer
Herr Gerd Schneider, Ratsmitglied	kaufmännischer Angestellter (bis 23.06.2014)
Frau Gunthild Stuke, Ratsmitglied	Rentnerin (bis 23.06.2014)
Frau Karola Clausmeier, Ratsmitglied	Industriekauffrau (ab 24.06.2014)
Frau Doris Dirker, Ratsmitglied	kaufmännische Angestellte (ab 24.06.2014)
Herr Karl-Heinz Eckert, Ratsmitglied	Rentner (ab 24.06.2014)
Herr Horst Wibbeler, Ratsmitglied	Landwirt (ab 24.06.2014)
Herr Ralf Brinkmann, Ratsmitglied	kaufmännischer Angestellter (ab 24.06.2014)
Herr Gerd Elbers, Ratsmitglied	Speditionskaufmann (ab 24.06.2014)
Frau Andrea Landwehr, Ratsmitglied	medizinische Fachangestellte (ab 24.06.2014)
Frau Stefanie Janßen, Ratsmitglied	Assistentin Geschäftsleitung (ab 24.06.2014)

An die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Wirtschaftsjahr 2014 Vergütungen von insgesamt T€ 7 gezahlt.

3. Die Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) - ist Mitglied der **kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw)** in Münster. Die Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Alters- und Erwerbsminderungsrenten sowie Hinterbliebenengeld und Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf die Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) - entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter liegen allenfalls der kvw vor und stehen - wie allen Mitgliedern der kvw - den Kommunalbetrieben Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) - nicht zur Verfügung. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes einschließlich Sanierungsgeld ist derzeit nicht absehbar, aufgrund der demographischen Entwicklung ist langfristig von steigenden Umlagen auszugehen. Der Umlagesatz betrug im Wirtschaftsjahr 2014 4,5 % des zusatzversicherungspflichtigen Entgelts; zusätzlich wurde ein Sanierungsgeld von 3,0 % erhoben. Die Aufwendungen an die kvw betrugen im Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt T€ 382.
4. **Haftungsverhältnisse**, die nach § 251 HGB anzugeben wären, bestehen nicht. Aus langfristigen wesentlichen Bezugsverträgen für Strom mit den Stadtwerken Herford GmbH, der ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG und der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH von insgesamt rd. T€ 814 jährlich jeweils bis zum 31.12.2017 bestehen finanzielle Verpflichtungen. Daneben bestehen wesentliche Verpflichtungen aus einem Vertrag über Entsorgungsdienstleistungen mit der Firma Berg Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH & Co. KG von rd. T€ 585 jährlich bis 31.10.2017. Darüber hinaus bestehen keine weiteren we-

sentlichen **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** nach
§ 285 Nr. 3 HGB.

5. Veränderung der Grundstücke

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden nachfolgende Grundstücke
bzw. Teilflächen erworben:

	m ²
Gemarkung Spradow, Flur 5, Flurstücke 633/634	2.043
Gemarkung Spradow, Flur 6, Flurstücke 710/711/ 621 (Teilfläche)	950
Gemarkung Bünde, Flur 2, Flurstücke 203/174 (Teilfläche)	512
Gemarkung Ennigloh, Flur 3, Flurstücke 395 - 399 (Teilfläche)	90
Gemarkung Spradow, Flur 6, Flurstück 1.803 und 1.804 (Teilfläche)	389
	<u>3.984</u>

6. Stand der Anlagen im Bau

Die Anlagen im Bau zum 31.12.2014 setzen sich wie folgt
zusammen:

	T€
<u>Betriebszweig Abwasserbeseitigung:</u>	
Schmutz- und Regenwasserkanal Zimmerstraße	214
Schmutz- und Regenwasserkanal Eichholzstraße	837
Schmutz- und Regenwasserkanal Max-Planck- Straße	34
Mischwasserkanal Rotdornstraße	720
Schmutz- und Regenwasserkanal Luttermann- siedlung	420
Übertrag	<u>2.225</u>

	T€
Übertrag	2.225
Druckentwässerungspumpen	68
Regenrückhaltebecken Fahreschweg	37
sonstige Maßnahmen mit Investitionsbe- trägen von weniger als € 20.000,00 je Einzelmaßnahmen	407
	2.737
<u>Betriebszweig Gewässer:</u>	
Anzahlungen Grunderwerb	76
Planungskosten Schutz Hochwasser Else	14
Rückhaltebecken und Ausbau Sunderbach	12
Renaturierung Gewinghauser Bach	5
Entwicklungskonzept Fließgewässer	3
Neubau Durchlässe	1
	111
<u>Betriebszweig Kläranlage:</u>	
Desintegration der Kläranlage Spradow	21
<u>Betriebszweig Baubetriebshof:</u>	
Umbaumaßnahmen Südlenger Straße 1/Am Brunnen 18	8
<u>Betriebszweig Gebäudemanagement:</u>	
Umbaumaßnahme Sporthalle Realschule Nord	127
Außenanlage Gymnasium am Markt	92
Umfassende Modernisierung des Marktgymnasiums	86
Umbaumaßnahme Rathaus	19
Umbaumaßnahme Feuerwache	11
Umbaumaßnahme Bahnhof	2
	337
Gesamt	3.214

7. Für das Wirtschaftsjahr 2015 **geplante Bauvorhaben:**

	<u>T€</u>
<u>Betriebszweig Abwasserbeseitigung:</u>	
Regenwasser- und Schmutzwasserkanal Teichstraße	447
Regenwasser- und Schmutzwasserkanal Ernst-Reuter-Straße	409
Schmutzwasser- und Regenwasserkanal Blankener Straße	333
Regenwasser- und Schmutzwasserkanal Wiesenstraße	250
Schmutzwasser- und Regenwasserkanal Engelstraße	236
Kanalsanierungen	200
Schmutzwasser- und Regenwasserkanal Saarlandstraße	134
Regenrückhaltebecken Gewinghauser Straße	115
Regenrückhaltebecken Kalversiek	105
Schmutzwasser- und Regenwasserkanal Erich-Martens-Straße	60
Betriebsanlagen	50
Grundstücksanschlüsse	40
sonstige kleinere Maßnahmen	50
	<u>2.429</u>
<u>Betriebszweig Gewässer:</u>	
Grunderwerb Fließgewässer	100
Planungs- und Baukosten für wasserbauliche Maßnahmen zur Beseitigung hydraulischer Mängel und zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie	40
Planungs- und Baukosten Hochwasserschutz Else	35
Hochwasserrückhaltebecken und Renaturierung Strangbach	25
Planung Hochwasserschutz Gewinghauser Bach	12
	<u>212</u>

	<u>T€</u>
<u>Betriebszweig Kläranlage Spradow:</u>	
Betonsanierung Becken	187
Umbau Belüftungssystem	170
Flockungsmittelpendelanlage	30
Rechengutpresse	20
	<u>407</u>
<u>Betriebszweig Gebäudemanagement:</u>	
Umfassende Sanierung Realschule Nord	135
Umfassende Sanierung Realschule Mitte	40
Umfassende Sanierungen diverse Grundschulen	247
Umfassende Sanierung und Umbau Gymnasium am Markt	180
Umfassende Sanierungsmaßnahmen an Mietwohnhäusern	100
Umfassende Sanierung Gesamtschule	86
Umfassende Sanierung Hauptschule	18
Sonstige Erweiterungen	150
	<u>956</u>
Gesamt	<u><u>4.004</u></u>

8. Die Stadt Bünde, Bahnhofstraße 15 in 32257 Bünde ist verpflichtet, als **Mutterunternehmen** für den größten Kreis einen Gesamtabschluss unter Einbeziehung unter anderem der Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) - zu erstellen. Die Veröffentlichung des Gesamtabschlusses erfolgt entsprechend § 116 und § 96 GO NRW.

9. Honorar des Abschlussprüfers

Für die Jahresabschlussprüfung des Wirtschaftsjahres 2014 wurde eine Rückstellung von T€ 51 und für Steuerberatungsleistungen von T€ 2 gebildet. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Anlagen zum Anhang

1. Anlagenspiegel für das Wirtschaftsjahr 2014
2. Gewinn- und Verlustrechnungen für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014 der einzelnen Betriebszweige

Bünde, 31. März 2015

gez. Speckmann
Vorstand

Anlagenpiegel für das Wirtschaftsjahr 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen			
	Anfangs-stand	Umbuchung Zugang	(U) Zugang	(U) Abgang	(U) End-stand	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	am Ende des Wirt- schaftsjahres	am Anfang des Wirt- schaftsjahres	durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.331.190,55	13.129,52	(Z)	0,00	(U)	0,00	(U)	1.644.757,37	85.972,13	0,00	1.730.729,55	613.590,52	686.433,18	
												3,7	26,2	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.839.407,37	1.374.846,79	(Z)	512.788,26	(A)	136.802.321,17	20.001.291,99	2.855.417,08	228.474,05	29.494.198,02	107.308.123,15	108.972.152,38		78,4
2. Grundstücke ohne Bauten	2.953.336,60	63.642,17	(Z)	0,00	(A)	3.021.020,83	0,00	0,00	0,00	0,00	3.021.020,83	2.953.336,60		100,0
3. Abwasserreinigungsanlagen	16.286.839,44	238.356,36	(Z)	0,00	(A)	16.568.676,18	9.817.963,89	447.272,59	0,00	10.265.236,48	6.303.439,70	6.468.875,55		38,0
4. Abwassersammelanlagen	140.297.536,25	603.209,60	(Z)	225.471,27	(A)	142.804.304,86	55.125.139,22	2.602.645,93	147.849,65	57.579.935,50	85.224.599,36	85.172.397,03		59,7
5. technische Anlagen und Maschinen	1.289.170,61	19.117,20	(Z)	0,00	(A)	1.308.297,81	596.243,36	74.459,96	0,00	670.703,32	637.584,49	692.927,25		48,7
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.965.720,15	262.743,42	(Z)	337.353,02	(A)	3.891.110,55	3.220.765,78	195.532,01	332.866,17	3.083.431,62	807.678,93	744.954,37		20,8
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.098.036,51	2.393.671,85	(Z)	0,00	(A)	3.214.070,37	0,00	0,00	0,00	0,00	3.214.070,37	3.098.036,51		100,0
	303.730.046,93	4.955.687,39	(Z)	1.075.612,51	(A)	307.610.021,77	95.627.367,24	6.175.327,57	709.189,87	101.093.504,94	206.516.516,83	208.102.679,69		67,1
														2,0
III. Finanzanlagen														
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.422.788,08	0,00	(U)	0,00	(U)	2.346.569,81	0,00	0,00	0,00	0,00	2.346.569,81	2.422.788,08		100,0
	308.484.025,56	4.968.716,91	(Z)	2.277.637,99	(U)	312.300.911,65	2.277.637,99	1.151.830,82	709.189,87	102.824.234,49	209.476.677,16	211.211.900,95		67,1

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Abwasserbeseitigung

			<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		10.393.217,01	10.976.509,64
2. andere aktivierte Eigenleistungen		79.198,00	101.785,00
3. sonstige betriebliche Erträge		22.823,04	26.067,12
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	155.329,82		215.886,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.439.091,06</u>	2.594.420,88	2.616.737,61
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	790.509,58		756.618,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	219.515,24	1.010.024,82	211.085,61
- davon für Altersversorgung € 65.323,36 (Vorjahr: € 61.720,02)			
6. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen		2.758.187,97	2.764.987,79
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		520.249,71	475.676,10
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.724,37	7.410,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.785.955,48</u>	1.898.596,97
10. Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit		1.828.123,56	2.172.183,31
11. sonstige Steuern		<u>3.457,15</u>	3.453,35
12. Jahresüberschuss		<u>1.824.666,41</u>	2.168.729,96

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Gewässer

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		327.639,65	278.765,28
2. sonstige betriebliche Erträge		1.679,52	5.432,11
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.233,78		16.958,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>201.867,16</u>	236.100,94	173.677,54
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	54.683,92		64.272,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 4.765,69 (Vorjahr: € 4.612,55)	<u>17.190,34</u>	81.874,26	16.440,68
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		11.271,58	12.862,82
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	71,70
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	3,75
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		72,39	53,17
9. sonstige Steuern		<u>72,39</u>	53,17
10. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	0,00

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Kläranlage Spradow

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		1.817.719,67	1.809.565,24
2. sonstige betriebliche Erträge		394.980,91	461.163,91
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	512.401,07		574.837,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	337.698,62	850.099,69	384.600,74
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	517.723,60		499.738,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	146.009,57	663.733,17	137.743,14
- davon für Altersversorgung	€ 45.224,92 (Vorjahr: € 41.798,99)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		536.187,07	513.659,58
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		137.714,54	128.444,76
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		102,78	1.049,81
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		24.659,55	32.393,48
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		409,34	362,26
10. sonstige Steuern		409,34	362,26
11. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Gebäudemanagement

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		10.694.981,25	10.892.390,83
2. andere aktivierte Eigenleistungen		77.759,48	78.597,15
3. sonstige betriebliche Erträge		375.287,13	101.072,45
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.697.022,12		1.935.960,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.373.040,76</u>	4.070.062,88	2.364.698,14
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.947.890,66		1.857.571,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung	553.076,27	2.500.966,93	524.428,99
€ 170.081,70 (Vorjahr: € 155.280,68)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.647.474,09	2.647.523,21
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		758.979,89	563.306,07
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		100.088,17	103.192,57
- davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 100.088,17 (Vorjahr: € 103.192,57)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.596,47	4.994,23
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.921.994,37</u>	<u>1.936.300,78</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 643.765,66	- 649.542,47
12. sonstige Steuern		<u>18.529,54</u>	<u>20.455,12</u>
13. Jahresfehlbetrag		<u>662.295,20</u>	<u>669.997,59</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Fotovoltaik

			<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		67.449,17	64.138,64
2. sonstige betriebliche Erträge		0,00	2.959,61
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	322,13		21,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	322,13	39,47
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		39.567,06	39.567,06
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.281,27	4.619,17
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	11,40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>22.830,96</u>	<u>23.491,39</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>+ 2.447,75</u>	<u>- 628,45</u>
9. Jahresüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-)		<u>+ 2.447,75</u>	<u>- 628,45</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Stadthalle

			<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		60.747,43	72.931,21
2. sonstige betriebliche Erträge		7.689,17	4.981,07
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.560,59		55.065,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>54.016,55</u>	93.577,14	49.071,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		89.632,01	87.889,71
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		68.706,81	24.018,26
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>45.776,59</u>	47.359,07
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-229.255,95	- 185.491,17
8. sonstige Steuern		11.642,59	11.642,59
9. Jahresfehlbetrag		<u>240.898,54</u>	<u>197.133,76</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Museum

			<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		304.952,71	308.743,92
2. sonstige betriebliche Erträge		0,00	3.186,13
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.448,61		39.663,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>54.986,71</u>	91.435,32	102.478,76
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		47.623,81	47.623,81
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		109.351,16	106.953,69
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	162,64
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>39.138,36</u>	<u>41.335,80</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 17.404,06	- 25.963,16
9. sonstige Steuern		<u>45,10</u>	<u>45,10</u>
10. Jahresüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-)		<u>+ 17.358,96</u>	<u>- 26.008,26</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Baubetriebshof

	<u>Vorjahr</u>	
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.646.110,26	2.790.883,10
2. andere aktivierte Eigenleistungen	1.920,00	2.988,75
3. sonstige betriebliche Erträge	146.952,23	106.437,64
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	198.492,33	215.419,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.902,43	322.394,76
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	1.796.589,21	1.819.410,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung	509.353,80	2.305.943,01
€ 122.763,20 (Vorjahr:		491.489,52
€ 112.822,89)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	142.627,74	149.516,86
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	166.493,35	179.955,67
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,67	270,37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.042,49	8.693,24
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 151.610,19	- 61.309,09
11. sonstige Steuern	6.145,87	5.794,26
12. Jahresfehlbetrag	157.756,06	67.103,35

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Abfallbeseitigung

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		2.822.968,07	2.811.107,98
2. sonstige betriebliche Erträge		1.534,35	1.103,03
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.983,89		3.060,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.273.931,73</u>	2.277.915,62	2.270.070,89
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	41.123,00		46.562,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.923,38	60.046,38	12.646,73
- davon für Altersversorgung € 3.483,05 (Vorjahr: € 3.370,19)			
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		484.900,59	478.695,63
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		640,63	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>2.280,46</u>	<u>1.173,90</u>
8. Jahresüberschuss		<u>2.280,46</u>	<u>1.173,90</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Umweltberatung

	<u>Vorjahr</u>	
	€	€
1. Umsatzerlöse	97.800,00	95.500,00
2. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	7,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>77.139,87</u>	<u>74.725,72</u>
3. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	6.261,86	5.887,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 447,89 (Vorjahr: € 433,43)	<u>1.623,21</u>	<u>1.570,75</u>
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.430,75	11.258,63
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>55,28</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.344,31</u>	<u>2.105,23</u>
7. Jahresüberschuss	<u>1.344,31</u>	<u>2.105,23</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Straßenreinigung

	<u>Vorjahr</u>	
	€	€
1. Umsatzerlöse	64.643,09	62.910,53
2. sonstige betriebliche Erträge	49,00	0,00
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.342,10	54.183,17
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	3.444,12	3.456,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	881,41	4.325,53
- davon für Altersversorgung € 251,68 (Vorjahr: € 243,52)		858,94
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.024,46	4.400,45
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,42
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	13,54
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	0,00	0,00
9. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

Betriebszweig Markt

			<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		38.734,44	41.368,28
2. sonstige betriebliche Erträge		48,33	26,05
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.784,12		10.044,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.745,18</u>	17.529,30	<u>9.485,44</u>
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	3.443,75		3.456,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung € 251,68 (Vorjahr: € 243,50)	<u>881,39</u>	4.325,14	<u>858,89</u>
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>16.928,33</u>	<u>17.548,43</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
7. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und kommunaler Unternehmen

Im Jahr 2014 ist das preisbedingte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr wiederum um 1,5 % gewachsen.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2014 von 42,7 Mio. (Vorjahr: 41,8 Mio.; + 0,9 %) Erwerbstätigen erbracht. Die Zahl der Erwerbslosen ging wiederum um ca. 94.000 Personen bzw. 4,3 % auf rd. 2,1 Mio. Personen zurück.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Kommunalbetriebe Bünde im Jahr 2014 umfassten die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Bünde, die Wahrnehmung der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten der Stadt Bünde, den Betrieb der Kläranlage Spradow, die Unterhaltung und Bewirtschaftung der von der Stadt Bünde zugeordneten kommunalen Gebäude einschließlich Grundstücke und Anlagen, den Betrieb der Stadthalle sowie des Marktes in der Stadt Bünde, den Betrieb des Baubetriebshofes, die Abfallbeseitigung, die Umweltberatung und die Straßenreinigung.

Die Kommunalbetriebe haben als öffentliche Einrichtung vorrangig hoheitliche Aufgaben im Gebiet der Stadt Bünde wahrzunehmen. Vorrangiges Ziel ist die öffentliche Daseinsvorsorge im Bereich der Entsorgung sowie Bewirtschaftung und nicht die erwerbswirtschaftliche Gewinnmaximierung.

Obwohl die Kommunalbetriebe kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird sie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt, soweit dies mit ihren hoheitlichen Zwecken vereinbar ist. In Anwendung der Regelungen des KAG NRW werden kostendeckende Gebühren erhoben. Für einzelne Aufgabenerledigungen im technischen und kaufmännischen Bereich bedienen sich

die Kommunalbetriebe des Personals der Stadtverwaltung Bünde sowie der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH. Die Personalgestaltung wird leistungsbezogen und die Überlassung von Betriebsmitteln nutzungsabhängig vergütet.

Das Ergebnis der Kommunalbetriebe setzt sich zusammen aus dem Saldo von Abwasser-/Abfall-/Straßenreinigungsgebühren und Marktstandgeldern, Nutzungsentgelten und Kostenerstattungen der Stadt Bünde sowie den notwendigen Betriebskosten, insbesondere für das Kanalnetz einschließlich Kläranlage, die Gebäudebewirtschaftung, den Baubetriebshof und die Abfallentsorgung. Im Wirtschaftsjahr 2014 wird ein Jahresüberschuss von 787 T€ ausgewiesen.

2. Vermögens- und Kapitalstruktur, Ertragslage

Die Bilanzsumme der Kommunalbetriebe verringerte sich von 216,0 Mio. € um 3,4 Mio. € auf 212,6 Mio. €. Auf der Kapitaleseite ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten von saldiert 3,0 Mio. €, der empfangenen Ertragszuschüsse um 1,6 Mio. € und der Rücklagen von saldiert 0,2 Mio. € zu verzeichnen. Die Rückstellungen haben sich um 0,5 Mio. € erhöht.

Das Vermögen besteht zu 98,6 % aus dem Anlagevermögen (209,5 Mio. €). Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital/Anlagevermögen) beträgt 38,7 %. Das Anlagevermögen verminderte sich saldiert um 1,7 Mio. €. Das gesamte Vermögen ist zum 31.12.2014 zu 38,2 % (Vorjahr 37,21 %) mit Eigenkapital, zu 15,3 % (Vorjahr 15,7 %) mit Ertragszuschüssen, zu 43,0 % (Vorjahr 43,6 %) mit mittel- und langfristigem Fremdkapital und zu 3,5 % (Vorjahr 3,5 %) mit kurzfristigem Fremdkapital gedeckt.

Die Ertragslage ist geprägt von den Umsatzerlösen in Höhe von 26,1 Mio. €, denen als größte Aufwandsposten die Entsorgungs- und Bewirtschaftungskosten mit 7,5 Mio. €, die Abschreibungen mit 6,3 Mio. € sowie Personalkosten mit

6,6 Mio. € gegenüberstehen. Die Darlehenszinsen betragen 3,8 Mio. €. Der Geschäftsverlauf der Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2014 ist insgesamt zufriedenstellend.

3. Wichtige Anlagen, Bestandsveränderungen

Die Kommunalbetriebe haben im Jahr 2014 Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 4,9 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) durchgeführt. Diese entfallen vor allem auf notwendige Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung (2,7 Mio. €) sowie Erweiterungen von Gebäuden, Schulen und Sporthallen (1,3 Mio. €).

4. Entwicklung des Eigenkapitals, der Rücklagen und der Rückstellungen

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich im Jahr 2014 wie folgt dar:

	Stamm- kapital	Allgemei- ne Rück- lage	Zweck- gebundene Rücklage	Bilanz- verlust (-) bzw. -gewinn (+)	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2014	42.200	13.877	24.780	- 402	80.455
Einstellung (Er- gebnisverwendung)	0	0	1.815	0	1.815
Entnahmen (Ver- lustausgleich)	0	- 1.500	- 717	402	- 1.815
Einlagen	0	230	0	0	230
Bilanzgewinn	0	0	0	387	387
Stand 31.12.2014	42.200	12.607	25.878	387	81.072

Verteilung des Bilanzgewinnes (+) bzw. -verlustes (-) auf
 die Betriebszweige:

	2014	2013
	T€	T€
<u>Betriebszweig</u>		
Abwasserbeseitigung	1.425	1.768
Gewässer	0	0
Kläranlage Spradow	0	0
Gebäudewirtschaft	- 662	- 670
Photovoltaik	3	- 11
Stadthalle	- 241	- 1.237
Museum	17	- 19
Baubetriebshof	- 158	- 264
Abfallbeseitigung	2	46
Umweltberatung	1	- 6
Straßenreinigung	0	- 9
Markt	0	0
	<u>387</u>	<u>- 402</u>

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 2.570 T€ zum Bilanzstichtag bestehen für kommunale Gebäude im Betriebszweig Gebäudemanagement. Im Jahr 2014 wurden 50 T€ für Gebäude verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Jahr 2014 folgendermaßen:

	Stand 01.01.2014	Zufüh- rungen	Inan- spruch- nahme	Auflösun- gen	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€	T€
a) Erlaubnisanträge für Regenwasser- Einleitungs- stellen	385	0	0	0	385
b) nicht genommener Urlaub und Über- stunden	349	349	349	0	349
Übertrag	734	349	349	0	734

	Stand 01.01.2014	Zufüh- rungen	Inan- spruch- nahme	Auflösun- gen	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Übertrag	734	349	349	0	734
c) Gebührenüber- schüsse Abfall	504	563	504	0	563
d) SöwV Kanal TV- Untersuchung	312	0	0	0	312
e) Instandhaltung maschineller An- lagen	780	0	4	271	505
f) Altersteilzeit- verpflichtungen	23	0	23	0	0
g) ausstehende Ein- gangsrechnungen	205	78	41	17	225
h) Abschluss- und Prüfungskosten	135	133	122	13	133
i) Abwasserabgabe Kläranlagen Spra- dow/Hid- denhausen	215	115	114	1	215
j) Gebührenüber- schüsse Straßen- reinigung	1	3	1	0	3
k) Gebührenüber- schüsse Nieder- schlagswasser	870	923	870	0	923
l) Aufbewahrungsver- pflichtung	56	10	10	0	56
m) Gebührenüber- schüsse Schmutz- wasser	648	1.296	648	0	1.296
n) Sanierung Misch- wasserkanäle	25	0	0	0	25
o) Gebührenüber- schüsse Markt- standgelder	15	15	15	0	15
	4.523	3.485	2.701	302	5.005

5. Darlehen

Die Stadt Bünde hat die langfristigen Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 82,2 Mio. € der Kommunalbetriebe im Rahmen eines Finanzierungsvertrages zum 01.01.2007 übernommen. Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen im Jahr 2014 entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.2014	Aufnahmen	Tilgungen	Stand 31.12.2014
	T€	T€	T€	T€
Darlehen gegenüber				
- Kreditinstituten	2.120	0	135	1.985
- Stadt Bünde	89.874	900	3.714	87.060
	91.994	900	3.849	89.045
Darlehenszinsen 2013/ 2014	3.915			3.774

6. Umsatzerlöse und Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sanken von 27.044 T€ um 926 T€ bzw. 3,4 % auf 26.118 T€, davon entfallen auf den Bereich Abwasserbeseitigung 10.393 T€, den Bereich Gebäudemanagement 10.695 T€, den Bereich Abfallbeseitigung 2.823 T€ und den Bereich Baubetriebshof 2.646 T€. Die Umsatzerlöse sind um die Veränderungen der Gebührenrückstellungen nach dem KAG NW für Niederschlagswasser (- 53 T€; Vorjahr: - 870 T€) und für Schmutzwasser (- 648; Vorjahr: - 418) sowie Abfall (- 59 €; Vorjahr: - 67 €) bereinigt.

Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren, die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren sowie die Marktstandgelder sind gemäß der jeweiligen städtischen Gebührensatzung nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes auf der Grundlage einer kostendeckenden Gebührenkalkulation berechnet. Für die Erhebung der Gebühren gelten die entsprechenden Satzungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

Die Schmutzwassergebühren sind mit 6,9 Mio. € im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr (2013: 7,0 Mio. €) aufgrund rückläufiger Schmutzwassermengen um 0,1 Mio. € gesunken. Die Niederschlagswassergebühren sind im Jahr 2014 mit 2,0 Mio. € aufgrund von Nachveranlagungen im Vorjahr um 1,1 Mio. € gesunken (2013: 3,1 Mio. €). Die Schmutzwassergebühren liegen im Berichtsjahr unverändert bei 3,60 €/m³ (Vorjahr:

3,60/m³) und die Gebühr für Niederschlagswasser bei 0,50 €/m² (Vorjahr: 0,60 €/m²). Die Abfallentsorgungsgebühren belaufen sich im Jahr 2014 weiterhin auf 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

	2 0 1 4	2 0 1 3	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Abwasserbeseitigung	10.393	10.977	- 584	- 5,3
Gewässer	328	279	+ 49	+ 17,6
Kläranlage Spradow	1.818	1.809	+ 9	+ 0,5
Gebäudemanagement	10.695	10.892	- 197	- 1,8
Photovoltaik	67	64	+ 3	+ 4,7
Stadthalle	61	73	- 12	- 16,4
Museum	305	309	- 4	- 1,3
Baubetriebshof	2.646	2.791	- 145	- 5,2
Abfallbeseitigung	2.823	2.811	+ 12	+ 0,4
Umweltberatung	98	96	+ 2	+ 2,1
Straßenreinigung	64	63	+ 1	+ 1,6
Markt	39	41	- 2	- 4,9
	29.337	30.205	- 868	- 2,9
abzüglich innerbetriebliche Erlöse	- 3.219	- 3.161	- 58	- 1,8
	26.118	27.044	- 926	- 3,4

7. Personal

Der Personalaufwand im Jahr 2014 umfasst Löhne und Gehälter (5.178 T€) sowie soziale Abgaben und Altersvorsorgeaufwendungen (1.461 T€) und verzeichnete trotz verminderten Personals aufgrund gesetzlicher Tariflohnanpassungen und Höhergruppierungen einzelner Mitarbeiter eine Zunahme von 185 T€ auf 6.639 T€ (Vorjahr: 6.454 T€).

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Jahr 2014 beträgt 153 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 154 Mitarbeiter/-innen). Für die Beschäftigten gilt der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD). Im Jahr 2014 erfolgte eine Tarifierhöhung um 3,0 % (mindestens € 90,00) zum 01.03.2014. Die unveränderten Beitragssätze betragen für die Zusatzversorgung 4,5 % und das Sanierungsgeld 3,0 %.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

9. Voraussichtliche Entwicklung und Chancen und Risiken

Der Vermögensplan der Kommunalbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2015 sieht Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 4,3 Mio. € vor. Davon entfallen auf notwendige Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung 2,8 Mio. € sowie in die Erweiterung kommunaler Gebäude 0,9 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch Abschreibungen, die Aufnahme von Darlehen sowie Investitionszuschüsse.

Für die fortzuführende TV-Kanalinspektion des Kanalisationsnetzes der Stadt Bünde und dem daraus resultierenden Sanierungsbedarf der Kanäle wurden angemessene Beträge zurückgestellt. Größere Schäden (Sofortmaßnahmen) wurden bisher nicht festgestellt, sind aber für die kommenden Jahre nicht auszuschließen. Der Mitteleinsatz zur Kanalsanierung wurde im Vermögensplan 2015 mit 2,1 Mio. € berücksichtigt.

Im Erfolgsplan 2015 der Kommunalbetriebe liegt der Ansatz der Umsatzerlöse mit insgesamt 31,7 Mio. € auf etwa gleichem Niveau. Hiervon entfallen vor allem auf den Bereich

Abwasserbeseitigung 11,3 Mio. €, den Bereich Gebäudemanagement 12,2 Mio. €, den Bereich Abfallbeseitigung 2,9 Mio. € und den Bereich Baubetriebshof 2,7 Mio. €. Nach Abzug aller Aufwendungen ergibt sich letztlich ein Jahresfehlbetrag von 122 T€.

Einflussgrößen, die sich derzeit auf die insgesamt zufriedenstellende Entwicklung des Kommunalbetriebes ungünstig auswirken können, liegen in dem Sanierungsbedarf der kommunalen Liegenschaften, der Kosten für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Kläranlage.

Ziel der Kommunalbetriebe ist die Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Abwasser-/Abfallbeseitigung und Straßenreinigung sowie der Gebäudebewirtschaftung im Gebiet der Stadt Bünde unter Berücksichtigung von Auflagen, Umweltschutzaspekten sowie bei Wahrung sozial verträglicher Gebühren und Beiträge. Um ein dauerhaft leistungsfähiges Angebot den Bürgern/-innen der Stadt Bünde zu bieten, sind sowohl Unterhaltung, Reparatur und Neubau kontinuierlich auf hohem Niveau als auch organisatorische und personelle Anpassungsmaßnahmen erforderlich.

Der Fortbestand der Kommunalbetriebe ist nicht gefährdet.

Bünde, 31. März 2015

gez. Speckmann
Vorstand

**Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der
Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse
nach § 53 HGrG (IDW PS 720)**

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Ge-
schäftsleitung sowie individualisierte Of-
fenlegung der Organbezüge**

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns? Für den Verwaltungsrat gilt die Geschäftsordnung vom 20.12.2004. Wegen der eingliedrigen Geschäftsleitung bestehen derzeit für den Vorstand keine Geschäftsordnung und kein Geschäftsverteilungsplan. Die Unternehmenssatzung vom 21.07.2004 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 08.08.2014 enthält darüber hinausgehend weiterführende Regelungen zu den Zuständigkeiten der Organe. Weitere schriftliche Geschäftsanweisungen des Verwaltungsrates an den Vorstand bestehen nicht. Die Regelungen entsprechen nach Art und Umfang den Anforderungen und Bedürfnissen des Kommunalbetriebes.

b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden, und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Wirtschaftsjahr 2014 haben fünf Sitzungen des Verwaltungsrates sowie zwei auf den Kommunalbetrieb bezogene Sitzungen des Rates der Stadt stattgefunden. Es wurden jeweils Niederschriften über die Sitzungen erstellt.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Der Vorstand ist in keinen anderen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Vergütungen der Organmitglieder werden im Anhang angegeben. Erfolgsbezogene Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht, eine Aufteilung ist somit nicht erforderlich.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es besteht ein den Anforderungen und Bedürfnissen des Kommunalbetriebes entsprechender Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind. Die notwendige Funktionstrennung ist gewährleistet. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung des Organisationsplanes.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Der Kommunalbetrieb hat mit der Dienstanweisung zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption und zum Schutz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom 28.09.2012 Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Hinweise, dass nicht nach diesen Richtlinien verfahren wird.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Geeignete Richtlinien und Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung) liegen vor. Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten wurden.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine ordnungsgemäße und sachgerechte Dokumentation und Verwaltung von Verträgen ist eingerichtet.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das bestehende Planungswesen entspricht den Anforderungen des Kommunalbetriebes, auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie sachliche Zusammenhänge von Projekten.

b) Werden Planungsabweichungen systematisch untersucht?

Sowohl unterjährig als auch am Ende des Wirtschaftsjahres werden die aufgestellten Wirtschaftspläne im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs systematisch untersucht.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht den gesetzlichen Anforderungen sowie der Größe und den Anforderungen des Kommunalbetriebes.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ein funktionierendes Finanzmanagement, das die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung gewährleistet, ist eingerichtet. Die Aufgaben der Kreditüberwachung werden teilweise zusätzlich durch Bedienstete der Stadt wahrgenommen.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Es besteht ein übergeordnetes Cash-Management, das seitens der Stadt auf der Grundlage der Richtlinie für ein Zentrales Schuldenmanagement für die Aufnahme, Verwaltung und Steuerung von Krediten der Stadt auch für den Kommunalbetrieb geführt wird. Das interne Cash-Management der einzelnen Betriebszweige wird durch die Unternehmensleitung und verantwortliche Mitarbeiter wahrgenommen.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Entgelte werden aufgrund öffentlich-rechtlicher Satzungen in Rechnung gestellt. Bei den Gebührenabrechnungen im Abwasser-, Regenwasser-, Abfall- und Straßenreinigungsbereich werden Vorauszahlungen eingefordert. Die Aufgaben des Rechnungs- und Mahnwesens werden u.a. durch die Stadt Bünde wahrgenommen. Das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmensbereiche/Konzernbereiche?**

Die Aufgaben des Controllings werden durch den Vorstand wahrgenommen. Es entspricht den Anforderungen des Kommunalbetriebes und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

- h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Es bestehen keine Beteiligungen; deren Steuerung und Überwachung sind daher nicht erforderlich.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Der Vorstand hat für alle Betriebszweige nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und die erforderlichen Maßnahmen zur rechtzeitigen Erkennung bestandsgefährden-

der Risiken ergriffen. Die Dokumentation des Risikofrüherkennungssystems befindet sich im Aufbau. Das Risikofrüherkennungssystem ist zurzeit nur auf der Grundlage von Zwischenberichten, Jahresabschlüssen und Lageberichten, Planungsrechnungen durch Abweichungsanalysen sowie mündliche Anweisungen eingerichtet. Wir empfehlen, das System an die betrieblichen Erfordernisse anzupassen und eine Risikoinventur und -bewertung durchzuführen, um hieraus ein benötigtes Risikohandbuch zu entwickeln, damit die bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig erkannt werden.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Wir regen die Aufstellung eines schriftlichen Risikohandbuches an, das die gesetzlichen Vorgaben des § 9 Abs. 2 KUV NRW erfüllt.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Abweichungsanalysen im Rahmen der Berichterstattung an den Verwaltungsrat sind angemessen dokumentiert worden. Eine ordnungsgemäße Dokumentation der weiteren Bestandteile der Risikofrüherkennung kann erst nach Erstellung des Risikohandbuches erfolgen.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Die bestehenden Frühwarnsignale und Maßnahmen werden kontinuierlich und systematisch überprüft sowie mit dem aktuellen Geschäftsumfeld und den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt. Erforderliche Anpassungen werden hier regelmäßig vorgenommen.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert, und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B., ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate werden vom Kommunalbetrieb nicht eingesetzt und sollen in der Zukunft auch nicht eingesetzt werden. Eine schriftliche Regelung der Anwendung ist daher nicht erforderlich.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.

- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.

- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine eigenständige Interne Revision besteht nicht. Die Aufgaben werden durch den Vorstand sowie Mitarbeiter des Rechnungswesens wahrgenommen.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht grundsätzlich nicht.

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne**

Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Die Prüfung umfasste insbesondere Vergabeverfahren. Die Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen ist gewährleistet. Gesonderte Revisionsberichte liegen nicht vor. Eine Dienstanweisung zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption wurde gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt entwickelt und trat am 01.10.2012 in Kraft.

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Es fand keine Abstimmung mit dem Abschlussprüfer statt.

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Bemerkenswerte Mängel sind nicht aufgedeckt worden.

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Die aus der Internen Revision resultierenden Anweisungen und Empfehlungen des Vorstandes werden umgesetzt.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichti-

gen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass bei zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen die Zustimmung des Verwaltungsrates nicht eingeholt wurde.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Entsprechende Kredite sind bisher nicht gewährt worden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle von zustimmungspflichtigen Maßnahmen ähnliche, aber nicht zustimmungsbedürftige Maßnahmen vorgenommen worden sind.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und bindenden Beschlüssen des Verwaltungsrates übereinstimmen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionen werden vor Realisierung ausreichend geplant und auf Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Finanzierbarkeit sowie auf Risiken geprüft.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die über die Angemessenheit der Preise zu ermöglichen.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Planung und Durchführung von Investitionen wird laufend überwacht. Abweichungen werden zeitnah anhand von Soll-Ist-Vergleichen untersucht.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Es liegen keine Hinweise für wesentliche Überschreitungen bei abgeschlossenen Maßnahmen vor.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen worden sind.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Im Rahmen der Prüfung wurden keine eindeutigen Verstöße gegen bestehende Vergaberegelungen festgestellt.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht der Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Grundsätzlich werden auch für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, sowie für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen Konkurrenzangebote eingeholt. Ausnahmen ergeben sich im Wesentlichen bei kurzfristigen Ersatzbeschaffungen sowie bei Geschäften bei denen eine Bindung an Qualitätsnormen und an Lieferanten vorliegt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen wird der Verwaltungsrat regelmäßig und ausreichend über die Entwicklung des Kommunalbetriebes informiert. Des Weiteren unterrichtet der Vorstand den Verwaltungsrat regelmäßig über die Abwicklung des Vermögens- und Erfolgsplanes.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Berichterstattung vermittelt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage und die wesentlichen Unternehmensbereiche des Kommunalbetriebes.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldis-**

sitionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Verwaltungsrat wird über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah informiert. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen wurden im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Im Wirtschaftsjahr 2014 ist kein derartiger Bericht angefordert worden.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Diesbezüglich haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben.

- f) Gibt es eine D & O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D & O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Es besteht eine D & O-Versicherung ohne Selbstbehalt. Der Inhalt und die Konditionen der Versicherung wurden mit dem Verwaltungsrat erörtert.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Interessenkonflikte beim Vorstand oder dem Verwaltungsrat wurden im Wirtschaftsjahr 2014 nicht gemeldet.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen liegt nicht vor.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Auffallend hohe oder niedrige Bestände sind nicht festgestellt worden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Der Kommunalbetrieb verfügt über eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote (entspricht dem bilanziellen Eigenkapital zuzüglich der Ertragszuschüsse, da diese keiner Ertragssteuerbelastung unterliegen) von 53,4 (31.12.2013: 53,0 %). Die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen sollen aus Landeszuweisungen, Erschließungsbeiträge, Darlehensneuaufnahmen und Abschreibungen finanziert werden.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Die Finanzlage ist angemessen und ermöglicht auch die weitere Aufnahme von Darlehen am Kapitalmarkt.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Das Unternehmen hat im Wirtschaftsjahr 2014 Baukosten- und Investitionszuschüsse vereinnahmt. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Verpflichtungen, Auflagen oder die Zweckbindung der Mittel nicht beachtet worden sind.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Der Kommunalbetrieb verfügt über eine gute Eigenkapitalausstattung. Finanzierungsprobleme bestehen nicht.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses ist mit der wirtschaftlichen Lage des Kommunalbetriebes vereinbar.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Das Betriebsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2014
	T€
Abwasserbeseitigung	3.612
Gewässer	0
Kläranlage Spradow	25
Gebäudemanagement	1.171
Photovoltaik	25
Stadthalle	- 183
Museum	57
Baubetriebshof	- 143
Abfallbeseitigung	2
Umweltberatung	1
Straßenreinigung	0
Markt	0
	<u>4.567</u>

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Die Leistungsbeziehungen zwischen dem Kommunalbetrieb und der Stadt sowie den ihr nahestehenden juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts werden zu angemessenen Konditionen abgewickelt. Anhaltspunkte für eindeutig unangemessene Konditionen wurden nicht festgestellt.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Branchenbedingt nicht anwendbar.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Der Betrieb des Gebäudemanagements und der Stadthalle sind aufgrund der derzeitigen Ausgestaltung verlustbringend, da die Aufwendungen aufgabenbedingt die Erträge übersteigen. Der Verlust des Baubetriebshofes ist u.a. auf die Budgetkürzungen durch die Stadt Bünde zurückzuführen.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Die Verluste der Betriebszweige Gebäudemanagement und Stadthalle sind kurzfristig nur bedingt zu beeinflussen, es wurden jedoch Maßnahmen zur Minimierung der Verluste ergriffen, u.a. weitere Kosteneinsparungen, die Nutzung von Synergieeffekten sowie die Vergabe der Nutzflächen der Stadthalle an einen neuen Pächter.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Im Berichtsjahr erzielte der Kommunalbetrieb insgesamt einen Jahresüberschuss von T€ 787. Hinsichtlich der Jahresfehlbeträge einzelner Betriebszweige wird auf die Ausführungen zu Antwort a) des Fragenkreises 15 verwiesen.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Durch Kosteneinsparungen, die Nutzung von Synergieeffekten sowie die Realisierung von Umsatzpotentialen soll eine Verbesserung der Ertragslage des Kommunalbetriebes erreicht werden.

Grundlagen und Struktur des Kommunalbetriebes

I. Rechtliche Grundlagen

1. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Der Rat der Stadt Bünde beschloss am 20.07.2004 das Sondervermögen "Kommunalbetriebe Bünde" im Wege der Neugründung gemäß § 114a Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 UmwG i. V. m. §§ 168 ff. UmwG rückwirkend zum 01.01.2004 auszugliedern. Der Kommunalbetrieb hat seitdem die Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Ausgliederungsplan ist am 23.07.2004 von dem Notar Hans-Joachim Höpker, Bünde, beurkundet (UR-Nr. 338/2004), die Unternehmenssatzung am 22.07.2004 ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen erfolgte am 29.07.2004 unter der Nr. HR A 5109. Der Kommunalbetrieb wird nach den Bestimmungen der GO NRW und der KUV NRW sowie der Unternehmenssatzung vom 21.07.2004 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 21.11.2012 (bis 13.08.2014) sowie in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 08.08.2014 (ab 14.08.2014) geführt.

Die Unternehmenssatzung beinhaltet u.a. die Rechtsverhältnisse, die Vertretungsbefugnisse sowie die Zusammensetzung und Aufgaben des Verwaltungsrates.

Die Firma lautet "Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)" - (§ 1 Abs. 2 Unternehmenssatzung).

Der Sitz des Kommunalbetriebes befindet sich in Bünde (§ 1 Abs. 3 Unternehmenssatzung).

Der Gegenstand des Kommunalbetriebes umfasst gemäß § 2 Unternehmenssatzung:

- die Pflicht zur Abwasserbeseitigung nach § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit § 53 Landeswassergesetz (LWG) in der Stadt Bünde sowie die Wahrnehmung der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten der Stadt Bünde,
- die Errichtung und den Betrieb von Kläranlagen,
- den Betrieb des Baubetriebshofes einschließlich Umweltberatung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Marktplatz und Wochenmarkt,
- die Bereitstellung und Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude einschließlich der zugeordneten Grundstücke,
- den Betrieb der Stadthalle (Restauration).

Dem Kommunalbetrieb können weitere Aufgaben übertragen werden, er kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn dies dem Anstaltszweck dient, und er kann die ihm übertragenen Aufgaben auch für andere Gemeinden wahrnehmen (§ 2 Abs. 2 bis 4 Unternehmenssatzung).

Der Kommunalbetrieb ist berechtigt, Satzungen für die ihm übertragenen Aufgaben zu erlassen sowie einen Anschluss- und Benutzungszwang für diese Aufgaben anzuordnen. Außerdem hat er das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein (§ 3 Unternehmenssatzung).

Das Stammkapital des Kommunalbetriebes beträgt € 42.200.000,00 (§ 1 Abs. 5 Unternehmenssatzung).

Organe des Kommunalbetriebes sind der Vorstand und der Verwaltungsrat (§ 4 Unternehmenssatzung).

Die Leitung des Kommunalbetriebes fällt in die Zuständigkeit des Vorstandes (§§ 8 und 9 Unternehmenssatzung). Der Vorstand besteht aus Herrn Peter Speckmann. Er besitzt Ge-

samtgeschäftsführungs- und -vertretungsbefugnis. Des Weiteren sind zu Gesamtprokuristen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken Frau Heike Kirchhoff, Herr Ralf Brinkmann, Herr Guido Strathmann und Herr Ralf Becker bestellt worden.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und weiteren 14 ordentlichen Mitgliedern (§ 5 Abs. 1 Unternehmenssatzung). Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Bürgermeister der Stadt Bünde oder der für die Aufgaben des Kommunalunternehmens jeweils zuständige Beigeordnete der Stadt Bünde (§ 5 Abs. 2 Unternehmenssatzung). Er entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW bzw. KUV NRW sowie durch § 6 Unternehmenssatzung ausdrücklich übertragen werden. Der Erlass von Satzungen im Rahmen der durch die Unternehmenssatzung übertragenen Aufgabenbereiche, die Beteiligung an anderen Unternehmen, die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie der Regelung der Dienstverhältnisse des Vorstandes unterliegen den Weisungen des Rates der Stadt Bünde (§ 6 Abs. 3 Satz 2 Unternehmenssatzung). Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung bedürfen der Zustimmung des Rates der Stadt Bünde (§ 6 Abs. 3 Satz 2 Unternehmenssatzung).

Das Wirtschaftsjahr des Kommunalbetriebes entspricht dem Kalenderjahr (§ 13 Unternehmenssatzung).

2. Rechtsbeziehungen zu den Gebührenpflichtigen

a) Abwasserbeseitigungsgebühren

Für das Verhältnis zu den Anschlussnehmern galten bzw. gelten:

- die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und

- den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage - Entwässerungssatzung - vom 26.07.1995 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 25.03.1999,
- die Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung vom 12.08.1981 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 18.12.1991,
 - die Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 19.12.2011 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 23.12.2013 (ab 01.01.2014),
 - die Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 18.12.1991,
 - die Satzung zur Aufhebung der "Allgemeinen Satzung zur Abänderung der Fristen bei der Dichtigkeitsprüfung von privaten Grundstücksentwässerungsanlagen gemäß § 61a Abs. 5 Satz 2 LWG NRW vom 18. Februar 2011" vom 10.01.2013.

Neue Anschlussnehmer mussten bzw. müssen einen Beitragssatz für den Anschluss von € 6,39 je m² anrechenbarer Grundstücksfläche bezahlen. Der Anschlussbeitrag ermäßigt sich um:

- 30 % bei ausschließlicher Einleitung von Schmutzwasser,
- 70 % bei ausschließlicher Einleitung von Regenwasser,
- 50 % bei Abwasserbehandlungsanlagen.

Der Aufwand für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung des Grundstücksanschlusses an die Abwasseranlage (von der Straßenleitung bis zur Grundstücksgrenze) war bzw. ist mit Entrichtung des Anschlussbeitrages abgegolten. Erhielt bzw. erhält ein Grundstück auf Antrag mehrere Anschlussleitungen, so hatte bzw. hat der Anschlussnehmer den Aufwand für die jeweils weitere Leitung zu ersetzen.

Die Schmutzwassergebühr lag bzw. liegt bei € 3,60 je m³, die Regenwassergebühr für höchstens 1.000 m² versiegelte

Grundstücksfläche bei € 12,50 (im Vorjahr: € 15,00) p. a. je angefangene 25 m² und bei € 0,50 (im Vorjahr: € 0,60) p. a. je m² für Grundstücksflächen ab 1.001 m², die Kleineinleiterabgabe bei unverändert € 17,89 p. a. je Bewohner.

Die Annahme und Behandlung der Inhalte von Grundstücksentwässerungsanlagen kostet:

- € 5,45 je m³ Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen,
- € 2,94 je m³ Abwasser aus abflusslosen Gruben.

Die Höhe der Gebühren für die Entleerung der Anlagen und den Transport des Klärschlammes zur Kläranlage Spradow richtet bzw. richtet sich nach den in der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen geregelten Entgelten. Den Gebühreneinzug nehmen bzw. nehmen grundsätzlich die beteiligten Abfuhrunternehmen als Erfüllungsgehilfen vor.

b) Abfallentsorgungsgebühren

Für das Verhältnis zu den Gebührenpflichtigen galten bzw. gelten die Satzung über die Abfallentsorgung vom 18.06.2003 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 24.09.2003 sowie die Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung vom 11.12.1981 in der Fassung der 21. Änderungssatzung vom 15.11.2007.

Die Gebühren haben sich im Wirtschaftsjahr 2014 nicht verändert.

c) Straßenreinigungsgebühren

Für das Verhältnis zu den Gebührenpflichtigen galten bzw. gelten die Satzung über die Straßenreinigung vom 28.03.2000

sowie die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung vom 23.12.1981 in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 27.11.2003.

Für Fahrbahnreinigung hatten bzw. haben gebührenpflichtige Eigentümer eines erschlossenen Grundstücks je Meter an einer Straße grenzenden Grundstücksseite bei inner- und überörtlichem Straßenverkehr jeweils € 0,58 sowie bei Fußgängerzonen € 6,09 zu entrichten.

d) Marktstandgeld

Für das Verhältnis zu den Gebührenpflichtigen galten bzw. gelten die Satzung über den Wochenmarkt vom 15.12.1981 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 17.12.1998 sowie die Satzung über die Erhebung von Marktstandgeld vom 17.12.1998 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 24.01.2007.

Personen, die Waren auf dem Wochenmarkt feilbieten, hatten bzw. haben je m²-belegter Fläche € 0,28, mindestens aber € 2,80 je Tag zu entrichten.

e) Benutzungsordnung Sporthallen

Für die Benutzung der Sporthallen galt bzw. gilt die Benutzungsordnung vom 01.04.2012. Eine Entgeltordnung ist zurzeit noch nicht erlassen.

II. Wichtige Verträge

1. Vereinbarung zur Einleitung von Abwasser in die Abwasseranlage Hiddenhausen

Vertragsdauer: 21.05.1994 bis zunächst
20.05.2024; bei Nicht-Kündigung
mit einer Frist von 5 Jahren vor
Ablauf der Vereinbarung Verlänge-
rung um jeweils 10 Jahre.

Vertragsgegenstand: Aufnahme und Reinigung einer
jährlichen Abwassermenge bis zu
3.075 Einwohnerwerten aus den
Bünder Ortsteilen Bustedt und
(teilweise) Südlengern.

Vertragsabschluss: 26.11.1993.

2. Vereinbarung über die Aufnahme und Reinigung von Abwasser der Stadt Spenge

Vertragsdauer: 05.06.1998 bis zunächst
04.06.2028; bei Nicht-Kündigung
mit einer Frist von 5 Jahren vor
Ablauf der Vereinbarung Verlän-
gerung um jeweils 10 Jahre.

Vertragsgegenstand: Aufnahme und Reinigung einer
jährlichen Abwassermenge bis zu
2.000 Einwohnerwerten aus dem
Spenger Ortsteil Hücker-Aschen.

Vertragsabschluss: 27.01.1998.

3. Vertrag über die Erhebung von Abwassergebühren durch die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH

Vertragsdauer: 01.01.2012 bis zunächst
31.12.2015; bei Nicht-Kündigung
mit einer Frist von 6 Monaten
vor Vertragsablauf Verlängerung
um jeweils 1 Jahr.

Vertragsabschluss: 11.01.2013.

4. Stromlieferungsvertrag mit der Stadtwerke Herford GmbH

Vertragsdauer: 01.01.2013 bis 31.12.2017.
Vertragsgegenstand: Lieferung von elektrischer Energie für das Rathaus, die Feuerwache, zwei Hochwasserpumpwerke, die Museumsinsel, die Hauptschule Bünde-Mitte, den Wochenmarkt, das Gymnasium am Markt, ein Schmutzwasserpumpwerk, die Pestalozzischule, das Schulzentrum Nord, die Grundschule Ennigloh, die Stadthalle Bünde sowie die Realschule Bünde-Mitte.
Vertragsabschluss: 20./23.12.2012.

5. Stromlieferungsvertrag mit der ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG

Vertragsdauer: 01.01.2013 bis 31.12.2017.
Vertragsgegenstand: Lieferung von elektrischer Energie für die Kläranlage.
Vertragsabschluss: 20.12.2012.

6. Stromlieferungsvertrag mit der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH

Vertragsdauer: 01.01.2013 bis 31.12.2017.
Vertragsgegenstand: Lieferung von elektrischer Energie für diverse Abnahmestellen.
Vertragsabschluss: 20.12.2012/10.01.2013.

**7. Vertrag über den Klärschlammtransport und -entsorgung/
-verwertung mit der IAA Ingenieurgesellschaft für Abfall
und Abwasser mbH & Co. KG**

Vertragsdauer: 01.04.2009 bis 30.04.2013 (ursprüngliches Vertragswerk);
01.04.2013 bis 31.05.2015 (Anschlussvertragswerke).
Vertragsgegenstand: Abnahme und Entsorgung sämtlicher in der Kläranlage Spradow anfallender Klärschlämme.
Vertragsabschluss: 22.05.2009 (ursprüngliches Vertragswerk); 3./27.02.2013 und 08./16.05.2014 (Anschlussvertragswerke).

**8. Vertrag über Entsorgungsdienstleistungen mit der Firma
Berg Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH & Co. KG**

Vertragsdauer: 01.11.2012 bis 31.10.2017.
Vertragsgegenstand: Entsorgungsdienstleistungen im Gebiet der Stadt Bünde.
Vertragsabschluss: 27.02.2012.

9. Finanzierungsvertrag mit der Stadt Bünde

Vertragsdauer: unbestimmt.
Vertragsgegenstand: Regelung der grundsätzlichen Beziehungen zwischen Stadt Bünde und der Kommunalbetriebe Bünde (AÖR) hinsichtlich der Finanzierung durch Darlehen sowie Darlehensgewährung der Stadt Bünde.
Darlehensstand
31.12.2014: € 87.059.935,55.
Vertragsabschluss: 14.12.2007.

10. Darlehensvertrag mit dem Gesamtschulverband Bünde/ Kirchlengern

Vertragsdauer:	31.12.2008 bis 30.09.2034; jederzeitige Kündigung mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende möglich.
Vertragsgegenstand:	Darlehensgewährung an den Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern.
Darlehensstand 31.12.2014:	€ 2.346.569,81.
Vertragsabschluss:	14.12.2007/04.11.2008 (Schuldübernahmevertrag).

III. Technische und wirtschaftliche Grundlagen

1. Abwasserbeseitigung und Kläranlage Spradow

a) Abwasserreinigung und Abwassersammlung

Die vom Kommunalbetrieb betriebene Kläranlage Spradow weist eine Reinigungsleistung von 53.625 Einwohnerwerten auf. Des Weiteren kann eine Abwassermenge bis zu 3.075 Einwohnerwerten aus den Bänder Ortsteilen Bustedt und (teilweise) Südlengern in der Kläranlage Hiddenhausen gereinigt werden.

Die Abwässer werden grundsätzlich im so genannten "Trennverfahren" gereinigt.

b) Allgemeine Daten

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Einwohner im Entsorgungsgebiet	46.656	46.690
Länge des Kanalnetzes (ohne Anschlussleitungen) in km	512,0	511,0

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Anzahl der (für die Bestimmung der Schmutzwassermenge) genutzten Wasserzähler	18.469	18.596
Anzahl der hauseigenen Gruben	9	9
Anzahl der hauseigenen Kleinkläranlagen	16	17
Anzahl der Pumpwerke	53	53
Regenüberlaufbecken "Boschstraße" in m ³	800	800
Regenüberlaufbecken "Alte Kreisstraße" in m ³	650	650
Regenüberlaufbecken "Gerhart-Hauptmann-Straße" in m ³	1.500	1.500
Regenrückhaltebecken "Imperialstraße" in m ³	1.314	1.314
Regenrückhaltebecken "Alte Kreisstraße" in m ³	1.450	1.450
Regenrückhaltebecken "Mühlenbachstraße" in m ³	980	980
Regenrückhaltebecken "Maybachstraße" in m ³	480	480
Regenrückhaltebecken "Junkersstraße" in m ³	150	150
Regenrückhaltebecken "Auf dem Bruche" in m ³	1.400	1.400
Regenrückhaltebecken "Auf der Holland" in m ³	4.500	4.500
Regenrückhaltebecken "Butterbach" in m ³	7.500	7.500
Regenrückhaltebecken "Gewerbegebiet Ennigloh" in m ³	485	485
Regenrückhaltebecken "Lübbecker Straße/Herzogweg" in m ³	185	185
Rückhaltebodenfilterbecken "Rotdornstraße" in m ³	1.300	1.300
Rückhaltebodenfilterbecken "Auf der Holland" in m ³	3.150	3.150

c) Abwasseruntersuchungen

Die HBICON GmbH, Bielefeld, nahm im Berichtsjahr regelmäßig Abwasseruntersuchungen vor. Hinsichtlich der Abwasserqualität ergaben sich (wie in der Vergangenheit) keine wesentlichen Beanstandungen.

2. Baubetriebshof

Der Baubetriebshof erledigt manuelle Aufgaben für die Stadt Bünde, u. a. Pflege der Grünanlagen, Unterhaltung der Straßen und Kinderspielplätze, Reinigung der öffentlichen Straßen und Grundstücksflächen.

3. Gebäudemanagement, Photovoltaik, Stadthalle sowie Museum

Der Kommunalbetrieb bewirtschaftet mit Ausnahme der Friedhöfe alle ursprünglich der Stadt Bünde zuzurechnenden bebauten Grundstücke. Neben der Grundstücksgestellung an die Stadt Bünde erwirtschaftet der Kommunalbetrieb Umsatzerlöse aus Vermietung an den Gesamtschulverband Bünde-Kirchlengern und an Privatpersonen sowie aus der Verpachtung an Gewerbetreibende. In den Jahren 2007 und 2008 hat der Kommunalbetrieb auf Dächern von Schulen Fotovoltaikanlagen errichtet und erwirtschaftet daraus Erlöse aus Stromverkäufen.

Übersicht der Objekte:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	Anzahl	Anzahl
Kindertageseinrichtungen	2	2
Schulen (incl. Sporthallen)	16	16
Sportstätten (incl. Sportlerheime)	12	12
Wohnbauten	16	16

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	Anzahl	Anzahl
Obdachlosenunterkünfte und Übergangswohnheime	5	5
Feuerwehrgerätehäuser	7	7
Freizeit- und Kulturstätten	8	8
Dienstbauten und sonstige Bauten	6	6
Stadthalle	1	1
Museum	1	1
Fotovoltaikanlagen	6	6

4. Wasserrechtliche und -wirtschaftliche Angelegenheiten

Dem Kommunalbetrieb obliegen die Unterhaltung sämtlicher Gewässer und die Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen im Stadtgebiet. Soweit die Maßnahmen nicht öffentlich gefördert werden, gleicht der allgemeine Haushalt der Stadt die entstehenden Aufwendungen aus.

5. Abfallwirtschaft und Umweltberatung

Die Entsorgung von Abfällen erfolgt in Entsorgungsanlagen der MVA Bielefeld-Herford GmbH. Der Betriebszweig Abfallbeseitigung führt neben der Organisation der Sammlung und des Transportes der Abfälle (Restabfälle, Sperrmüll, Bioabfälle, Grünschnitt, schadstoffhaltige Abfälle, Elektro- und Elektronikschrott, Papierabfälle) zu den Entsorgungsanlagen die Organisation der Entsorgung von Leichtstoffverpackungen (DSD) durch. Daneben werden Flächen für das Sammeln von Glasabfällen zur Verfügung gestellt.

6. Markt

Der Kommunalbetrieb betreibt dem dreimal in der Woche (Dienstag, Donnerstag und Samstag) stattfindenden Wochenmarkt.

IV. Organisatorischer Aufbau

Beschäftigte des Kommunalbetriebes am:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	Stellen	Stellen
<u>Vorstand</u>		
kaufmännische Beamte	1	1
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
technische Angestellte	6	6
Verwaltungsangestellte	4	4
Stadtarbeiter	6	6
<u>Kläranlage Spradow</u>	16	16
technische Angestellte	4	4
Klärarbeiter	7	7
	11	11
<u>Baubetriebshof</u>		
Verwaltungsangestellte	4	4
technische Angestellte	4	4
Gärtner	14	14
Hilfsgärtner	18	19
Handwerker	7	8
Straßenunterhaltungsarbeiter	5	5
	52	54
<u>Gebäudemanagement</u>		
kaufmännische Beamte	1	1
Verwaltungsangestellte	7	7
Übertrag	8	8

	31.12.2014	31.12.2013
	Stellen	Stellen
Übertrag	8	8
technische Angestellte	9	9
Hausmeister	13	13
Reinigungskräfte	21	21
	51	51
<u>Wasserrechtliche und -wirt-</u> <u>schaftliche Angelegenheiten</u>		
technische Angestellte	1	1
	132	134
<u>nachrichtlich:</u>		
Auszubildende	2	1

V. Versicherungsschutz

Wesentliche Versicherungen (Stand: 01.01.2014), die den Kommunalbetrieb betrafen bzw. betreffen:

Gebäudeversicherungen

	Versiche- rungssumme Feuer- schäden €	Versiche- rungssumme Leitungswasser- schäden €	Versiche- rungssumme Sturm- schäden €
Abwasserbeseitigung	703.050,00	703.050,00	703.050,00
Kläranlage Spradow	21.527.000,00	21.527.000,00	21.527.000,00
Baubetriebshof	2.880.570,00	2.880.570,00	2.880.570,00
Gebäudemanagement	210.861.852,00	210.861.852,00	210.861.852,00
Stadthalle	7.979.940,00	7.979.940,00	7.979.940,00

bei der Westfälische Provinzial Feuerversicherungsgesellschaft, Münster;

Inventarversicherungen

	Versiche- rungssumme Feuer- schäden	Versiche- rungssumme Leitungswasser- schäden	Versiche- rungssumme Einbruch- diebstahl	Versiche- rungssumme Sturm- schäden
	€	€	€	€
Abwasserbeseitigung	66.048,00	66.048,00	66.048,00	66.048,00
Kläranlage Spradow	206.336,00	206.336,00	206.336,00	206.336,00
Baubetriebshof	470.376,00	470.376,00	470.376,00	470.376,00
Gebäudemanagement	32.070.701,00	32.070.701,00	32.070.701,00	32.070.701,00
Stadthalle	2.229.000,00	2.229.000,00	2.229.000,00	2.229.000,00

bei der Westfälische Provinzial Feuerversozietaät, Münster;

Maschinenversicherungen

	Versiche- rungssumme €
Kläranlage Spradow	3.974.358,00
Photovoltaikanlagen	701.088,00

bei der Westfälische Provinzial Feuerversozietaät, Münster;

Mietverlustversicherung

	Versiche- rungssumme €
Stadthalle	102.259,00

bei der Westfälische Provinzial Feuerversozietaät, Münster;

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Bei der Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster, wurde eine D & O-Versicherung über € 1.000.000,00 abgeschlossen. Die laufende Überprüfung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes zählt zu den Angelegenheiten des Vorstandes. Sie fällt nicht in den Bereich der Abschlussprüfung.

VI. Steuerliche Verhältnisse

Der Kommunalbetrieb ist mit den Betriebszweigen "Stadthalle, Photovoltaik und gewerbliche Abfallentsorgung" jeweils als Betrieb gewerblicher Art gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 4 KStG unbeschränkt **körperschaftsteuerpflichtig** und gemäß § 2 Abs. 2 GewStG unbeschränkt **gewerbesteuerpflichtig**. Gemäß § 2 Abs. 3 UStG gilt er im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art als Unternehmer i. S. d. Umsatzsteuergesetzes, so dass die Umsätze der entsprechenden Betriebszweige der **Umsatzsteuer** unterliegen.

Die **Veranlagungen 2013** standen zum Prüfungszeitpunkt noch aus.

Die Bereitstellung und Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude einschließlich der zugeordneten bebauten Grundstücke, die Wahrnehmung der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten, der Betrieb der Kläranlagen, die Führung des Bauhofes einschließlich der Straßenreinigung, der Markt (ab 01.01.2010) sowie die Abwasser- und Abfallentsorgung (ohne gewerbliche Abfallentsorgung) einschließlich Umweltberatung stellen nach Auffassung der Finanzverwaltung **hoheitliche Tätigkeiten** dar. Die entsprechenden Betriebszweige unterliegen somit zurzeit nicht der Ertrags- und Umsatzbesteuerung.

**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten
 des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014**

A. Bilanz zum 31.12.2014

A k t i v s e i t e

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

ähnliche Rechte und Werte sowie

Lizenzen an solchen Rechten und Werten € 613.590,52

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
a) Abwasserbe- seitigung	656.077,12	13.129,52	75.347,44	593.859,20
b) Kläranlage Spradow	2.624,64	--	899,88	1.724,76
c) Gebäudemana- gement	27.731,42	--	9.724,86	18.006,56
	<u>686.433,18</u>	<u>13.129,52</u>	<u>85.972,18</u>	<u>613.590,52</u>

zu c): Zugänge Abwasserbeseitigung

	€
Software "Lager 3000/Lizenz"	1.736,03
Steuerungssoftware	<u>11.393,49</u>
	<u>13.129,52</u>

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

€ 107.308.123,15

Postenzusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
a) Grund und Boden	14.135.403,31	14.023.414,61
b) Betriebs-, Geschäfts- und andere Bauten	92.474.810,93	94.189.575,33
c) Außenanlagen	697.908,91	759.162,44
	<u>107.308.123,15</u>	<u>108.972.152,38</u>

zu a): Grund und Boden

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
aa) Abwasserbeseitigung	816.511,51	--	2.958,80	813.552,71
bb) Kläranlage Spradow	257.738,00	--	--	257.738,00
cc) Gebäudemanagement	12.000.644,31	114.947,50	--	12.115.591,81
dd) Stadthalle	614.665,79	--	--	614.665,79
ee) Museum	81.300,00	--	--	81.300,00
ff) Baubetriebshof	252.555,00	--	--	252.555,00
	<u>14.023.414,61</u>	<u>114.947,50</u>	<u>2.958,80</u>	<u>14.135.403,31</u>

zu cc): Zugänge Gebäudemanagement

Als Zugang wird ein Straßenausbaubeitrag für das Grundstück
 "Grundschule Hunnebrock" ausgewiesen.

zu b): Betriebs-, Geschäfts- und andere Bauten

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge (Z) / Umbuchungen (U)	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
aa) Kläranlage Spradow	1.263.898,64	19.670,82 (Z)	--	49.454,58	1.234.114,88
bb) Gebäudemana- gement	89.401.638,35	1.060.422,86 (Z) 96.252,13 (U)	284.314,21	2.512.434,68	87.761.564,45
cc) Stadthalle	1.321.660,51	119.805,80 (Z)	--	40.368,15	1.401.098,16
dd) Museum	1.421.904,14	--	--	47.396,81	1.374.507,33
ee) Baube- triebshof	780.473,69	580,00 (Z)	--	7.527,58	703.526,11
		1.200.479,48 (Z) 96.252,13 (U)	284.314,21	2.727.181,80	92.474.810,93
	94.189.575,33				

zu aa): Zugänge Kläranlage Spradow

	€
Erweiterungen Brand- und Einbruchmeldeanlagen	5.099,96
nachträgliche Herstellungskosten zur Erweite- rung der Betriebsgebäude	14.570,86
	<u>19.670,82</u>

zu bb): Gebäudemanagement

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
Grundschulen	106.497,73
Realschulen	118.551,55
Gymnasien	141.610,94
Gesamtschule und Sonderschule	108.449,14
Sporthallen	625.606,67
Verwaltungs- und sonstigen Bauten	55.958,96
	<u>1.156.674,99</u>

Zusammensetzung der Abgänge:

	ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten	aufgelau- fene Abschrei- bungen	Restbuch- wert
	€	€	€
Grundschule Spradow	290.428,26	158.389,87	132.038,39
Sportanlage "Bustedt"	89.600,00	36.504,64	53.095,36
Objekte "Steinring"	101.060,00	25.471,07	75.588,93
Imbiss "Am Markt"	31.700,00	8.108,47	23.591,53
	<u>512.788,26</u>	<u>228.474,05</u>	<u>284.314,21</u>

zu cc): Zugänge Stadthalle

Erfasst werden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an dem Objekt Stadthalle.

zu ee): Zugänge Baubetriebshof

Die Zugänge betreffen nachträgliche Herstellungskosten am Gebäude Südlenger Straße 1.

zu c): Außenanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge (Z) / Umbuchungen (U)	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
aa) Kläranlage Spradow	54.618,06	--	7.486,36	47.131,70
bb) Gebäudemana- gement	684.706,14	46.770,95 (Z) 4.603,14 (U)	113.821,82	622.258,41
cc) Stadthalle	--	2.721,32 (Z)	45,36	2.675,96
dd) Baube- triebshof	19.838,24	9.927,54 (Z)	3.922,94	25.842,84
	<u>759.162,44</u>	<u>59.419,81 (Z) 4.603,14 (U)</u>	<u>125.276,48</u>	<u>697.908,91</u>

zu bb): Gebäudemanagement

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
Gymnasium Freiherr-vom Stein - Erneuerung Parkplatz	23.351,04
übrige Investitionen für den Schulbereich	28.023,05
	<u>51.374,09</u>

zu cc): Zugänge Stadthalle

Als Zugänge werden Absperrpfosten erfasst.

zu dd): Zugänge Baubetriebshof

Der Zugang berücksichtigt eine Feuchtsalzauffangwanne.

2. Grundstücke ohne Bauten € 3.021.020,83

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge (Z) / Umbuchungen (U)	Stand 31.12.2014
	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	337.674,00	13.790,94 (Z)	351.464,94
		49.851,23 (Z)	
b) Gewässer	2.287.512,60	4.042,06 (U)	2.341.405,89
c) Gebäudemanagement	16.950,00	--	16.950,00
d) Baubetriebshof	311.200,00	--	311.200,00
		63.642,17 (Z)	
	<u>2.953.336,60</u>	<u>4.042,06 (U)</u>	<u>3.021.020,83</u>

zu a): Zugänge Abwasserbeseitigung

Der Zugang berücksichtigt den Erwerb des Grundstücks "Unter
term Garten", Gemarkung Spradow, Flur 5/Flurstück 390,
2.043 m².

zu b): Gewässer

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
Erwerb von Grundstücken	7.814,61
Neubau von Durchlässen	25.251,44
Offenlegung Birkenstraße	19.939,92
übrige Investitionen	887,32
	<u>53.893,29</u>

3. Abwasserreinigungsanlagen

€ 6.303.439,70

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge (Z) / Umbuchungen (U)	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
Kläranlage Spradow:				
a) baulicher Teil	5.615.446,94	206.339,83 (Z) 30.980,38 (U)	288.698,30	5.564.068,85
b) maschineller Teil	853.428,61	32.016,53 (Z) 12.500,00 (U)	158.574,29	739.370,85
	<u>6.468.875,55</u>	<u>238.356,36 (Z) 43.480,38 (U)</u>	<u>447.272,59</u>	<u>6.303.439,70</u>

zu a): baulicher Teil

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
umfassende Sanierung des Vorlageschachts	144.718,24
übrige Investitionen in den baulichen Teil	92.601,97
	<u>237.320,21</u>

zu b): maschineller Teil

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
diverse Pumpen und Rührwerke	19.516,53
übrige Investitionen in den maschinellen Teil	25.000,00
	<u>44.516,53</u>

4. Abwassersammelanlagen

€ 85.224.599,36

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge (Z) / Umbuchungen (U)	Abgänge	Abschreibungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
Abwasserbeseitigung:					
a) Kanäle	78.399.535,05	488.010,16 (Z) 2.129.260,28 (U)	77.621,62	2.194.378,22	78.744.805,65
b) Pumpwerke	1.814.122,08	66.669,85 (Z)	--	209.525,58	1.671.266,35
c) Regenüber- läufe und Rückhaltebe- cken	3.577.577,89	18.147,29 (Z)	--	164.716,15	3.431.009,03
d) nachträglich erstellte Grundstücks- anschlüsse	1.381.162,01	30.382,30 (Z)	--	34.025,98	1.377.518,33
	85.172.397,03	603.209,60 (Z) 2.129.260,28 (U)	77.621,62	2.602.645,93	85.224.599,36

zu a): Kanäle

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
SW-Kanäle/Steinzeug	1.300.619,33
SW-Kanäle/Inliner	7.130,31
RW-Kanäle/Beton	1.241.783,26
RW-Kanäle/Kunststoff	7.364,34
RW-Kanäle/Inliner	2.037,23
MW-Kanäle/Beton	57.317,36
MW-Kanäle/Inliner	1.018,61
	<u>2.617.270,44</u>

Abgänge:

	ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten	aufgelaufene Abschreibungen	Restbuch- wert
	€	€	€
alte Kanalhaltungen	225.471,27	147.849,65	77.621,62

zu b): Pumpwerke

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
SW-Pumpwerke maschineller Teil	1.420,43
Pumpwerke Druckentwässerung baulicher Teil	51.091,22
Pumpwerke Druckentwässerung maschineller Teil	14.158,20
	<u>66.669,85</u>

zu c): Zugänge Regenüberläufe und Rückhaltebecken

Aufwendungen für die Regenrückhaltebecken "Am schwarzen Ha-
 gen", "In der Lohge" und "Lübbecker Straße" sind als Zugän-
 ge ausgewiesen.

5. technische Anlagen und Maschinen € 637.584,49

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
a) Gebäudemä- nagement	1,00	--	--	1,00
b) Fotovoltaik	592.953,81	--	39.567,06	553.386,75
c) Stadthalle	99.972,44	19.117,20	34.892,90	84.196,74
	<u>692.927,25</u>	<u>19.117,20</u>	<u>74.459,96</u>	<u>637.584,49</u>

zu c): Zugänge Stadthalle

Die Zugänge umfassen Beleuchtungsanlagen.

**6. andere Anlagen, Betriebs-
 und Geschäftsausstattung**

€ 807.678,93

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	318.211,14	25.996,68	4.306,67	77.235,80	262.665,35
b) Kläranlage Spradow	115.205,30	43.902,74	--	31.073,66	128.034,38
c) Gebäudemanagement	48.356,97	13.151,20	--	11.492,73	50.015,44
d) Stadthalle	51.547,42	13.085,30	--	14.325,60	50.307,12
e) Baubetriebshof	211.084,95	166.607,50	180,18	61.177,22	316.335,05
f) Museum	548,59	--	--	227,00	321,59
	<u>744.954,37</u>	<u>262.743,42</u>	<u>4.486,85</u>	<u>195.532,01</u>	<u>807.678,93</u>

zu a): Zugänge Abwasserbeseitigung

	€
diverse Betriebsausstattung	13.853,99
Schränke, Regale und Tische	2.582,47
Fahrzeug	3.568,71
geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>5.991,51</u>
	<u>25.996,68</u>

zu b): Zugänge Kläranlage Spradow

	€
verschiedene Güter der Betriebsausstattung	13.289,36
Küche	6.441,31
Durchflussmessgerät	20.100,77
geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>4.071,30</u>
	<u>43.902,74</u>

zu c): Zugänge Gebäudemanagement

	€
Büroeinrichtung	3.199,40
verschiedene Güter der Betriebsausstattung	4.984,08
geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>4.967,72</u>
	<u>13.151,20</u>

zu d): Zugänge Stadthalle

Die Zugänge betreffen Stühle.

zu e): Zugänge Baubetriebshof

Die Zugänge umfassen:

	€
Unimog	142.276,40
Minitransporter "Nimos"	3.034,50
Silostreuautomat	3.332,10
Schneeräumschild	9.996,00
übrige Investitionen	5.366,20
geringwertige Wirtschaftsgüter	2.602,30
	<u>166.607,50</u>

7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

€ 3.214.070,37

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	2.843.024,91	2.023.849,58	2.129.260,28	2.737.614,21
b) Gewässer	92.287,35	23.269,84	4.042,06	111.515,13
c) Kläranlagen	43.480,38	20.808,50	43.480,38	20.808,50
d) Gebäudemanagement	116.030,38	320.964,06	100.855,27	336.139,17
e) Baubetriebshof	3.213,49	4.779,87	--	7.993,36
	<u>3.098.036,51</u>	<u>2.393.671,85</u>	<u>2.277.637,99</u>	<u>3.214.070,37</u>

III. Finanzanlagen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

€ 2.346.569,81

Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Tilgungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€
Darlehen	<u>2.422.788,08</u>	<u>76.218,27</u>	<u>2.346.569,81</u>

Ausgewiesen werden die Darlehen an den Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern auf Grundlage des Schuldübernahmevertrages zwischen der Stadt Bünde, der Kommunalbetriebe und dem

Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern vom 04.11.2008 und des geschlossenen Darlehensvertrags vom 14.12.2007 zwischen der Stadt Bünde und dem Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	€	<u>21.917,00</u>
(31.12.2013: €		21.741,22)

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betreffen Kraft- und Schmierstoffe, Klein- und Ersatzteile des Baubetriebshofes.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

€ 417.104,58

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	247.742,04	1.148.973,61
b) Gewässer	7.836,93	84.731,66
c) Kläranlage Spradow	7.500,00	5.700,00
d) Gebäudemanagement	78.842,19	30.031,76
e) Fotovoltaik	5.538,55	4.963,12
f) Stadthalle	27.596,15	16.389,60
g) Baubetriebshof	4.397,16	4.685,11
h) Abfallbeseitigung	28.439,04	41.368,34
i) Straßenreinigung	521,19	621,55
j) Markt	8.691,33	7.411,63
	<u>417.104,58</u>	<u>1.344.876,38</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
<u>zu a): Abwasserbeseitigung</u>		
Kanalbenutzungsgebühren	64.505,59	960.138,67
Anschlussbeiträge	171.131,45	183.804,94
übrige Forderungen	<u>12.950,00</u>	<u>12.151,00</u>
	<u>248.587,04</u>	<u>1.156.094,61</u>
Pauschalwertberichtigung	<u>- 845,00</u>	<u>- 7.121,00</u>
Gesamt	<u>247.742,04</u>	<u>1.148.973,61</u>
<u>zu b): Gewässer</u>		
übrige Forderungen	<u>7.836,93</u>	<u>84.731,66</u>
<u>zu c): Kläranlage Spradow</u>		
übrige Forderungen	<u>7.500,00</u>	<u>5.700,00</u>
<u>zu d): Gebäudemanagement</u>		
Vermietung	12.279,62	11.126,59
Erbbauszinsen	102,26	1.672,66
übrige Forderungen	<u>66.460,31</u>	<u>17.232,51</u>
	<u>78.842,19</u>	<u>30.031,76</u>
<u>zu e): Fotovoltaik</u>		
Stromeinspeisung	<u>5.538,55</u>	<u>4.963,12</u>
<u>zu f): Stadthalle</u>		
Nutzungsentgelte	<u>27.596,15</u>	<u>16.389,60</u>
<u>zu g): Baubetriebshof</u>		
Dienstleistungen	<u>4.397,16</u>	<u>4.685,11</u>
<u>zu h): Abfallbeseitigung</u>		
laufende Abfallabfuhr	<u>28.439,04</u>	<u>41.368,34</u>
<u>zu i): Straßenreinigung</u>		
Gebühren Straßenreinigung	<u>521,19</u>	<u>621,55</u>
<u>zu j): Markt</u>		
Stromkostenerstattung	<u>8.691,33</u>	<u>7.411,63</u>

2. Forderungen gegen verbundene

Unternehmen	€	491,30
(31.12.2013:€		723,12)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		

Zusammensetzung:

	31.12.2014
	€
Abwasserbeseitigung:	
- Leistungen an Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH	- 4.812,75
Baubetriebshof:	
- Leistungen an Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH	4.856,28
- Leistungen an Bänder Bäder GmbH	447,77
	5.304,05
Saldo	491,30

3. Forderungen gegen die Stadt/ andere Eigenbetriebe

€ 830.186,05

- davon mit einer Restlaufzeit
von mehr als einem Jahr € 489.000,00
(Vorjahr: € 444.000,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
a) Abwasserbeseitigung (ein- schließlich interne Beteili- gungen)	6.567.287,09	6.870.739,99
b) Gewässer	51.297,42	88.646,03
c) Kläranlage Spradow	105.704,77	115.565,24
d) Gebäudemanagement	1.585.492,43	1.616.384,34
e) Museum	-4.683,16	25.306,84
f) Baubetriebshof	414.968,62	353.140,41
g) Abfallbeseitigung	246.336,94	102.295,34
h) Umweltberatung	132,04	57,02
Übertrag	8.966.536,15	9.172.135,21

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
Übertrag	8.966.536,15	9.172.135,21
i) Straßenreinigung	81,20	106,00
	8.966.617,35	9.172.241,21
innerbetriebliche Forderungen	-8.136.431,30	-8.357.964,59
	830.186,05	814.276,62

Zusammensetzung ohne innerbetriebliche Forderungen:

zu a): Abwasserbeseitigung

sonstige Forderungen	2.243,11	25.406,47
Rückdeckungsanspruch nach § 107b BeamtVG/Rückforderungs- ansprüche Ausgleichszahlungen	171.150,00	111.000,00
	<u>173.393,11</u>	<u>136.406,47</u>

zu b): Gewässer

sonstige Forderungen	<u>51.297,42</u>	<u>88.346,03</u>
----------------------	------------------	------------------

zu c): Kläranlage Spradow

sonstige Forderungen	48,01	--
Rückdeckungsanspruch nach § 107b BeamtVG/Rückforderungs- ansprüche Ausgleichszahlungen	73.350,00	111.000,00
	<u>73.398,01</u>	<u>111.000,00</u>

zu d): Gebäudemanagement

Kostenerstattungen	--	70.799,64
Rückdeckungsanspruch nach § 107b BeamtVG/Rückforderungs- ansprüche Ausgleichszahlungen	171.150,00	111.000,00
	<u>171.150,00</u>	<u>181.799,64</u>

zu e): Museum

Zuschuss Sanierung Museum	--	131,97
Betriebskostenerstattungen	- 4.683,16	- 921,52
	<u>- 4.683,16</u>	<u>- 789,55</u>

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
<u>zu f): Baubetriebshof</u>		
Dienstleistungen	266.377,53	151.140,63
Rückdeckungsanspruch nach		
§ 107b BeamtVG/Rückforderungs-		
ansprüche Ausgleichszahlungen	<u>73.350,00</u>	<u>111.000,00</u>
	<u>339.727,53</u>	<u>262.140,63</u>
<u>zu g): Abfallbeseitigung</u>		
Kostenerstattung	<u>25.689,90</u>	<u>35.210,38</u>
<u>zu h): Umweltberatung</u>		
Kostenerstattung	<u>132,04</u>	<u>57,02</u>
<u>zu i): Straßenreinigung</u>		
Öffentlichkeitsanteil	<u>81,20</u>	<u>106,00</u>
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>€</u>	<u>7.614,46</u>
- davon mit einer Restlaufzeit		
von mehr als einem Jahr € 0,00		
(Vorjahr: € 0,00)		

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Fotovoltaik	- 3.671,57	4.065,21
b) Stadthalle	11.195,78	932,43
c) Abfallbeseitigung	<u>90,25</u>	<u>452,89</u>
	<u>7.614,46</u>	<u>5.450,53</u>

Ausgewiesen werden Umsatzsteuerforderungen.

III. Guthaben bei Kreditinstituten € 1.786.889,51

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	620.012,83	589.943,29
b) Gewässer	63.190,98	819,42
c) Kläranlage Spradow	339.150,97	1.012.678,14
d) Gebäudemanagement	413.574,34	352.047,68
e) Museum	151.329,16	80.898,65
f) Baubetriebshof	22.596,35	28.216,84
g) Abfallbeseitigung	618.869,05	689.226,47
h) Umweltberatung	64.659,38	59.791,25
i) Straßenreinigung	43,34	43,20
j) Markt	1.431,12	2.540,41
	<u>2.294.857,52</u>	<u>2.816.205,35</u>
innerbetriebliche Forderungen	<u>- 507.968,01</u>	<u>- 195.592,01</u>
	<u>1.786.889,51</u>	<u>2.620.613,34</u>

Zusammensetzung ohne innerbetriebliche Forderungen:

zu a): Abwasserbeseitigung

Kontokorrentkonto-Nr. 200 021 590	<u>1.005.017,58</u>	<u>1.547.017,58</u>
--------------------------------------	---------------------	---------------------

zu d): Gebäudemanagement

Kontokorrentkonto-Nr. 200 021 616	34.121,74	5.974,05
Tagesgeldkonto-Nr. 033 000 787	<u>251.095,17</u>	<u>300.715,69</u>
	<u>285.216,91</u>	<u>306.689,74</u>

zu g): Baubetriebshof

Kontokorrentkonto-Nr. 200 021 582	<u>428.932,46</u>	<u>695.560,35</u>
--------------------------------------	-------------------	-------------------

Sammelkonto Kommunalbetrieb

Sparkasse Herford, Konto-Nr. 200 021 574	<u>67.722,56</u>	<u>71.167,87</u>
---	------------------	------------------

Die Bankguthaben bei der Sparkasse Herford sind durch eine Bankbestätigung und Kontoauszüge zum 31.12.2014 nachgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten € 15.820,58

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	4.524,11	3.853,77
b) Gewässer	17,32	--
c) Kläranlage Spradow	1.494,43	1.531,86
d) Gebäudemanagement	5.771,50	4.456,30
e) Fotovoltaik	5,40	--
f) Stadthalle	15,56	--
g) Museum	10,84	--
h) Baubetriebshof	3.975,47	4.094,76
i) Abfallbeseitigung	5,95	--
	<u>15.820,58</u>	<u>13.936,69</u>

Zusammensetzung:

Beamtenbesoldung	8.473,83	8.003,86
Kraftfahrzeugsteuer	5.682,17	5.682,17
Versicherungszahlung	1.499,40	52,66
Sonstige	165,18	198,00
	<u>15.820,58</u>	<u>13.936,69</u>

Summe der Aktivseite € 212.556.700,64

(31.12.2013: € 216.033.518,85)

P a s s i v s e i t e

A. Eigenkapital

I. Stammkapital	€ 42.200.000,00
	(31.12.2013: € 42.200.000,00)

Zusammensetzung:

	€
a) Abwasserbeseitigung	1.000.000,00
b) Gewässer	100.000,00
c) Kläranlage Spradow	400.000,00
d) Gebäudemanagement	40.000.000,00
e) Stadthalle	200.000,00
f) Baubetriebshof	500.000,00
	<u>42.200.000,00</u>

Der Ausweis des Stammkapitals erfolgt gemäß § 1 Abs. 5 Unternehmersatzung.

II. Rücklagen

1. Allgemeine Rücklage	€ 12.607.040,70
-------------------------------	-----------------

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
a) Abwasserbesei- tigung	765.217,69	--	--	765.217,69
b) Gewässer	1.333.083,42	30.643,05	--	1.363.726,47
c) Kläranlage Spradow	6.373.254,41	--	--	6.373.254,41
d) Gebäudemanage- ment	2.300.338,72	--	--	2.300.338,72
e) Stadthalle	1.852.456,51	200.000,00	1.236.805,36	815.651,15
f) Baubetriebshof	1.252.294,23	--	263.441,97	988.852,26
	<u>13.876.644,98</u>	<u>230.643,05</u>	<u>1.500.247,33</u>	<u>12.607.040,70</u>

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt vom 12.05.2014 sind dem Kommunalbetrieb im Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt € 230.643,05 als Eigenkapitalstärkung zur Verfügung gestellt worden. Zudem hat der Verwaltungsrat am 25.09.2014 beschlossen, den Bilanzverlust des Wirtschaftsjahres 2013 von insgesamt € 402.208,10 durch Entnahmen aus den Rücklagen auszugleichen. Hierzu sind für die Betriebszweige Stadthalle und Baubetriebshof insgesamt € 1.500.247,33 der allgemeinen Rücklage entnommen worden.

2. Zweckgebundene Rücklage € 25.878.002,82

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	21.706.991,14	1.768.729,96	--	23.475.721,10
b) Kläranlage Spradow	152.108,24	--	--	152.108,24
c) Gebäudemanagement	2.920.448,19	--	669.997,59	2.250.450,60
d) Fotovoltaik	- 413,52	-	11.137,49	- 11.551,01
e) Museum	--	--	19.262,99	- 19.262,99
f) Baubetriebshof	829,54	--	829,54	--
g) Abfallbeseitigung	--	45.999,73	--	45.999,73
h) Umweltberatung	--	--	6.284,29	- 6.284,29
i) Straßenreinigung	--	--	9.178,56	- 9.178,56
	24.779.963,59	1.814.729,69	716.690,46	25.878.002,82

Zum Ausgleich des Bilanzverlustes des Wirtschaftsjahres 2013 wurden der zweckgebundenen Rücklage gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 25.09.2014 insgesamt € 716.690,46 für die Betriebszweige Gebäudemanagement, Fotovoltaik, Museum, Baubetriebshof (in Höhe des Anfangsbestandes), Umweltberatung und Straßenreinigung entnommen und die Bilanzgewinne der Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung von insgesamt € 1.814.729,69 zugeführt.

III. Bilanzgewinn (+) bzw.

-verlust (-) € 387.148,09

(31.12.2013: € - 402.208,10)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>
	€
a) Abwasserbeseitigung	1.424.666,41
b) Gebäudemanagement	- 662.295,20
c) Fotovoltaik	2.447,75
d) Stadthalle	- 240.898,54
e) Museum	17.358,96
f) Baubetriebshof	- 157.756,06
g) Abfallbeseitigung	2.280,46
h) Umweltberatung	<u>1.344,31</u>
	<u>387.148,09</u>

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 20.02.2014 wurden an die Stadt Bünde vorab € 400.000,00 ausgeschüttet. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn für das Wirtschaftsjahr 2014 in die Rücklagen einzustellen.

B. Empfangene Ertragszuschüsse € 32.402.039,58

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	19.490.670,81	428.663,06	1.245.530,45	18.673.803,42
b) Gewässer	1.053.500,05	42.478,02	--	1.095.978,07
c) Kläranlage Spradow	8.000,00	12.500,00	2.850,00	17.650,00
d) Gebäudemanagement	13.210.634,00	16.516,01	874.321,01	12.352.829,00
e) Fotovoltaik	11.208,00	--	1.494,00	9.714,00
f) Stadthalle	1.932,56	--	399,84	1.532,72
g) Museum	466.432,69	54.582,68	8.120,00	512.895,37
	<u>34.242.378,11</u>	<u>554.739,77</u>	<u>2.132.715,30</u>	<u>32.664.402,58</u>
interner Zuschuss Museum	-262.363,00	--	--	-262.363,00
	<u>33.980.015,11</u>	<u>554.739,77</u>	<u>2.132.715,30</u>	<u>32.402.039,58</u>

zu a): Abwasserbeseitigung

	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
aa) Kanalanschlussbeiträge/Anschlusskosten	17.083.493,81	146.124,36	1.107.014,45	16.122.603,72
bb) Baukostenzuschüsse/Abwasserabgabe	1.250.612,00	105.663,70	62.465,00	1.293.810,70
cc) Erschließungsbeiträge	769.485,00	176.875,00	55.751,00	890.609,00
dd) Straßenentwässerungsanteil	387.080,00	--	20.300,00	366.780,00
	<u>19.490.670,81</u>	<u>428.663,06</u>	<u>1.245.530,45</u>	<u>18.673.803,42</u>

zu b): Gewässer

	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€
WWE-Projekt	<u>1.053.500,05</u>	<u>42.478,02</u>	<u>1.095.978,07</u>

zu c): Kläranlage Spradow

	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2014
	€	€		€
Zuweisungen des Landes	<u>8.000,00</u>	<u>12.500,00</u>	<u>2.850,00</u>	<u>17.650,00</u>

zu d): Gebäudemanagement

	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
aa) Investitions-/Betriebskostenzuschüsse	7.939.147,00	15.513,33	541.197,33	7.413.463,00
bb) Schulpauschale	1.611.688,00	--	73.957,00	1.537.731,00
cc) Zuschuss Zweckverband	919.291,00	--	56.283,00	863.008,00
dd) Investitionszuschüsse Stadt	653.218,00	--	80.826,00	572.392,00
ee) Investitionszuschüsse Land	160.634,00	--	14.602,00	146.032,00
ff) Erstattung von Straßenbaubeiträgen	139.077,00	--	--	139.077,00
gg) Zuschüsse für Außenanlagen	114.357,00	--	27.342,00	87.015,00
hh) Sportpauschale zur Unterhaltung	214.092,00	--	30.109,00	183.983,00
ii) Zuschüsse für verschiedenen Maßnahmen	703.543,00	1.002,68	24.048,68	680.497,00
jj) Zuschüsse Stadt für das Konjunkturpaket II	750.768,00	--	24.751,00	726.017,00
kk) Zuweisungen der Stadt	<u>4.819,00</u>	<u>--</u>	<u>1.205,00</u>	<u>3.614,00</u>
	<u>13.210.634,00</u>	<u>16.516,01</u>	<u>874.321,01</u>	<u>12.352.829,00</u>

zu g): Museum

	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
Zuwendungen des Landes und der Stadt	466.432,69	54.582,68	8.120,00	512.805,37

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

€ 2.570.267,28

Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Inanspruchnahme	Stand 31.12.2014
	€	€	€
Gebäudemanagement	2.620.267,28	50.000,00	2.570.267,28

Bei der Ausgliederung des Gebäudemanagements aus dem Haushalt der Stadt Bünde wurde wegen des beachtlichen Umfangs unterlassener Gebäudeinstandhaltungen eine entsprechende Rückstellung gebildet, die gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB beibehalten worden ist.

2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

€ 489.000,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Auflösung	Stand 31.12.2014
	€	€		€
a) Abwasserbeseitigung	111.000,00	60.150,00	--	171.150,00
b) Kläranlage Spradow	111.000,00	--	37.650,00	73.350,00
c) Gebäudemanagement	111.000,00	60.150,00	--	171.150,00
d) Baubetriebshof	111.000,00	--	37.650,00	73.350,00
	444.000,00	120.300,00	75.300,00	489.000,00

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2014 der Heubeck AG, Köln, im Auftrag der Kommunalen Versorgungskasse für Westfalen-Lippe, Münster, vom 28.01.2015 ermit-

telt. Bewertet wird hierbei die Pensions- und Beihilfeverpflichtung gegenüber einem aktiven Beamten einschließlich Hinterbliebenen. Für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen wurden dabei nur die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber dem derzeitigen Beamten nach Eintritt des Versorgungsfalles (ohne Waisen) berücksichtigt. Der Ansatz erfolgte nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW (NKF-Struktur). Ermittelt wurde jeweils der Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,0 % auf Basis der Richttafeln 2005 G der Verpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Aufgrund des Wandels der Dienstherreneigenschaft (§ 107b BeamVG) bei der Gründung des Kommunalbetriebes ist die Altersversorgungsverpflichtung gegenüber Beamten beim Kommunalbetrieb zu passivieren.

3. sonstige Rückstellungen

€ 5.005.323,66

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	3.911.049,46	3.197.859,21
b) Gewässer	7.300,00	6.400,00
c) Kläranlage Spradow	78.400,00	365.446,06
d) Gebäudemanagement	187.900,00	150.820,00
e) Stadthalle	7.800,00	7.300,00
f) Museum	4.810,00	4.810,00
g) Baubetriebshof	219.400,00	263.140,00
h) Abfallbeseitigung	569.200,62	510.091,13
i) Umweltberatung	350,00	200,00
j) Straßenreinigung	3.493,59	1.382,25
k) Markt	<u>15.619,99</u>	<u>15.618,32</u>
	<u>5.005.323,66</u>	<u>4.523.066,97</u>

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Inanspruch- nahme	Auflösungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
aa) Erlaubnisanträge für RW-Einlei- tungsstellen	385.100,00	--	50,00	--	385.050,00
bb) nicht genommener Urlaub und Über- stunden	348.990,00	349.450,00	348.990,00	--	349.450,00
cc) Gebührenüber- schüsse Abfall	504.291,13	563.100,62	504.291,13	--	563.100,62
dd) SÜwV Kanal TV- Untersuchung	311.554,81	--	--	--	311.554,81
ee) Instandhaltung maschineller Anlagen	780.000,00	--	4.203,68	270.796,32	505.000,00
ff) Altersteilzeit- verpflichtungen	22.940,00	--	22.940,00	--	--
gg) ausstehende Ein- gangsrechnungen	204.310,00	77.700,00	40.457,00	17.043,00	224.510,00
hh) Abschluss- und Prüfungskosten	135.456,06	133.500,00	121.998,08	13.457,98	133.500,00
ii) Abwasserabgabe Kläranlagen Spradow/Hidden- hausen	214.500,00	114.500,00	113.608,97	891,03	214.500,00
jj) Gebührenüber- schüsse Straßen- reinigung	1.132,25	3.193,59	1.132,25	--	3.193,59
kk) Gebührenüber- schüsse Nieder- schlagswasser	870.226,48	923.039,97	870.226,48	--	923.039,97
ll) Aufbewahrungs- verpflichtung	56.000,00	10.195,00	10.195,00	--	56.000,00
mm) Gebührenüber- schüsse Schmutz- wasser	648.197,92	1.296.104,68	648.197,92	--	1.296.104,68
nn) Sanierung Misch- wasserkanäle	25.000,00	--	--	--	25.000,00
oo) Gebührenüber- schüsse Markt- ständgelder	15.368,32	15.319,99	15.368,32	--	15.319,99
	<u>4.523.066,97</u>	<u>3.486.103,85</u>	<u>2.701.658,83</u>	<u>302.188,33</u>	<u>5.005.323,66</u>

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten

€ 1.994.373,52

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr € 146.162,77
(Vorjahr: € 146.782,66)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	515.636,16	536.230,48
b) Gewässer	--	39.252,34
c) Kläranlage Spradow	1.107.796,23	1.193.011,71
d) Gebäudemanagement	370.941,13	400.618,70
e) Fotovoltaik	10.623,31	4.185,61
f) Stadthalle	242.050,96	96.887,11
g) Baubetriebshof	249.222,12	47.035,57
h) Straßenreinigung	6.071,62	8.231,38
	<u>2.502.341,53</u>	<u>2.325.452,90</u>
interne Verrechnung	- 507.968,01	- 195.592,01
	<u>1.994.373,52</u>	<u>2.129.860,89</u>

Zusammensetzung:

Darlehen	1.984.758,23	2.119.625,71
Zinsabgrenzung	9.615,29	10.235,18
	<u>1.994.373,52</u>	<u>2.129.860,89</u>

Entwicklung der Darlehen:

Stand 01.01.	2.119.625,71	2.249.173,19
planmäßige Tilgungen	134.867,48	129.547,48
Stand 31.12.	<u>1.984.758,23</u>	<u>2.119.625,71</u>

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

€ 942.632,57

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr € 942.632,57
(Vorjahr: € 717.125,98)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	453.166,08	158.373,53
b) Gewässer	142,70	4.514,55
c) Kläranlage Spradow	59.296,56	194.597,70
Übertrag	<u>512.605,34</u>	<u>357.485,78</u>

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
Übertrag	512.605,34	357.485,78
d) Gebäudemanagement	301.341,90	216.762,38
e) Fotovoltaik	--	37.598,40
f) Stadthalle	28.846,05	2.644,57
g) Museum	5.549,18	3.267,23
h) Baubetriebshof	17.047,48	14.956,35
i) Abfallbeseitigung	76.312,62	83.441,43
j) Umweltberatung	--	100,00
k) Markt	930,00	869,84
	<u>942.632,57</u>	<u>717.125,98</u>

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

€ 431.448,40

- davon mit einer Restlaufzeit
 bis zu einem Jahr € 431.448,40
 (Vorjahr: € 417.894,75)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	88.786,02	124.766,37
b) Kläranlage Spradow	1.347,93	4.393,08
c) Gebäudemanagement	339.279,16	280.637,36
d) Fotovoltaik	132,25	--
e) Stadthalle	2.666,07	2.503,37
f) Museum	- 6.103,06	704,79
g) Baubetriebshof	2.937,14	5.012,83
h) Abfallbeseitigung	2.402,89	- 123,05
	<u>431.448,40</u>	<u>417.894,75</u>

Zusammensetzung:

€

Verbindlichkeiten gegenüber Energie- und Was- serversorgung Bünde GmbH	289.298,66
Verbindlichkeiten gegenüber Gesamtschul- verband	<u>142.149,74</u>
	<u>431.448,40</u>

**4. Verbindlichkeiten gegenüber der
 Stadt/anderen Eigenbetrieben**

€ 87.153.778,81

- davon mit einer Restlaufzeit
 bis zu einem Jahr € 3.975.396,54
 (Vorjahr: € 4.057.350,77)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	40.415.060,08	43.055.611,74
b) Gewässer	6.037,71	17.171,17
c) Kläranlage Spradow	14.978,54	369.452,17
d) Gebäudemanagement	45.122.246,08	45.134.611,65
e) Fotovoltaik	559.301,74	575.950,05
f) Sporthalle	1.020.741,11	1.055.768,85
g) Museum	1.095.347,75	1.161.815,95
h) Baubetriebshof	335.294,41	193.047,17
i) Abfallbeseitigung	29.513,69	7.904,68
j) Umweltberatung	68.690,42	65.141,85
k) Straßenreinigung	215,74	292,48
l) Markt	1.228,62	1.158,69
	<u>88.668.655,89</u>	<u>91.637.926,45</u>
interne Verrechnung	- 1.514.877,08	- 1.718.410,37
Zinsabgrenzung	--	304.070,91
	<u>87.153.778,81</u>	<u>90.223.586,99</u>
Entwicklung der Darlehen:		
Stand 01.01.	89.873.998,35	91.915.393,28
Darlehensneuaufnahmen	900.000,00	1.500.000,00
Tilgungen	<u>3.714.062,80</u>	<u>3.541.394,93</u>
Stand 31.12.	<u>87.059.935,55</u>	<u>89.873.998,35</u>

Entwicklung der einzelnen Darlehen:

	Stand 01.01.2014	Aufnahmen	planmäßige Tilgungen	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
a) Abwasser- beseitigung	42.013.623,62	--	2.657.361,04	39.356.262,58
b) Gebäudemanage- ment	45.043.751,84	900.000,00	946.412,64	44.997.339,20
c) Fotovoltaik	575.950,05	--	16.729,04	559.221,01
d) Stadthalle	1.052.519,11	--	32.676,73	1.019.842,38
e) Museum	998.757,50	--	54.582,68	944.174,82
f) Baubetriebshof	189.396,23	--	6.300,67	183.095,56
	<u>89.873.998,35</u>	<u>900.000,00</u>	<u>3.714.062,80</u>	<u>87.059.935,55</u>

5. sonstige Verbindlichkeiten € 180.347,20

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr € 95.144,76
(Vorjahr: € 95.190,07)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	26.300,24	22.707,32
b) Gewässer	2.010,76	2.007,57
c) Kläranlage Spradow	6.509,35	6.361,39
d) Gebäudemanagement	28.429,21	26.600,76
e) Stadthalle	93.724,60	102.246,76
f) Baubetriebshof	22.596,35	28.216,84
g) Abfallbeseitigung	610,75	608,65
h) Umweltberatung	79,26	78,99
i) Straßenreinigung	43,34	43,20
j) Markt	43,34	43,19
	<u>180.347,20</u>	<u>188.914,67</u>

Zusammensetzung:

Darlehen der Warsteiner Brauerei Hans Cramer KG, zu- vor Herforder Brauerei GmbH & Co. KG (Felsenkeller)	<u>93.724,60</u>	<u>102.246,76</u>
Übertrag	<u>93.724,60</u>	<u>102.246,76</u>

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
Übertrag	93.724,60	102.246,76
noch nicht verwendete Zuwendungen für Investitionen	7.538,15	7.538,15
übrige Verbindlichkeiten	79.084,45	79.129,76
	<u>180.347,20</u>	<u>188.914,67</u>

E. Rechnungsabgrenzungsposten € 315.298,01

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	300.980,00	318.345,00
b) Gebäudemanagement	7.163,02	8.289,07
c) Stadthalle	7.154,99	7.751,67
	<u>315.298,01</u>	<u>334.385,74</u>

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2014	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
aa) Mietvorauszahlungen	8.289,07	7.163,02	8.289,07	7.163,02
bb) Bierabnahmeverpflichtung	7.751,67	--	596,68	7.154,99
cc) Betriebskosten Kläranlage Spradow	318.345,00	--	17.365,00	300.980,00
	<u>334.385,74</u>	<u>7.163,02</u>	<u>26.250,75</u>	<u>315.298,01</u>

zu cc): Betriebskosten Kläranlage Spradow

Ausgewiesen wird die Vorauszahlung der Stadt Spenge für die Beteiligung an den Betriebskosten der Abwasserreinigung in der Kläranlage Spradow. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Laufzeit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit 3 % p. a. des Ursprungsbetrages.

Summe der Passivseite € 212.556.700,64

(31.12.2013: € 216.033.518,85)

**B. Einzelerläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für
das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014**

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Abwasserbeseitigung	10.393.217,01	10.976.509,64
b) Gewässer	327.639,65	278.765,28
c) Kläranlage Spradow	1.817.719,67	1.809.565,24
d) Gebäudemanagement	10.694.981,25	10.892.390,83
e) Fotovoltaik	67.449,17	64.138,64
f) Stadthalle	60.747,43	72.931,21
g) Museum	304.952,71	308.743,92
h) Baubetriebshof	2.646.110,26	2.790.883,10
i) Abfallbeseitigung	2.822.968,07	2.811.107,98
j) Umweltberatung	97.800,00	95.500,00
k) Straßenreinigung	64.643,09	62.910,53
l) Markt	38.734,44	41.368,28
	<u>29.336.962,75</u>	<u>30.204.814,65</u>
innerbetriebliche Erlöse	<u>-3.218.501,01</u>	<u>-3.160.945,38</u>
	<u>26.118.461,74</u>	<u>27.043.869,27</u>
<u>zu a): Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassergebühren	6.940.627,15	7.025.681,26
Gebührenüberschüsse Schmutzwasser	- 647.906,76	- 418.022,84
Niederschlagswassergebühren	1.981.970,64	3.063.384,36
Gebührenüberschüsse Niederschlagswasser	- 52.813,49	- 870.226,48
Anteil der Stadt Bünde für Straßenentwässerung	817.922,20	818.000,00
Beteiligung der Stadt Spenge an den Betriebskosten	<u>58.958,85</u>	<u>63.125,46</u>
Übertrag	<u>9.098.758,59</u>	<u>9.681.941,76</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
Übertrag	9.098.758,59	9.681.941,76
Entgelte für die Annahme und Behandlung von Fäkalien sowie Kleinleiterabgabe	21.722,97	20.380,88
Betriebsführungsentgelt Klär- anlage	9.840,00	9.550,00
Erlöse aus Abwasserbeseiti- gung	9.130.321,56	9.711.872,64
Kanalanschlussbeiträge/An- schlusskosten	1.107.014,45	1.113.572,00
Baukostenzuschuss/Abwasser- abgabe	62.465,00	62.465,00
Erschließungsbeiträge Stra- ßenentwässerung	55.751,00	50.445,00
Straßenentwässerungsan- teil/Sonstige	20.300,00	20.790,00
Auflösung empfangene Ertrags- zuschüsse	1.245.530,45	1.247.272,00
Auflösung passive Abgrenzungs- posten	17.365,00	17.365,00
	<u>10.393.217,01</u>	<u>10.976.509,64</u>
<u>zu b): Gewässer</u>		
Kostenerstattungen	<u>327.639,65</u>	<u>278.765,28</u>
<u>zu c): Kläranlage Spradow</u>		
Erlöse aus der Abwasserent- sorgung	<u>1.817.719,67</u>	<u>1.809.565,24</u>
<u>zu d): Gebäudemanagement</u>		
Nutzungsvereinbarung Stadt Bünde	6.147.466,52	6.273.696,89
Kostenerstattung Stadt Bünde	2.558.862,70	2.524.136,69
Kostenerstattung Gesamt- schulverband	488.703,82	571.682,85
Mieteinnahmen von Dritten	525.953,00	525.350,99
Erbbauzinsen	<u>22.702,06</u>	<u>34.998,57</u>
Übertrag	<u>9.743.688,10</u>	<u>9.929.865,99</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
Übertrag	9.743.688,10	9.929.865,99
sonstige Kostenerstattungen	76.972,14	75.633,51
Erlöse aus Gebäudemanagement	9.820.660,24	10.005.499,50
Zuschüsse Land/Kreis für zu bewirtschaftende Objekte	555.799,33	568.399,00
Zuschüsse Stadt Bünde für Schulen/Sportplätze	133.421,68	133.391,65
Zuschüsse Zweckverband für EKG-Schule	86.392,00	86.392,68
Schulpauschalen des Landes	73.957,00	73.957,00
Zuschüsse Konjunkturprogramm	24.751,00	24.751,00
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	874.321,01	886.891,33
	<u>10.694.981,25</u>	<u>10.892.390,83</u>
<u>zu e): Fotovoltaik</u>		
Stromeinspeisungen	67.449,17	64.138,64
<u>zu f): Stadthalle</u>		
Benutzungsentgelte Stadthalle	--	37.920,00
Pacht Stadthalle	27.731,09	21.000,00
Betriebskostenerstattungen	30.016,34	11.136,21
Miete Wohnung Stadthalle	3.000,00	2.875,00
	<u>60.747,43</u>	<u>72.931,21</u>
<u>zu g): Museum</u>		
Miete Wohnung Museum	3.204,87	3.234,44
Nutzungsentgelt Museum	254.971,00	254.971,00
Betriebskostenerstattungen	38.656,84	42.418,48
Zuschuss Museum	8.120,00	8.120,00
	<u>304.952,71</u>	<u>308.743,92</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
<u>zu h): Baubetriebshof</u>		
Erlöse aus Personal-, Fahr- zeug- und Maschineneinsatz	2.275.024,86	2.258.862,50
Erlöse aus Festpreisaufträgen	156.532,50	166.900,00
Erlöse aus Winterdienst	86.249,01	223.095,16
Erlöse aus Kompostierung	34.958,76	80.831,98
Erlöse aus Stadtreinigung	77.724,96	47.217,55
Erlöse aus Rufbereitschaft	12.596,42	12.219,36
übrige Erlöse	3.023,75	1.756,55
	<u>2.646.110,26</u>	<u>2.790.883,10</u>
<u>zu i): Abfallbeseitigung</u>		
Abfallentsorgungsgebühren	2.635.084,83	2.627.214,91
Gebührenüberschüsse Abfallbe- seitigung	- 58.809,49	- 66.940,64
Gewerbemüllentsorgung	90.818,65	87.099,57
Erlöse Papierverwertung	68.345,25	75.684,29
Erlöse Sperrgut	14.505,60	15.665,85
übrige Erlöse	16.946,71	17.354,05
Kostenerstattungen	56.076,52	55.029,95
	<u>2.822.968,07</u>	<u>2.811.107,98</u>
<u>zu j): Umweltberatung</u>		
Kostenerstattungen	<u>97.800,00</u>	<u>95.500,00</u>
<u>zu k): Straßenreinigung</u>		
Gebühren Dritte	57.317,17	54.371,43
Gebühren Stadt	9.387,26	9.319,52
Gebührenüberschüsse Straßen- reinigung	- 2.061,34	- 780,42
	<u>64.643,09</u>	<u>62.910,53</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
zu l): Markt		
Benutzungsentgelte Marktplatz	29.733,41	31.771,33
Stromkostenerstattungen	8.952,70	10.208,76
Gebührenüberschüsse Markt- standgelder	48,33	- 611,81
	<u>38.734,44</u>	<u>41.368,28</u>

2. andere aktivierte Eigenleistungen

a) Abwasserbeseitigung	79.198,00	101.785,00
d) Gebäudemanagement	77.759,48	78.597,15
h) Baubetriebshof	1.820,00	2.988,75
	<u>158.777,48</u>	<u>183.370,90</u>

3. sonstige betriebliche Erträge

a) Abwasserbeseitigung	22.823,04	26.067,12
b) Gewässer	1.679,52	5.432,11
c) Kläranlage Spradow	394.980,91	461.163,91
d) Gebäudemanagement	375.287,13	101.072,45
e) Fotovoltaik	--	2.959,61
f) Stadthalle	7.689,17	4.981,07
g) Museum	--	3.186,13
h) Baubetriebshof	146.952,23	106.437,64
i) Abfallbeseitigung	1.534,35	1.103,03
k) Straßenreinigung	49,00	--
l) Markt	48,33	26,05
	<u>951.043,68</u>	<u>712.429,12</u>
innerbetriebliche Erträge	- 95.490,32	- 77.945,77
	<u>855.553,36</u>	<u>634.483,35</u>

	2 0 1 4	2 0 1 3
	€	€
Zusammensetzung:		
Versicherungsentschädigungen	134.227,51	88.541,32
sonstige Gebühren	110.200,51	96.492,02
Erträge aus Abgängen von Anlagevermögen	267.310,27	14.495,00
Erträge Auflösung Rückstellungen	302.188,33	408.491,85
Erträge aus öffentlichen Ausschreibungen	2.445,00	2.997,00
übrige Erträge	39.181,74	23.466,16
	<u>855.553,36</u>	<u>634.483,35</u>

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

aa) Abwasserbeseitigung	155.329,82	215.886,45
bb) Gewässer	34.233,78	16.958,67
cc) Kläranlage Spradow	512.401,07	574.837,00
dd) Gebäudemanagement	1.697.022,12	1.935.960,58
ee) Fotovoltaik	322,13	21,01
ff) Stadthalle	39.560,59	55.065,41
gg) Museum	36.448,61	39.663,79
hh) Baubetriebshof	198.492,33	215.419,22
ii) Abfallbeseitigung	3.983,89	3.060,95
jj) Umweltberatung	--	7,19
kk) Markt	8.784,12	10.044,93
	<u>2.686.578,46</u>	<u>3.066.925,20</u>
innerbetriebliche Aufwendungen	- 145.635,60	- 130.114,68
	<u>2.540.942,86</u>	<u>2.936.810,52</u>

zu aa): Abwasserbeseitigung

Strombezug	73.024,80	88.281,65
Wasserbezug/Abwassergebühren	934,47	2.040,09
Übertrag	<u>73.959,27</u>	<u>90.321,74</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
Übertrag	73.959,27	90.321,74
Unterhaltungsmaterial für Kanäle, Pumpwerke, Regenüberlauf- und -rückhaltebecken	35.557,96	81.202,17
Fuhrpark	37.438,01	39.131,57
Werkzeuge	8.374,58	5.230,97
	<u>155.329,82</u>	<u>215.886,45</u>
<u>zu bb): Gewässer</u>		
Fuhrpark	2.016,87	813,57
Unterhaltungsmaterial	32.217,11	15.776,58
Werkzeuge	--	368,52
	<u>34.233,78</u>	<u>16.958,67</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Strombezug	177.480,37	208.953,28
Flockungsmittel	111.638,42	110.393,33
Unterhaltungsmaterial für Kläranlage	96.157,31	108.356,11
Fällmittel	47.645,75	61.336,53
Laborbedarf	27.888,30	29.189,42
Gasbezug	31.182,83	25.892,35
Fuhrpark	11.716,08	20.136,99
Werkzeuge	6.977,53	4.254,89
Reinigungsmittel	--	2.588,07
Abwassergebühren	979,15	2.457,65
Wasserbezug	735,33	1.278,38
	<u>512.401,07</u>	<u>574.837,00</u>
<u>zu dd): Gebäudemanagement</u>		
Gasbezug	650.190,25	844.943,14
Strombezug	501.978,62	513.381,82
Wasserbezug	67.394,74	65.145,48
Abwassergebühren	137.364,78	119.795,49
Fernwärmebezug	201.108,68	244.818,84
Übertrag	<u>1.558.037,07</u>	<u>1.788.084,77</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
Übertrag	1.558.037,07	1.788.084,77
Heizöl	11.190,61	9.852,56
Reinigungsmittel	50.314,58	55.345,71
Unterhaltungsmaterial für Ge- bäude	69.918,82	77.564,81
Fuhrpark	7.561,04	5.112,73
	<u>1.697.022,12</u>	<u>1.935.960,58</u>
<u>zu ee): Fotovoltaik</u>		
Strombezug	<u>322,13</u>	<u>21,01</u>
<u>zu ff): Stadthalle</u>		
Strombezug	15.200,71	24.551,99
Gasbezug	8.721,39	16.325,35
Wasserbezug	2.508,68	2.632,28
Abwassergebühren	3.585,60	3.902,40
Unterhaltungsmaterial	9.544,21	7.653,39
	<u>39.560,59</u>	<u>55.065,41</u>
<u>zu gg): Museum</u>		
Strombezug	25.897,59	22.396,86
Gasbezug	7.584,33	14.821,86
Wasserbezug/Abwassergebühren	2.172,58	1.499,37
Unterhaltungsmaterial	794,11	945,70
	<u>36.448,61</u>	<u>39.663,79</u>
<u>zu hh): Baubetriebshof</u>		
Gasbezug	13.060,83	19.299,72
Strombezug	6.946,63	7.852,55
Wasserbezug/Abwassergebühren	3.076,31	3.129,63
Fuhrpark	88.747,16	95.237,91
Werkzeuge	3.830,25	3.459,78
Unterhaltungsmaterial	82.831,15	86.439,63
	<u>198.492,33</u>	<u>215.419,22</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
<u>zu ii): Abfallbeseitigung</u>		
Unterhaltungsmaterial	<u>3.983,89</u>	<u>3.060,95</u>
<u>zu jj): Umweltberatung</u>		
Unterhaltungsmaterial	<u>--</u>	<u>7,19</u>
<u>zu kk): Markt</u>		
Strom	<u>8.784,12</u>	<u>10.044,93</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

aa) Abwasserbeseitigung	2.439.091,06	2.616.737,61
bb) Gewässer	201.867,16	173.677,54
cc) Kläranlage Spradow	337.698,62	384.600,74
dd) Gebäudemanagement	2.373.040,76	2.364.698,14
ee) Fotovoltaik	--	39,47
ff) Stadthalle	54.016,55	49.071,00
gg) Museum	54.986,71	102.478,76
hh) Baubetriebshof	123.902,43	97.403,69
ii) Abfallbeseitigung	2.273.931,73	2.270.070,89
jj) Umweltberatung	77.139,87	74.725,72
kk) Straßenreinigung	54.342,10	54.183,17
ll) Markt	<u>8.745,18</u>	<u>9.485,44</u>
	<u>7.998.762,17</u>	<u>8.197.172,17</u>
innerbetriebliche Aufwendungen	<u>-3.045.122,22</u>	<u>-3.000.076,54</u>
	<u>4.953.639,95</u>	<u>5.197.095,63</u>

zu aa): Abwasserbeseitigung

Entgelte für die Abwasser- entsorgung	1.817.719,67	1.809.565,24
Fremdleistungen Kanalunter- haltung	<u>478.328,31</u>	<u>666.973,51</u>
Übertrag	<u>2.296.047,98</u>	<u>2.476.538,75</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
Übertrag	2.296.047,98	2.476.538,75
Benutzungsentgelt Kläranlage Hiddenhausen	63.240,06	68.034,86
Fuhrpark	47.124,76	42.508,22
Wartung Pumpstationen	20.235,81	16.838,31
Klärschlammentsorgung	7.617,30	7.091,78
Abwasseruntersuchungen	4.825,15	5.725,69
	<u>2.439.091,06</u>	<u>2.616.737,61</u>
<u>zu bb): Gewässer</u>		
Fremdleistungen Gewässer- und Wasserläufeunterhaltung	<u>201.867,16</u>	<u>173.677,54</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Klärschlammentsorgung	159.939,29	168.828,12
Fremdleistungen Unterhaltung Kläranlage Spradow	84.168,34	95.171,07
Fremdleistungen Unterhaltung Betriebsgebäude	23.883,28	19.971,55
Wartung und Sicherheits- technik	60.079,96	90.677,92
Entsorgung von Abfall und Re- chengut	<u>9.627,75</u>	<u>9.952,08</u>
	<u>337.698,62</u>	<u>384.600,74</u>
<u>zu dd): Gebäudemanagement</u>		
Gebäudereinigung	795.758,65	883.085,84
Fremdleistung Unterhaltung von Objekten	692.399,40	665.764,42
Leistungen des Baubetriebs- hofes	411.706,94	369.930,51
Wartungsaufwand und Sicher- heitstechnik	260.126,08	218.812,31
Abfallbeseitigungsgebühren	124.473,63	113.516,95
Regenwassergebühren	<u>80.587,11</u>	<u>105.673,23</u>
Übertrag	<u>2.365.051,81</u>	<u>2.356.783,26</u>

	2 0 1 4	2 0 1 3
	€	€
Übertrag	2.365.051,81	2.356.783,26
Schornsteinfeger- und Straßen- reinigungsgebühren	7.988,95	7.914,88
	<u>2.373.040,76</u>	<u>2.364.698,14</u>
<u>zu ee): Fotovoltaik</u>		
Fremdleistungen	--	39,47
<u>zu ff): Stadthalle</u>		
Leistungen des Baubetriebs- hofes	29.027,17	27.020,93
Fremdleistung Unterhaltung Stadthalle	15.372,77	11.385,47
Wartungsaufwand und Sicher- heitstechnik	7.658,01	8.602,40
Regenwassergebühren	1.718,50	2.062,20
Leistungen der Abwasserbesei- tigung	240,10	--
	<u>54.016,55</u>	<u>49.071,00</u>
<u>zu gg): Museum</u>		
Fremdleistung Unterhaltung Museum	8.102,84	49.327,64
Leistungen des Baubetriebs- hofes	26.625,31	31.018,71
Gebäudereinigung	6.787,43	13.344,05
Wartungsaufwand und Sicher- heitstechnik	13.471,13	8.788,36
	<u>54.986,71</u>	<u>102.478,76</u>
<u>zu hh): Baubetriebshof</u>		
Leasinggebühren	58.748,55	42.897,12
Fremdleistung Unterhaltung Baubetriebshof	51.843,11	35.770,11
Fremdleistung Unterhaltung Gebäude	8.156,55	13.248,85
Entsorgungsaufwand	5.154,22	5.487,61
	<u>123.902,43</u>	<u>97.403,69</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
<u>zu ii): Abfallbeseitigung</u>		
Aufwand Müllverbrennungs- anlage	962.487,51	1.020.562,40
Aufwand Hausmüllabfuhr	559.872,17	536.153,53
Aufwand Bioabfall	429.673,85	400.520,27
Leistungen des Baubetriebs- hofes	145.743,67	142.274,30
Schadstoffsammlung	85.859,16	84.688,68
Unterhaltung Deponien	59.285,65	55.341,40
Aufwand übrige Abfälle	31.009,72	30.530,31
	<u>2.273.931,73</u>	<u>2.270.070,89</u>
<u>zu jj): Umweltberatung</u>		
sonstige Fremdleistungen	<u>77.139,87</u>	<u>74.725,72</u>
<u>zu kk): Straßenreinigung</u>		
Leistungen des Baubetriebs- hofes	27.474,60	54.183,17
sonstige Fremdleistungen	26.867,50	--
	<u>54.342,10</u>	<u>54.183,17</u>
<u>zu ll): Markt</u>		
Leistungen des Baubetriebs- hofes	7.633,69	7.544,40
sonstige Fremdleistungen	1.111,49	1.941,04
	<u>8.745,18</u>	<u>9.485,44</u>

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

aa) Abwasserbeseitigung	790.509,58	756.618,61
bb) Gewässer	64.683,92	64.272,46
cc) Kläranlage Spradow	517.723,60	499.738,00
dd) Gebäudemanagement	1.947.890,66	1.857.571,93
Übertrag	<u>3.320.807,76</u>	<u>3.178.201,00</u>

	2 0 1 4	2 0 1 3
	€	€
Übertrag	3.320.807,76	3.178.201,00
ee) Baubetriebshof	1.796.589,21	1.819.410,75
ff) Abfallbeseitigung	47.123,00	46.562,91
gg) Umweltberatung	6.261,86	5.887,76
hh) Straßenreinigung	3.444,12	3.456,85
ii) Markt	3.443,75	3.456,64
	<u>5.177.669,70</u>	<u>5.056.975,91</u>
<u>zu aa): Abwasserbeseitigung</u>		
Löhne	219.929,61	212.375,08
Gehälter	550.884,54	531.377,12
Beamtenbezüge	16.175,43	15.656,41
Zuführung Urlaubsrückstellung	3.520,00	- 2.790,00
	<u>790.509,58</u>	<u>756.618,61</u>
<u>zu bb): Gewässer</u>		
Gehälter	63.783,92	61.742,46
Zuführung Urlaubsrückstellung	900,00	2.530,00
	<u>64.683,92</u>	<u>64.272,46</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Löhne	209.531,56	203.393,11
Gehälter	295.606,50	278.288,84
Beamtenbezüge	16.175,54	15.656,05
Zuführung Urlaubsrückstellung	- 3.590,00	2.400,00
	<u>517.723,60</u>	<u>499.738,00</u>
<u>zu dd): Gebäudemanagement</u>		
Löhne	556.630,45	528.490,50
Gehälter	1.318.244,45	1.266.545,61
Beamtenbezüge	54.135,76	51.785,82
Zuführung Urlaubsrückstellung	18.880,00	10.750,00
	<u>1.947.890,66</u>	<u>1.857.571,93</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
<u>zu ee): Baubetriebshof</u>		
Löhne	1.244.348,76	1.279.526,03
Gehälter	555.865,02	501.528,31
Beamtenbezüge	16.175,43	15.656,41
Zuführung Urlaubsrückstellung	- 19.800,00	22.700,00
	<u>1.796.589,21</u>	<u>1.819.410,75</u>
<u>zu ff): Abfallbeseitigung</u>		
Gehälter	46.823,00	45.560,08
Zuführung Urlaubsrückstellung	300,00	1.002,83
	<u>47.123,00</u>	<u>46.562,91</u>
<u>zu gg): Umweltberatung</u>		
Gehälter	6.011,86	5.819,25
Zuführung Urlaubsrückstellung	150,00	- 31,49
Aufwendungen Fördermaßnahmen	100,00	100,00
	<u>6.261,86</u>	<u>5.887,76</u>
<u>zu hh): Straßenreinigung</u>		
Gehälter	3.394,12	3.336,31
Zuführung Urlaubsrückstellung	50,00	120,54
	<u>3.444,12</u>	<u>3.456,85</u>
<u>zu ii): Markt</u>		
Gehälter	3.393,75	3.336,09
Zuführung Urlaubsrückstellung	50,00	120,55
	<u>3.443,75</u>	<u>3.456,64</u>

	2 0 1 4	2 0 1 3
	€	€
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung € 412.593,17 (€ 380.525,77)		
aa) Abwasserbeseitigung	219.515,24	211.085,61
bb) Gewässer	17.190,34	16.440,68
cc) Kläranlage Spradow	146.009,57	137.743,14
dd) Gebäudemanagement	553.076,27	524.428,99
ee) Baubetriebshof	509.353,80	491.489,52
ff) Abfallbeseitigung	12.923,38	12.646,73
gg) Umweltberatung	1.623,21	1.570,75
hh) Straßenreinigung	881,41	858,94
ii) Markt	881,39	858,89
	<u>1.461.454,61</u>	<u>1.397.123,25</u>
<u>zu aa): Abwasserbeseitigung</u>		
Sozialversicherung	154.191,88	149.365,59
Altersversorgung	<u>65.323,36</u>	<u>61.720,02</u>
	<u>219.515,24</u>	<u>211.085,61</u>
<u>zu bb): Gewässer</u>		
Sozialversicherung	12.424,65	11.828,13
Altersversorgung	<u>4.765,69</u>	<u>4.612,55</u>
	<u>17.190,34</u>	<u>16.440,68</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Sozialversicherung	100.784,65	95.944,15
Altersversorgung	<u>45.224,92</u>	<u>41.798,99</u>
	<u>146.009,57</u>	<u>137.743,14</u>
<u>zu dd): Gebäudemanagement</u>		
Sozialversicherung	382.994,57	369.148,31
Altersversorgung	<u>170.081,70</u>	<u>155.280,68</u>
	<u>553.076,27</u>	<u>524.428,99</u>

	2 0 1 4	2 0 1 3
	€	€
<u>zu ee): Baubetriebshof</u>		
Sozialversicherung	386.590,60	378.666,63
Altersversorgung	122.763,20	112.822,89
	<u>509.353,80</u>	<u>491.489,52</u>
<u>zu ff): Abfallbeseitigung</u>		
Sozialversicherung	9.440,33	9.276,54
Altersversorgung	3.483,05	3.370,19
	<u>12.923,38</u>	<u>12.646,73</u>
<u>zu gg): Umweltberatung</u>		
Sozialversicherung	1.175,32	1.137,32
Altersversorgung	447,89	433,43
	<u>1.623,21</u>	<u>1.570,75</u>
<u>zu hh): Straßenreinigung</u>		
Sozialversicherung	629,73	615,42
Altersversorgung	251,68	243,52
	<u>881,41</u>	<u>858,94</u>
<u>zu ii): Markt</u>		
Sozialversicherung	629,71	615,39
Altersversorgung	251,68	243,50
	<u>881,39</u>	<u>858,89</u>

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

a) Abwasserbeseitigung	2.758.187,97	2.764.987,79
b) Kläranlage Spradow	536.187,07	513.659,58
c) Gebäudemanagement	2.647.474,09	2.647.523,21
d) Fotovoltaik	39.567,06	39.567,06
e) Stadthalle	89.632,01	87.889,71
Übertrag	<u>6.071.048,20</u>	<u>6.053.627,35</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
Übertrag	6.071.048,20	6.053.627,35
f) Museum	47.623,81	47.623,81
g) Baubetriebshof	142.627,74	149.516,86
	<u>6.261.299,75</u>	<u>6.250.768,02</u>

Zusammensetzung:

immaterielle Vermögensgegenstände	85.972,18	87.016,40
Grundstücke mit Betriebsbauten, Geschäftsbauten und anderen Bauten	2.855.417,08	2.852.822,47
Abwasserreinigungsanlagen	447.272,59	431.505,17
Abwassersammelanlagen	2.602.645,93	2.606.414,31
technische Anlagen und Maschinen	74.459,96	74.247,55
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.532,01	198.762,12
	<u>6.261.299,75</u>	<u>6.250.768,02</u>

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Abwasserbeseitigung	520.249,71	475.676,10
b) Gewässer	11.271,58	12.862,82
c) Kläranlage Spradow	137.714,54	128.444,76
d) Gebäudemanagement	758.979,89	563.306,07
e) Fotovoltaik	2.281,27	4.619,17
f) Stadthalle	68.706,81	24.018,26
g) Museum	109.351,16	106.953,69
h) Baubetriebshof	166.493,35	179.955,67
i) Abfallbeseitigung	484.900,59	478.695,63
j) Umweltberatung	11.430,75	11.258,63
k) Straßenreinigung	6.024,46	4.400,45
l) Markt	16.928,33	17.548,43
	<u>2.294.332,44</u>	<u>2.007.739,68</u>
innerbetriebliche Aufwendungen	-123.233,51	-108.699,93
	<u>2.171.098,93</u>	<u>1.899.039,75</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
Zusammensetzung der wesentlichen Aufwandsposten:		
<u>zu aa): Abwasserbeseitigung</u>		
Abwasserabgaben Kläranlagen	114.500,00	98.726,76
Versicherungen	33.147,78	16.133,82
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Bünde	101.196,04	99.129,00
EDV-Kostenbeitrag, Bürobedarf, Telefon	67.510,68	74.282,29
Kosten Verbrauchsabrechnung EWB	71.054,93	64.749,73
Prüfungs- und Beratungskosten	19.140,90	57.436,74
Arbeitskleidung und Arbeitssi- cherheitsmaßnahmen	8.928,82	12.215,35
Schadensfälle	--	82,11
Aus-, Fortbildungs- und Reise- kosten	14.787,94	12.472,14
Forderungsverluste, Wert- berichtigungen	1.651,75	1.973,65
Verluste aus Anlagenabgängen	77.621,62	27.509,94
Mitgliedsbeiträge	977,97	953,41
übrige Aufwendungen	9.731,28	10.011,16
	<u>520.249,71</u>	<u>475.676,10</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Versicherungen	30.629,81	26.879,06
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Bünde	18.479,99	18.369,00
EDV-Kostenbeitrag, Bürobedarf, Telefon	23.236,86	21.971,46
Prüfungs- und Beratungskosten	7.670,17	7.500,00
Arbeitskleidung und Arbeitssi- cherheitsmaßnahmen	30.362,47	25.481,80
Schadensfälle	--	1.978,97
Aus-, Fortbildungs- und Reise- kosten	5.120,34	3.106,70
Übertrag	<u>115.499,64</u>	<u>105.286,99</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
Übertrag	115.499,64	105.286,99
Mitgliedsbeiträge	831,18	826,86
übrige Aufwendungen	21.383,72	22.330,91
	<u>137.714,54</u>	<u>128.444,76</u>

zu dd): Gebäudemanagement

Versicherungen	201.024,29	189.522,25
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Bünde	77.785,13	77.421,00
EDV-Kostenbeitrag, Bürobedarf, Telefon	64.953,87	72.321,09
Prüfungs- und Beratungskosten	56.150,14	60.171,01
Schadensfälle	131.554,39	74.868,25
Arbeitssicherheitsmaßnahmen	7.951,64	5.256,71
Aus-, Fortbildungs- und Reise- kosten	13.896,45	18.583,51
Mitgliedsbeiträge	463,97	419,41
Verluste aus Anlagenabgängen	158.725,28	340,70
Miet- und Leasingaufwendungen	28.064,82	28.064,82
übrige Aufwendungen	18.409,91	36.337,32
	<u>758.979,89</u>	<u>563.306,07</u>

zu hh): Baubetriebshof

Verwaltungskostenbeitrag Stadt Bünde	71.747,99	71.637,00
EDV-Kostenbeitrag, Bürobedarf, Telefon	25.566,29	28.974,68
Versicherungen	22.241,88	22.092,46
Arbeitssicherheitsmaßnahmen	24.004,21	24.359,93
Prüfungs- und Beratungskosten	9.039,19	10.043,36
Aus-, Fortbildungs- und Reise- kosten	4.484,63	3.285,49
übrige Aufwendungen	9.409,16	19.562,75
	<u>166.493,35</u>	<u>179.955,67</u>

	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
	€	€
zu ii): Abfallbeseitigung		
Kreisumlage Abfallentsorgung	393.195,20	389.782,31
nicht verwertbarer Abfall	14.892,26	14.059,50
übrige Aufwendungen	<u>76.813,13</u>	<u>74.853,82</u>
	<u>484.900,59</u>	<u>478.695,63</u>

8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	<u>100.088,17</u>	<u>103.192,57</u>
--	-------------------	-------------------

- davon aus verbundenen
Unternehmen € 100.088,17
(€ 103.192,57)

Die Erträge betreffen ein Darlehen an den Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern auf Grundlage des Schuldübernahmevertrages zwischen der Stadt Bünde, der Kommunalbetriebe und dem Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern vom 04.11.2008 und des geschlossenen Darlehensvertrages vom 14.12.2007 zwischen der Stadt Bünde und dem Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern.

9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

a) Abwasserbeseitigung	1.724,37	7.410,69
b) Gewässer	--	71,70
c) Kläranlage Spradow	102,78	1.049,81
d) Gebäudemanagement	7.596,47	4.994,23
e) Photovoltaik	--	11,40
f) Museum	--	162,64
g) Baubetriebshof	8,67	270,37
h) Abfallbeseitigung	640,63	--
i) Umweltberatung	--	55,28
j) Straßenreinigung	--	2,42
	<u>10.072,92</u>	<u>14.028,54</u>
innerbetriebliche Erträge	<u>- 7.833,33</u>	<u>- 9.055,85</u>
	<u>2.239,59</u>	<u>4.972,69</u>

<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>
€	€

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Kontokorrentzinserträge.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

a) Abwasserbeseitigung	1.785.955,48	1.898.596,97
b) Gewässer	--	3,75
c) Kläranlage Spradow	24.659,55	32.393,48
d) Gebäudemanagement	1.921.994,37	1.936.300,78
e) Photovoltaik	22.830,96	23.491,39
f) Stadthalle	15.776,59	47.359,07
g) Museum	39.138,36	41.335,80
h) Baubetriebshof	9.042,49	8.693,24
i) Straßenreinigung	--	13,54
Übertrag	3.849.397,80	3.988.188,02
innerbetriebliche Aufwendungen	- 7.833,33	- 9.055,85
	<u>3.841.564,47</u>	<u>3.979.132,17</u>

Zusammensetzung:

Darlehenszinsen	3.774.388,99	3.915.112,23
Zinsen Kassenkredit Abwasser- werk und Baubetriebshof	7.833,33	3.083,33
Zinsaufwand Jahresvorauszah- ler Schmutzwassergebühren	56.577,35	58.468,51
Kontokorrentzinsen	--	278,08
Bürgschaftsprovision der Stadt Bünde	10.598,13	11.245,87
	<u>3.849.397,80</u>	<u>3.988.188,02</u>

11. Ergebnis der gewöhnli- chen Geschäftstätigkeit

<u>827.450,07</u>	<u>1.252.943,53</u>
-------------------	---------------------

	2 0 1 4	2 0 1 3
	€	€
12. sonstige Steuern		
a) Abwasserbeseitigung	3.457,15	3.453,35
b) Gewässer	72,39	53,17
c) Kläranlage Spradow	409,34	362,26
d) Gebäudemanagement	18.529,54	20.455,12
e) Stadthalle	11.642,59	11.642,59
f) Museum	45,10	45,10
g) Baubetriebshof	6.145,87	5.794,26
	<u>40.301,98</u>	<u>41.805,85</u>
Zusammensetzung:		
sonstige Steuern	10.299,44	9.668,15
Grundsteuern	30.002,54	32.137,70
	<u>40.301,98</u>	<u>41.805,85</u>
13. Jahresüberschuss	<u>787.148,09</u>	<u>1.211.137,68</u>
<u>Nachrichtliche Angabe über</u> <u>die Verwendung des Jahres-</u> <u>ergebnisses:</u>		
Vorabausschüttung an die Stadt	400.000,00	400.000,00
Einstellungen in Zweckgebundene Rücklagen	1.448.097,89	1.768.729,96
Entnahmen aus Zweckgebundene Rücklagen	- 662.295,20	- 669.997,59
Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage	- 398.654,60	--
Vortrag auf neue Rechnung	--	- 287.594,69
	<u>787.148,09</u>	<u>1.211.137,68</u>

C. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014

Der Anhang enthält sämtliche nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben.

Ansichtsexemplar